1898. **Der Gesellige.** No. 227.

Mittwoch, 28. September. 73. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote. — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen. — im Reklametheil 75 Pf.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek. beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz"
Fernsprech-Anschluß Nr. 50.

Nur noch zwei Nummern

des Geselligen erscheinen im laufenden Quartal. Wer das Abonnement auf das neue Vierteljahr noch nicht erneuert hat, wolle dies nunmehr **sogleich** thun, damit die regelmäßige Zustellung beim Quartalswechsel nicht unterbleibt. Alle Postämter und die Landbriefträger nehmen Bestellungen entgegen. Der „Gesellige" kostet für das Quartal **1 Mk. 80 Pf.**, wenn man ihn von der Post abholt, **2 Mk. 20 Pf.**, wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird.

Im unterhaltenden Theile bringt der „Gesellige" höchst fesselnde Romane. Aus der Feder des bei den Lesern unseres Blattes sehr beliebten Schriftstellers **Arthur Zapp** kommt im vierten Quartal ein neuer, interessanter sozialer Roman **„Drüben!"** zum Abdruck. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bis zum 1. Oktober erschienenen Theil des Romans, sowie die Lieferungen 1 bis 25 des als Gratisbeilage zum „Geselligen" erscheinenden neuen **„Bürgerlichen Gesetzbuches"** mit gemeinverständlichen Erläuterungen — soweit der Vorrath reicht — kostenlos nachgeliefert, wenn sie diesen Wunsch der Expedition des „Geselligen", am einfachsten durch Postkarte, mittheilen. **Das Fahrplanbuch des Geselligen** mit den Winterfahrplänen der östlichen Eisenbahnen erhalten die Abonnenten kostenlos, ebenso im Anfang Dezember einen **Wandkalender** für das Jahr 1899.

Expedition des „Geselligen".

Regierung und Generalstab.

Die Revision des Dreyfus-Prozesses ist nun (wie bereits gestern telegraphisch gemeldet wurde) von der französischen Regierung eingeleitet. Sämmtliche französische Minister haben sich nach vierstündiger, sehr erregter Erörterung darüber geeinigt, die Dreyfus-Akten dem Kassationshof zu übermitteln, der dann in der vorgeschriebenen juristischen Form weiter verfahren wird. Wie aus Paris heute gemeldet wird, haben die der Revision des Prozesses freundlichen Minister alle Mühe gehabt, den Justizminister Sarrien zu bewegen, daß er sich über das ablehnende Gutachten der juristischen Revisions-Kommission hinwegsetze. Der Arbeitsminister Viger bekämpfte anfangs die Revision auf's Entschiedenste, stimmte aber schließlich mit den anderen Ministern.

Der Justizminister hat im Ministerrathe noch mitgetheilt, er werde dem Generalprokurator Instruktionen dahin ertheilen, daß jeder Angriff gegen die Armee unverzüglich gerichtlich verfolgt werde. Es wird offenbar befürchtet, daß die Enthüllungen über die Handlungsweise verschiedener hoher Offiziere selbst solche Franzosen, die in der Armee ein Heiligthum zu erblicken pflegen, zu scharfen Worten veranlassen werde, insbesondere ist nach den bisherigen Erfahrungen ja zu erwarten, daß die „Dreyfusards" — wie man die Vertheidiger des jetzt erwiesenermaßen auf gesetzwidrige Weise verurtheilten ehemaligen Hauptmanns Dreyfus in Paris benennt — der „Generalstabspartei", den Gegnern der Aufdeckung des ungesetzlichen Verfahrens, arg zusetzen werden, besonders in gewissen Pariser Zeitungen.

Noch vor wenigen Monaten wäre der Beschluß einer französischen Regierung, die Revision des Dreyfus-Prozesses anzuordnen, also einzugestehen, daß gegen Dreyfus ungesetzlich verfahren worden ist, gleichbedeutend mit dem Sturze dieser Regierung gewesen. Am Montag Nachmittag aber schrie die Volksmenge vor dem Gebäude des Ministeriums des Innern, wo der Ministerrath stattfand: „Es lebe Brisson!" (der Ministerpräsident), Andere riefen wieder „Es lebe die Armee!" Diese kann allerdings die frommen Wünsche der Franzosen am besten brauchen.

Der ehemalige Oberhäuptling der Patriotenliga, der Revanche-Dichter Paul Deroulède hatte am Sonntag eine von etwa 2000 Personen besuchte Volksversammlung abgehalten, um einen Druck auf die revisionsfreundlichen Mitglieder der Regierung zu Ungunsten der Revision auszuüben. Deroulède meinte, wenn es heute eine Revolution gäbe, hätte die Guillotine eine unendliche Arbeit. Man müsse die Franzosen nach ihren Ansichten theilen, dann würde es Dreifusianer und Franzosen geben. Deroulède beschuldigte sodann den Ministerpräsidenten Brisson, daß er die Revision wolle trotz des Gutachtens der Rechtsgelehrten, daß er Frankreich den Rücken kehre und dessen Fahne verrathe. Deroulède fuhr fort: Diejenigen, welche die Armee angreifen, vergessen, daß nach unseren Niederlagen die Armee es war, die zu begrüßen der Zar gekommen sei. Es giebt kein Vaterland ohne Armee! (Rufe: „Es lebe Frankreich!") Dreyfus bedeutet Vaterlandslosigkeit! Deshalb gehen die schlechten Franzosen mit ihm! (Jetzt also auch die französische Regierung! D. Red.) Schließlich forderte Deroulède die Bürger auf, wieder eine Patriotenliga zu bilden. Die Versammlung nahm auch eine Erklärung betr. die Wiederherstellung der Patriotenliga an und löste sich dann unter dem Rufe: „Es lebe die Armee!" auf. Nach Schluß der Versammlung fanden auf der Straße Gegenkundgebungen statt. Infolgedessen kam es zu Zusammenstößen. Die Polizei trieb die Menge auseinander. Die Pariser Bevölkerung nahm im Uebrigen wenig Notiz von Deroulède und seiner Kundgebung, ebensowenig wie die Regierung, die jetzt offenbar einsieht, daß eine Revision des Dreyfuß-Prozesses schon deshalb nothwendig ist, um dem für das Bestehen der Republik schließlich gefährlichen Streite im Lande ein Ende zu machen.

Wer von den Eingeweihten in der Dreyfus-Angelegenheit, die sich nun schon vier Jahre hinzieht, die Wahrheit sagt und wer lügt, ist in vielen Fällen ungemein schwer zu sagen. Ein Generalstabsoffizier nach dem andern wird als Schwindler und Fälscher entlarvt. Der Dreyfus-Skandal zeigt — und das ist für Deutschland recht interessant — daß die Franzosen kein Offizierkorps haben, das im Punkte der wirklichen Ehre mit dem deutschen Offizierkorps, ohne Beleidigung desselben, verglichen werden darf.

Major Esterhazy scheint seinen Aufenthalt in London zu benützen, um sich noch besonders „interessant" zu machen, ähnlich wie s. Zt. der Gauner Cornelius Herz. Wie das Londoner Blatt „Observer" gestern mitgetheilt hat, soll Esterhazy vor Zeugen in London ausgesagt haben, er sei der Verfasser, also Fälscher des Bordereaus. Esterhazy soll u. A. bekundet haben:

Durch den französischen Spionierdienst in Berlin war bekannt, daß der Berliner Generalstab Dokumente bekam, die nur Dreyfus erlangt haben konnte. (??) Das Verzeichniß derjenigen Dokumente, deren Einlauf in Berlin dem französischen Intelligenz-Departement signalisirt war, bildet das Bordereau. Dreyfus war auf verschiedene Art auf die Probe gestellt worden. Zum Beispiel hatte man ihm einen ganz phantastischen Plan zur Konzentrirung von Truppen an der Südostgrenze diktirt. Kurze Zeit später theilten die französischen Spione in Italien uns mit, daß der italienische Stab an den Befestigungen um Nizza Aenderungen ausführen lasse, die genau zu den Aenderungen paßten, die der Dreyfus diktirte erdichtete Plan angab. Dann machte es Dreyfus möglich, lange Ferien im Elsaß zuzubringen, anscheinend ohne daß die deutschen Behörden ihn entdeckten, an sich ein sehr verdächtiges Zeichen; denn es ist für einen französischen Offizier fast unmöglich, längere Zeit in den eroberten Provinzen zu bleiben, ohne daß er entdeckt wird. Es lag also ein beträchtlicher moralischer Beweis gegen Dreyfus vor, ehe sein Prozeß stattfand, aber es war kein materieller Beweis da. Oberst Sandher, der Chef des Nachrichtenbureaus, Elsässer wie Dreyfus, aber heftiger Antisemit, beschloß, diesen Beweis zu fälschen. Er war persönlich von der Schuld des Angeklagten überzeugt und wollte ihn nicht entkommen lassen. Meine Aufgabe, so erzählte angeblich Esterhazy weiter, bestand darin, die Bewegungen der Militärattachés der Dreibundmächte zu überwachen, desgleichen auch Reisen ins Ausland zu machen, wo ich nie für einen französischen Offizier gehalten wurde, theils darum, weil ich sehr gut italienisch und deutsch spreche, und theils weil man mich wegen meines Namens Esterhazy stets für einen Oesterreicher hält. Als Oberst Sandher mir befahl, ich solle das Bordereau schreiben, that ich es ohne das geringste Bedenken.

Nachdem das Bordereau von mir geschrieben worden war, wurde es nothwendig, ihm das unerläßliche Ansehen eines echten Dokumentes zu geben. Es sollte aus der deutschen Botschaft gestohlen worden sein. Oberst Schwartzkoppen jedoch leugnete, es gesehen zu haben; ich glaube, er gab sein Ehrenwort darauf. Was er sagte, war vollständig wahr, er hat das Bordereau nie gesehen. Es war von einem Agenten unseres Intelligenz-Departements dem Portier der deutschen Botschaft übergeben, der Spion in unseren Diensten ist. Der Portier gab es einem anderen Agenten Namens Genest, und von ihm wurde es dem Intelligenz-Departement zurückgebracht und dort entsprechend bezeichnet und registrirt als auf üblichem Wege aus der deutschen Botschaft erlangt. Somit erhielt es die offizielle Taufe. Nun wurde auf dies Bordereau hin Dreyfus verurtheilt. Dasjenige Dokument, das den Offizieren des Kriegsgerichtes privatim gezeigt wurde, wurde vom Kriegsministerium geholt, in der Absicht, die Richter zu überzeugen, falls sie irgendwie schwanken sollten. Es war der berühmte Brief, der den Satz enthält: „ce canaille de D." Dieser Brief nun, der echt und wirklich von Schwartzkoppen geschrieben ist, bezieht sich garnicht auf Dreyfus, und der Generalstab wußte das absolut nicht. Der fragliche D. war ein gewisser Dollfus, ein Bauunternehmer, der Jahre vorher dem deutschen Militär-Attaché Pläne der Befestigungen bei Nizza geliefert hatte.

Der „Enthüllung" Esterhazys ist allerdings eine Ableugnung durch Esterhazy selbst auf dem Fuße gefolgt. Die Pariser Zeitung „Libre Parole" meldet, Esterhazy richtete an den Kriegsminister General Chanoine ein Telegramm, in welchem er die Mittheilung des Londoner „Observer", er habe eingestanden, der Urheber der Bordereau zu sein, für falsch erklärt. Es wird sich ja wohl bald herausstellen, was an den Mittheilungen wahr ist. Daß Major Esterhazy ja auch als Agent des französischen Generalstabes thätig gewesen ist, war aus den früheren Prozessen unverkennbar, die auffallende Schonung, die ihm vor dem Militär- und Civilgericht zu Theil wurde, ist erklärlich. Esterhazy ist aber auch noch von anderer Seite besoldet worden. Rochefort erzählt im „Intransigeant", Esterhazy sei von ihm und zwei anderen Redakteuren seit Jahresfrist mit monatlich 300 Franks unterstützt worden. Esterhazy, welcher diese Unterstützung in letzter Zeit nicht in Anspruch genommen, müsse jetzt von dem Dreyfus-Syndikat Geld erhalten haben.

Berlin, den 27. September.

— [illegible]nz Heinrich von Preußen ist am Sonnabend in Wladiwostok wieder eingetroffen und hielt „großen Empfang" an Bord der „Deutschland" ab. Bei seinem Jagdausflug von Chabarowka aus kamen dem Prinzen an einem Tage über 300 Hirsche zum Schuß. Der Prinz erlegte nur drei davon, stellte sodann das Schießen ein und erfreute sich den ganzen Tag am Anblick der zutraulichen Thiere!

— Die Prinzessin Heinrich von Preußen wird ihre Reise nach Ostasien zum Besuche ihres Gemahls an Bord des Bremer Passagierdampfers „Prinz Heinrich" zurücklegen. Der Dampfer verläßt am 2. November Bremen, wird die für die Besatzung von Kiautschau bestimmten Weihnachtsgeschenke mit sich führen und Mitte November die Prinzessin Heinrich, in deren Begleitung sich die Hofdame von Plenkner und der Kammerherr Graf Hahn befinden werden, in Genua aufnehmen. Mit dem Dampfer werden noch einige Offiziersdamen die Reise nach dem fernen Osten zum Besuche ihrer Gatten unternehmen. Die Rückkehr der Prinzessin Heinrich nach Deutschland steht nicht vor Ende März nächsten Jahres bevor.

— Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein hat das Stammgut seiner Väter, Schloß Augustenburg auf der Insel Alsen, angekauft und zugleich mit der Regierung zu Schleswig eine Vereinbarung dahin getroffen, daß das Lehrerinnenseminar, das bisher im Schlosse untergebracht war, auf weitere 20 Jahre gegen einen jährlichen Miethszins von 10000 Mk. dort verbleiben wird.

— Dem preußischen Landtage sollen in seiner nächsten Tagung gesetzgeberische Vorschläge unterbreitet werden, welche sich auf die landesgesetzliche Ausführung des bürgerlichen Gesetzbuches und die Umgestaltung bestehender Vorschriften gemäß den Bestimmungen des letzteren beziehen. Ueber eine vom Landwirthschafts-Ministerium ausgehende Aenderung sind bereits von den Interessentenvereinigungen Gutachten eingefordert. Die Aenderung betrifft die Anlegung von Mündelgeldern. Hypotheken u. s. w. galten bisher nach der Vormundschaftsordnung als sicher, wenn sie innerhalb des Fünfzehnfachen des Grundsteuerreinertrages zu stehen kommen; späterhin soll das Zwanzigfache maßgebend sein. Es würde damit eine Erleichterung des landwirthschaftlichen Kredits geschaffen werden, die nicht bloß auf den privaten Kredit von Einfluß sein würde. Auch die Invaliditäts- und Alters-Versicherungsanstalten, welche ja in ihren Kassen Hunderte von Millionen aufgespeichert haben und wohl noch mehr aufspeichern werden, legen nach dem Gesetze, das ihnen sogar in gewissen Grenzen ein Ueberschreiten der Mündelsicherheit zugebilligt hat, einen Theil ihres Vermögens in landwirthschaftlichen Hypotheken an. Die Landwirthschaft wünscht, daß diese bisher in bescheidenem Maße gehaltene Thätigkeit der Versicherungsanstalten erweitert werde. Es ist anzunehmen, daß die beabsichtigte Ausdehnung der Mündelsicherheit auch zu dieser Erweiterung beitragen wird.

— Der Kultusminister und der Minister des Innern haben den Oberpräsidenten einen Erlaß zugestellt, der sich auf die Aufstellung von Denkmälern für die Mitglieder des königlichen Hauses bezieht. Der Erlaß lautet:

„Aus Anlaß einiger Spezialfälle wird hierdurch die Anordnung des Runderlasses vom 17. Juni 1897 in Erinnerung gebracht, daß bei der beabsichtigten Aufstellung von Denkmälern für Mitglieder des königlichen Hauses die Allerhöchste Genehmigung im Instanzenwege rechtzeitig, jedenfalls vor Eingehung von Verpflichtungen für die Ausführung des Denkmals, nachzusuchen ist und daß auf die Verwendung guten, wetterbeständigen Materials geachtet werden muß. Die Ausführung solcher Denkmäler in Galvano-Bronze kann aus technischen und namentlich aus künstlerischen Gründen von uns nicht befürwortet werden, weil die fabrikationsmäßige Herstellung einer Mehrheit von Monumenten nach demselben Modelle der Bedeutung eines solchen Werkes nicht entspricht. Wenn nur beschränkte Mittel vorhanden sind, läßt das patriotische Unternehmen sich durch Aufstellung eines einfachen, aber in künstlerischer Form gehaltenen Denkmals, etwa unter Verwendung eines für diesen Zweck in edlem Material besonders hergestellten Bildnisses in Relief- oder Büstenform, in würdiger Weise durchführen".

— Die Festsetzung der Vorlesungshonorare an den Universitäten tritt am 1. Oktober d. Js. in Kraft, der Erlaß des Kultusministers hat folgenden Wortlaut:

1) Bei Vorlesungen, die seither schon gehalten sind, darf das Honorar denjenigen Betrag nicht überschreiten, welcher bis jetzt für die Vorlesung angesetzt war. 2) Dies gilt auch in dem Falle, wenn die Zahl der Vorlesungsstunden vermehrt wird. 3) Wird die Stundenzahl vermindert, so ist das Honorar verhältnißmäßig herabzusetzen. 4) Bei neuen Vorlesungen darf das Honorar nicht höher bemessen werden, als es für ähnliche unter den hergebrachten Vorlesungen üblich ist 5) Abweichungen von vorstehenden Bestimmungen sind nur mit Genehmigung des Ministers zulässig.

— Zur richtigen Beurtheilung der „Geheimen Seiten Bismarck'scher Geschichte", die von dem ehemaligen Legationssekretär Dr. Moritz Busch durch eine Londoner Firma veröffentlicht worden sind, möge u. A. Folgendes dienen: Im Laufe des Juli 1883 sandte der Leipziger Verleger Grunow die Korrekturbogen von Buschs Werk „Unser Reichskanzler" an den Fürsten zur Durchsicht. Damit fuhr er auch fort, als sich der Kanzler nach Kissingen begeben hatte. Dieser gedachte nicht, seine Erholungszeit durch eine so unangenehme Arbeit sich beeinträchtigen zu lassen. Er richtete daher unter dem 3. August einen Brief an Busch, in welchem sich folgende Stellen finden:

„Sie haben angenscheinlich keine richtige Vorstellung von meinem Gesundheitszustand und meinem Ruhebedürfniß; denn sonst wären Sie nicht der Einzige, der mir Ruhe mißgönnt, während der Kaiser, das Reich und alle Beamten sie respektiren. Möglicherweise haben Sie auch keine Ahnung von der Schwierigkeit der Aufgabe, die Sie mir zumuthen .... Es kann nicht überraschen, daß Ihre Folgerungen mit den Thatsachen nicht übereinstimmen, so daß, wenn Sie dieselben veröffentlichen sollten,

ich gezwungen sein würde, sie anzufechten und zu widerlegen. Es finden sich da zahlreiche schwere, sachliche Irrthümer, Verwechselung von Scherz und Ernst . . . . Bei allem, was ich jemals in Ihrer Gegenwart zur Unterhaltung meiner, Gäste bei Tisch gesagt habe, oder in meinen vier Wänden oder was Sie aus unkontrollirbaren Erzählungen dritter Personen zusammengestellt haben, nehmen Sie an, daß ich dabei immer meine inneren Gefühle mit derselben Gewissenhaftigkeit zum Ausdruck gebracht hätte, mit der man als Zeuge vor Gericht unter Eid aussagen mag. Bei der Pedanterie, mit der Sie verstreute Bruchstücke aus Unterhaltungen ausnutzen, dürfte ein Mann in meiner Stellung keinen Augenblick aufhören, in der formellsten Weise zu sprechen und auf offiziellen Stelzen zu gehen. Alles, was Sie z. B. über mein Verhältniß zum Christenthum und zur Judenfrage sagen, ist nicht nur von monströser Indiskretion, sondern auch durch und durch falsch . . . . Wenn ich alles das brieflich richtig stellen wollte, müßte ich eigentlich Ihr ganzes Buch noch einmal schreiben."

— Dem Unter-Staatssekretär, Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath Fleck beim Ministerium der öffentlichen Arbeiten, ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädikat „Excellenz" verliehen worden.

Kreta. Der englische Admiral Noël hat telegraphisch um 200 Mann zur Verstärkung der englischen Besatzung von Kanea gebeten. Die Entwaffnung auf der Insel schreitet nur langsam vorwärts. Der Sultan soll, wie aus Konstantinopel verlautet, in die Abberufung der türkischen Truppen von Kreta gewilligt haben. Die Räumung soll Mitte Oktober erfolgen.

Aus dem Sudan. General Kitchener, dem von der Königin von England die Pairswürde verliehen worden ist, hat in Faschoda die französischen Truppen unter Oberst Marchand angetroffen. Kitchener erklärte den Franzosen, er hätte ausdrückliche Instruktionen, das Gebiet von Faschoda für englisches zu erklären; die Franzosen müßten es verlassen. Marchand lehnte es ab, sich zurückzuziehen, ohne daß es die französische Regierung angeordnet hätte. Kitchener hißte darauf die englische und die egyptische Flagge und ließ zwei sudanesische Bataillone und eine Abtheilung schottische Hochlandstruppen als Garnison zurück. Die weitere Regelung der Angelegenheit ist diplomatischen Verhandlungen vorbehalten. General Kitchener hofft, durch den Besitz von Faschoda dem englischen Handel weite Gebiete zu erschließen.

China. Die Palastrevolution in Peking, welche der verwittweten Kaiserin, der Tante und Stiefmutter des Kaisers, zur Herrschaft verholfen hat, wird der Nebenbuhlerschaft zwischen England und Rußland zugeschrieben. Die Partei der Kaiserin steht, wie man in Peking wissen will, im Einverständniß mit den Russen. Kang-Yu-Wei, der Rathgeber des Kaisers in dessen Reformbestrebungen, ist flüchtig geworden und hat sich an Bord eines englischen Schiffes „gerettet". Man nimmt an, daß er bei den Reformvorschlägen, die er dem Kaiser gemacht hat, in englischen Diensten gestanden und Englands Interessen verfolgt hat. Dem sei nun Rußland mit Erfolg entgegengetreten. An die Kaiserin-Mutter hat der Zar aus Anlaß der Regierungsübernahme ein Glückwunschtelegramm gerichtet.

Das Kaiserpaar in Rominten.

* Rominten, 26. September.

Nach dem Mahle unternahm das Kaiserpaar mit engerem Gefolge unter dem sich auch Forstassessor Speck v. Sternburg, Verwalter der Oberförsterei Szittkehmen, und der Baurath Wiechert-Insterburg befanden, einen Spaziergang durch die Parkanlagen und einen Theil des Dorfes. Herr Forstassessor v. Sternburg führte die Kaiserin. Es wurden die Arbeiterhäuser, sowie die Wohnungen darin besichtigt. In den Neubauten verweilte das Kaiserpaar längere Zeit und stellte Fragen an die Einwohner. Um 4 Uhr begab sich der Kaiser zur Abendpürsche nach Belauf Hirschthal. Die Kaiserin wünschte nicht, in dem Pavillon Wohnung zu nehmen. Es wurde deshalb der linke Flügel des Schlosses, in welchem sonst ein Theil des Gefolges logirte, für sie eingeräumt. Das Gefolge bewohnt den Pavillon.

Der Sonntag führte wieder eine Menge Besucher nach Rominten. Wohl Jeder hatte den Wunsch, dem Gottesdienst in der St. Hubertuskapelle beizuwohnen. Leider faßt die Kapelle aber höchstens 200 Personen, weshalb der Eintritt nur gegen Karten gestattet werden konnte und viele Besucher unberücksichtigt bleiben mußten. Feierlich erklangen die Glocken, als das Kaiserpaar um 10 Uhr zum Besuch der Kapelle das Jagdhaus verließ. Beim Eintritt in die Kapelle durchrauschten die feierlichen Töne der Orgel den Raum. Herr Pfarrer Wangnick-Dubeningken hielt die Predigt, der das Herrscherpaar mit Andacht lauschte. — Zum Mahle wurden die vier Oberförster der Haide, die Offiziere der Ehrenkompagnien, die zum Gottesdienst beordert waren, und Pfarrer Wangnick befohlen. Zur Nachmittagspürsche fuhr der Kaiser nach Oberförsterei Warnen.

Der Kaiser hat im Belauf Bludzen einen kapitalen Achtzehnender erlegt.

Zu den Landtagswahlen in Westpreußen.

In Schwetz fand diesen Sonntag eine Versammlung des Komitees zur Wahrung deutscher Wahlinteressen statt. In dieser Versammlung platzten die Geister auf einander. Der bisherige Abgeordnete, Herr Landrath a. D. Dr. Gerlich, war, wie uns aus Schwetz berichtet wird, zu der Versammlung aus Berlin erschienen, um seinen Rechenschaftsbericht zu erstatten. Seine Person wie auch seine Kandidatur wurden von gegnerischer Seite heftig angegriffen, andererseits energisch vertheidigt. Da es zu einer Einigung der Parteien nicht kam, wird sich möglicherweise ein neues Komitee bilden, das an der Kandidatur des bisherigen Abgeordneten festzuhalten die Absicht hat.

Herrn Landrath Petersen-Briesen wurde kürzlich von einer aus verschiedenen Parteien beschickten Vertrauensmänner-Versammlung in Briesen die Kandidatur für den Wahlkreis Thorn-Culm-Briesen angetragen. Dazu schreibt man uns heute aus Briesen: „Herr Landrath Petersen erklärte, er sehe in seiner Nominirung ein erneutes Vertrauensvotum und wäre herzlich dankbar dafür. Indessen müsse er die ihm angetragene Kandidatur gegenwärtig ablehnen; denn er würde sich grundsätzlich nicht so bewährten und verdienten Abgeordneten wie den Herren Meister-Sängerau und Sieg-Raczyniewo gegenüberstellen. Sein Ziel und der Zweck seiner Arbeit wäre, die Einigkeit im Wahlkreise, die uns einen so schönen nationalen Erfolg bei der Reichstagswahl eingetragen habe, weiter zu festigen und zu fördern, nicht aber dieselbe zu gefährden. Dies letztere sei aber durch eine Sonderkandidatur nach der gegenwärtigen Lage der Sache nicht ausgeschlossen. Indem er aus diesen Gründen die Kandidatur gegenwärtig herzlich dankend, aber bestimmt ablehnen müsse, könne er nur dringend bitten, für die bewährten beiden Abgeordneten Meister und Sieg einmüthig einzutreten."

Die Polen haben in Strasburg Herrn v. Czarlinski-Zakrzewo als Landtagskandidaten aufgestellt.

Eine Versammlung von freisinnigen Vertrauensmännern in Danzig hat sich dafür entschieden, die bisherigen Landtagsabgeordneten Ehlers, Rickert und Schahnasjahn zur Wiederwahl zu empfehlen.

Der Preußische botanische Verein

der sich die Erforschung der Pflanzenwelt Ost- und Westpreußens nach allen ihren Beziehungen zur Aufgabe gestellt hat, wird am 4. Oktober d. J. in Thorn zum zweiten Male seine Jahresversammlung abhalten. Begründet am 11. Juni 1862 in Elbing, hat der Preußische botanische Verein 36 Jahre hindurch seine erfolgreiche Thätigkeit auf botanischem Gebiete in der damals noch ungetheilten Provinz Preußen entfalten können. Die Flora vieler ost- und westpreußischer Kreise ist durch Aussendung geeigneter Beobachter untersucht und die Ergebnisse sind in den Jahresberichten, die in den Schriften der Physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Königsberg erscheinen, veröffentlicht worden. Ueber 300 Mitglieder, die in Ost- und Westpreußen wohnhaft sind, fördern durch ihre Beiträge seine Zwecke. Auf der diesjährigen Hauptversammlung wird u. A. Dr. Appel-Königsberg über einige Formen und Bastarde der bei uns in mehreren Arten vertretenen Gattung Rumex (Ampfer) sprechen, Professor Spribille-Inowrazlaw über die vielgestaltigen Formen der in Posen wildwachsenden Rosen und Brombeeren unter Vorlegung der von ihm gesammelten Exemplare. Dr. Abromeit-Königsberg wird über Dünenpflanzen, insbesondere über die wichtigeren Vertreter der Dünenflora, unter Demonstration von Exemplaren sprechen und auf die Eigenthümlichkeiten dieser Sand- und Strandbewohner aufmerksam machen. Der erste Vorsitzende des Vereins, Professor Dr. Jentzsch-Königsberg, der bekannte, um die Geologie Ost- und Westpreußens sehr verdiente Gelehrte, wird einen Vortrag über die kleinsten pflanzlichen Organismen, die Diatomeen, und ihr fossiles Vorkommen halten, auch über die bisherigen Ergebnisse der Beobachtungen des ersten Aufbrechens der Blüthen sprechen. Jeder, dessen Beruf der Naturwissenschaft nahe steht, Jeder, der Pflanzen anbaut und praktisch verwerthet, Jeder, der sich erfreut an Waldesduft und Wiesenblumen, wird Interessantes aus den Verhandlungen schöpfen.

Gerade Thorn mit seiner am weitesten nach Süden hineinragenden Lage, nahe am mächtigen Weichselstrom, dessen Fluthen aus dem Süden manches Samenkorn einführen, übte auf den Pflanzenfreund und Botaniker von jeher eine große Anziehungskraft aus, die sich auch diesmal bewähren wird. Der Coppernikusverein, welchem es eine große Freude sein wird, den Preußischen botanischen Verein in Thorn zu begrüßen, bittet die Bewohner des Culmer Landes, ihr Interesse an der Anwesenheit des Vereins besonders dadurch zu bekunden, daß sie die wissenschaftlichen Vorträge besuchen, welche am Dienstag den 4. Oktober im großen Saal des Artushofs von $8\frac{1}{2}$—12 Uhr und von 1 Uhr ab stattfinden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 27. September.

— **Die Weichsel** ist bei Graudenz von Montag bis Dienstag von 0,28 auf 0,32 Meter gestiegen.

— **[Von den Universitäten.]** Der Kultusminister macht die ihm unterstehenden Behörden darauf aufmerksam, daß in der amtlichen Geschäftssprache des Unterrichtsministeriums fernerhin die Bezeichnungen Landesuniversitäten oder Universitäten auch die Akademien zu Münster und das Lyceum Hosianum zu Braunsberg mitumfassen, wenn nicht eine Beschränkung durch einen besonderen Zusatz oder die Natur der Sache gegeben ist.

— **[Lehrer- und Rektorenprüfung.]** Der Kultusminister macht darauf aufmerksam, daß die Bestimmung, nach welcher sowohl die Mittelschullehrerprüfung als auch die Rektorprüfung grundsätzlich in derjenigen Provinz abzulegen ist, in welcher die Bewerber ihren Wohnsitz haben, auf Angehörige derjenigen deutschen Staaten keine Anwendung findet, mit denen Vereinbarungen über die Zulassung ihrer Staatsangehörigen zur Ablegung der Prüfungen für Mittelschullehrer und Rektoren in Preußen bestehen.

— **Der ostpreußische Seminarlehrertag** wird am 12. und 13. Oktober in Königsberg stattfinden.

— **[Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl.]** Der Minister des Innern hat der Versicherungsgesellschaft „Thuringia" in Erfurt die Genehmigung ertheilt, ihren Geschäftsbetrieb auf die Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl zu erweitern.

+ — **Der neue Provinzialsteuer-Direktor von Westpreußen**, Herr Geheimer Ober-Finanzrath Erdtmann, trifft in den nächsten Tagen aus Berlin in Danzig ein, um mit Beginn des nächsten Monats seine Amtsgeschäfte zu übernehmen.

— **[Konkurrenzpflügen.]** Am 16. und 17. d. Mts. hatte die landwirthschaftliche Prüfungsstation zu Münster in Westfalen ein großes Konkurrenzpflügen auf dem Rittergut Rothehaus veranstaltet. Die Prüfung der betheiligten Pflüge (über 30 Stück in verschiedenen Systemen) erstreckte sich auf Qualität der Arbeit, Konstruktion des Pfluges, Preis, Handhabung und ganz besonders auf Leichtzügigkeit; letztere wurde mittels selbstregistrirenden Kraftmessers festgestellt. Wegen der umfangreichen Berechnungen der durch den Kraftmesser aufgezeichneten Diagramme konnte das Resultat der Prüfung erst heute bekannt gegeben werden. Hiernach ist der Maschinenfabrik A. Ventzki zu Graudenz für ihren neuen Normalpflug „Correct" Modell 98 der erste Preis zuerkannt worden.

— **[Besitzwechsel.]** Das bisher Herrn König gehörige 940 Morgen große Rittergut Kl. Baumgart (Kreis Stuhm) ist für 175600 Mk. an Herrn Bielitz in Lauenburg i. Pom. verkauft worden.

♃ **Danzig**, 27. September. Der Direktor des Militär-Brieftaubenwesens für Deutschland, Herr J. Hoerter aus Köln, hat die hiesige Militär-Brieftauben-Station inspizirt. Die Station zählt gegenwärtig etwa 1000 Flieger, welche zum größten Theile auch für größere Touren trainirt sind.

Herr Garten-Inspektor Radike-Oliva ist in einem Eisenbahnwagen auf der Fahrt von Oliva nach Zoppot gestern Nachmittag plötzlich gestorben, wahrscheinlich am Herzschlage. Herr R., trotz seiner 70 Jahre ein noch sehr rüstiger Mann, hatte in voller Frische den Nachmittags Oliva passirenden Lokalzug bestiegen und die Fahrt nach Zoppot angetreten. Als der Zug längst in Zoppot hielt, fand man ihn im Wagen als Leiche in halb liegender Stellung. Der Dahingeschiedene hatte seine gärtnerische Ausbildung in den königl. Hofgärten zu Potsdam erhalten, und nachdem er sich dann noch etwas in der Welt umgesehen, zu Anfang der 1850er Jahre hier eine Kunst- und Handelsgärtnerei auf Neugarten etablirt. Sofort begann er für die Hebung und Förderung der Gartenkultur in unserer Stadt und Provinz eifrig zu wirken, und wesentlich seiner Anregung verdankt der hiesige Gartenbau-Verein seine Begründung. Zu Anfang der 1860er Jahre errichtete Radike in seinem Garten ein Sommertheater für Schauspiel, Lustspiel und Posse, das er einige Jahre selbst leitete, dann aber wegen Ungunst des finanziellen Erfolges aufgab. Nachdem er inzwischen noch das Stadttheater zu Elbing und ein anderes Theater geleitet, wandte er sich wieder seinem ursprünglichen Berufe zu und entfaltete nun namentlich als Landschaftsgärtner in kunstvollen Entwürfen 2c. eine weitreichende Thätigkeit, bis um die Mitte der 1880er Jahre die Stelle des königl. Garten-Inspektors zu Oliva zur Erledigung kam, auf welche nun Radike berufen wurde.

Die hiesigen Apothekenbesitzer sowohl wie diejenigen der Vororte haben beschlossen, vom 1. Oktober ab ihre Apotheken täglich um 9 Uhr Abends zu schließen.

Der Eisenbahn-Verein hielt gestern seine Hauptversammlung ab. Herr Rechnungsrath Görtz erstattete den Kassenbericht; danach haben die Einnahmen 1478 Mk. und die Ausgaben 1091 Mk. betragen. Bei der Ersatzwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden die Herren Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Deufel, Verkehrs-Inspektor Bütow, technischer Eisenbahn-Sekretär Scholz, Bahnmeister erster Klasse Prügel und Werkmeister Kalinski wiedergewählt. Herr Regierungsrath Dr. Grünberg, welcher in Folge Versetzung nach Berlin zum 1. Oktober seinen hiesigen Wirkungskreis verläßt, richtete hierauf herzliche Worte des Abschiedes an die Versammlung.

In den Kreisen der Danziger Schankwirthe wird eine Petition um Aufhebung oder Milderung der Verfügung des Polizeipräsidenten, welche den Schluß aller Schankstellen um 8 Uhr Abends festsetzt, vorbereitet.

≈ **Zoppot**, 26. September. Auf dem hiesigen Friedhofe wird eine Leichenhalle gebaut werden, die im gothischen Stile gehalten ist. Der Bau ist auf 13000 Mk. veranschlagt. — Die Gemeindevertretung wählte heute an Stelle des Herrn Oberstlieutenant a. D. Hoffmann, der sein Amt niederlegte, Herrn Dr. med. Kern zum Mitglied der Badedirektion. — Der Vaterländische Frauenverein beabsichtigt zum Winter in Verbindung mit der Mädchenschule eine Haushaltungsschule einzurichten. Die Gemeindevertretung gewährt zur Einrichtung der Räumlichkeiten im Kellergeschoß der Mädchenschule eine Beihilfe von 200 Mk.

* **Rehden**, 26. September. Der aus der Lehre entlaufene Bäckerlehrling Reinhold Paul hatte sich mit noch zwei anderen halbwüchsigen Burschen eine Wohnstätte im Fronauer Walde bereitet, von wo aus alle drei Raubzüge machten. Bei einer Absuchung des Waldes wurde Paul ergriffen und befindet sich zur Zeit im Amtsgerichtsgefängniß zu Briesen. Es hat sich nun herausgestellt, daß Paul die beiden Einbruchsdiebstähle bei seinem früheren Lehrmeister hierselbst begangen und auch den Inhalt des Schaukastens bei der Wittwe Hübner hierselbst entwendet hat. Die Burschen hatten sich mit Schußwaffen und Munition gut versorgt.

* **Thorn**, 26. September. Auf der Bromberger Vorstadt wurden heute hölzerne Stangen für die elektrische Straßenbahn aufgestellt. Dabei entglitt eine Stange den Händen der Arbeiter und erschlug einen Arbeiter. Der Tod trat auf der Stelle ein.

~ **Riesenburg**, 26. September. Heute Vormittag wurde der Förster Spalding aus Orkusch im Orkuscher Walde angeschossen. Der Verletzte hat eine Schrotladung in den rechten Oberarm und die rechte Brustseite erhalten und mußte in das hiesige Krankenhaus befördert werden. Ueber die näheren Umstände ist noch nichts bekannt.

× **Neustadt**, 26. September. Bei der heute am Gymnasium abgehaltenen Abgangsprüfung erhielten das Zeugniß der Reife die Oberprimaner Joseph Czardowski und Stanislaus Warczewski.

* **Berent**, 26. September. Am 1. Oktober wird hier mit der Erhebung der Brau- und Biersteuer begonnen werden. — Am Sonnabend, während es hier regnete, hat es in dem benachbarten Gr. Klinsch stark gehagelt. Der Hagel fiel in der Größe von Erbsen und blieb etwa eine Stunde liegen, ein Beweis, wie sehr sich die Temperatur schon abgekühlt hat.

Marienburg, 26. September. Der Regierungspräsident hat dem Herrn Kreisthierarzt Schöneck wegen seiner amtlichen Thätigkeit die Genehmigung zur Annahme des Stadtrathsamts nicht ertheilt.

Königsberg, 26. September. Die Führer der Heilsarmee in Deutschland, der Kommandeur Mc Kie, der Major Gauntlett, der Adjutant Garlick und die Sekretärin Ensign Hauson hielten am Sonnabend und gestern große Versammlungen im Standquartier in der Landhofmeisterstraße ab.

* **Osterode**, 26. September. Heute Nachmittag brach in dem Dorfe Kl. Reußen Feuer aus. Es brannte die Scheune des Besitzers Kondritz, und bald standen vier Scheunen und drei Wohnhäuser in Flammen. Es sind mehrere Pferde und Schweine in den Flammen umgekommen, von dem Mobiliar wurde nur wenig in Sicherheit gebracht. Die Abgebrannten sind nur sehr gering versichert. Durch ein kleines Kind, welches mit Streichhölzchen in der Nähe einer Scheune gespielt hat, ist das Feuer entstanden. Der Ortslehrer Herr Schymanski, welcher sich bei dem Rettungswerke betheiligte, gerieth dabei in Lebensgefahr. Vom Rauch betäubt, mußte er bewußtlos aus einem brennenden Gebäude herausgetragen werden.

♎ **Goldap**, 26. September. Zu Ehren des am 1. Oktober dieses Jahres in den Ruhestand tretenden Lehrers Nipp-Budweitschen fand heute auf Veranlassung des Herrn Kreisschulinspektors Pfarrer Buchholz-Dubeningken in der Schule zu Budweitschen eine Abschiedsfeier statt. Herr Buchholz widmete dem Scheidenden Worte der Anerkennung für die während seiner 45jährigen Amtsthätigkeit an den Tag gelegten Pflichttreue, und der Jubilar dankte mit bewegten Worten für das ihm von allen Seiten entgegengebrachte Wohlwollen. Eine ganz besondere Freude ist dem Scheidenden dadurch bereitet worden, daß die Regierung zu seinem Nachfolger einen seiner Söhne ernannt hat.

* **Seeburg**, 26. September. Gestern Nachmittag stürzte unter furchtbarem Getöse ein Theil der neu eingerichteten Brauerei des Kaufmanns Graw hier ein. Der Grund war der, daß eine alte Wand noch benutzt worden war. Zum Glück kam kein Mensch zu Schaden.

Tilsit, 26. September. Der Ostpreußische Schmiede-Bezirkstag für den Regierungsbezirk Gumbinnen, welcher dieser Tage hier abgehalten wurde, nahm folgende Erklärung an: Der Bezirkstag beschließt die Umwandlung der freien Innungen in Zwangsinnungen und, wo dies nicht möglich ist, vor allen Dingen die Vereinigung in Fach-Innungen.

Inowrazlaw, 26. September. Die Kommission für das Denkmal Kaiser Wilhelms I. hat beschlossen, das Denkmal nach dem Entwurfe Professor Keil's zu errichten, und zwar auf dem, dem alten Luxuspferdemarkte gegenüberliegenden Platze. Das Denkmal, eine Reiterstatue, wird, abgesehen vom Sockel, eine Höhe von vier Metern erreichen und ungefähr 32000 Mk. kosten.

) **Posen**, 26. September. In der vor kaum einem Jahre eröffneten königlichen Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen tritt demnächst ein größerer Wechsel im Lehrerinnenpersonal ein. Die Vorsteherin Fräulein Köbke und drei Lehrerinnen für die Hauptfächer geben ihre Stellungen auf. Diese auffällige Erscheinung ist auf eine sehr erregte und unausgleichbare Differenz zwischen der Vorsteherin Fräulein Köbke und der Leiterin des mit der Anstalt verbundenen Mädchenpensionats, Fräulein Rohr, zurückzuführen. Die beiden gegnerischen Parteien legten die Angelegenheit schließlich dem Ministerium für Handel und Gewerbe vor, dem die Posener Gewerbeschule untersteht. Das Ministerium ließ die Ursachen der Differenz durch einen Geh. Regierungsrath an Ort und Stelle untersuchen, aber die mit den Damen gepflogenen Verhandlungen führten zu keinem Ausgleich. Infolgedessen hat die Vorsteherin Fräulein Köbke ihre Stellung gekündigt, und die drei ersten Lehrerinnen sind ihrem Beispiel gefolgt. Das Ministerium hat die vier Stellen nunmehr zur Besetzung ausgeschrieben. Die Vorsteherin der Anstalt bezieht neben vollständig freier Station 2500 Mark Gehalt und jede Lehrerin erhält mindestens 700 Mark und ebenfalls freie Station.

Posen, 26. September. Der Vorstand des Juristentages hat beschlossen, mit Rücksicht auf den freundlichen Empfang in Posen, der Stadt ein bleibendes Erinnerungszeichen zu widmen. Ueber die Art der Widmung ist sich der Vorstand noch nicht schlüssig geworden, vielmehr soll damit einem etwa von Seiten der mit den städtischen Verhältnissen Vertrauten auszusprechenden Wunsche nachgekommen werden. Der Vorstand des Juristentages hat den die Arrangements leitenden Herren recht werthvolle Andenken für ihre außerordentliche Mühewaltung zu Theil werden lassen. Die unteren Beamten, welche im Dienste der Tagung und

ihrer Festlichkeiten beschäftigt waren, haben namhafte Geldgeschenke erhalten.

∴ **Gnesen**, 26. September. Die Strafkammer verurtheilte heute den Kaufmann Stanislaus Gabrielewicz aus Schroda zu drei Tagen Gefängniß. Er hatte im Mai 1896 das Galanteriewaarengeschäft des Kaufmanns Presser in Miloslaw wohl zu theuer mit vielen alten Ladenhütern gekauft, so daß das Geschäft nicht ging und er im November 1897 Konkurs anmelden mußte. Während jener Zeit hatte er für mehr als 30000 Mk. Waaren eingekauft, doch betrug die Aktivamasse kaum 6000 Mk. Er hatte keine Eröffnungsbilanz und demnächst keine Jahresbilanz gezogen, auch die Handelsbücher nicht ordnungsmäßig geführt.

L **Samter**, 26. September. Eine ungewöhnlich große Kartoffel ist auf dem Felde des Gastwirthes Mosolewski zu Zajaczkowo ausgehackt worden; sie wiegt 1650 Gramm. — Gestern Vormittag wüthete in Krzeszkowice ein Großfeuer, welches vier Gehöfte einäscherte.

Birnbaum, 26. September. Am 22. d. Mts. feierten die früheren Nachtwächter Förster'schen Eheleute ihre goldene Hochzeit. Herr Bürgermeister v. Kaffka beglückwünschte das Jubelpaar und überreichte ihm ein kaiserliches Geschenk von 30 Mk., sowie im Namen der Stadt ein Ehrengeschenk von ebenfalls 30 Mark. Die kirchliche Trauung vollzog Herr Superintendent Radtke.

Wongrowitz, 26. September. Zu Ehren des Herrn Lehrer Dorzewski, der nach 43jähriger Dienstzeit in den Ruhestand tritt, fand ein Abschiedsessen statt.

f **Schneidemühl**, 26. September. Heute ist mit der Vergrößerung des Garnisonlazareths durch Anbau begonnen worden. — Heute Nacht brannte die nahegelegene Koschützer Mühle vollständig aus.

Das hiesige Baugewerk feierte am Sonnabend mit seinem Quartalsfest zugleich das Fest seines 100jährigen Bestehens.

Stettin, 26. September. Heute Vormittag erfolgte vom Trauerhause aus die Ueberführung der Leiche des Polizeipräsidenten Dr. v. Zander nach dem Bahnhof. Um den vollständig mit Kränzen und Palmen bedeckten Sarg versammelte sich neben den Angehörigen des Verstorbenen das große Trauergefolge. Unter den Klängen des Chorals „Jesus, meine Zuversicht" wurde der Sarg von zehn Schutzleuten hinausgetragen und auf den Leichenwagen gesetzt. Alsdann setzte der Zug sich in Bewegung. Voran schritten ein Schutzmann mit einem großen Palmenzweig, ein Polizeikommissar mit den Orden des Verstorbenen auf einem Kissen und dann wieder zwei Schutzleute mit Palmen. Dem Trauergefolge schlossen sich viele Offiziere der Garnison, die Beamten der Polizeidirektion, die Vorsteher der Polizeireviere und Abtheilungen der Schutzmannschaft an.

4 Die Einweihung des russischen Kriegerdenkmals in Danzig

ist heute (Dienstag) vollzogen worden. In reichem Flaggen- und gärtnerischem Schmuck prangte auf der Höhe des Hagelsberges die Stätte, an welcher bei den verschiedenen Belagerungen Danzigs Tausende von tapferen Russen ihr Grab gefunden haben.

Kurz vor der Feier wurde das Gelände von Militär abgesperrt, unmittelbar darauf rückte eine Ehrenkompagnie vom Grenadier-Regiment Nr. 5 mit Fahnen und Musik an und nahm auf dem Wallterrain hinter dem Denkmal Aufstellung, wo auch bereits eine Batterie vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 aufgefahren war.

Von russischen Gästen waren als Vertreter der russischen Armee und in direktem Auftrage des russischen Kaisers Nikolaus II. der Generalstabsoberst Fürst Engalitscheff und eine Deputation des Tobolsk'schen Infanterie-Regiments Nr. 38 aus Skerniewice, bestehend aus dem Regimentskommandeur Oberst Oscharowski, Kapitän Kultschinski und einem Feldwebel; ferner einige Herren der russischen Botschaft in Berlin mit einem Geistlichen und 10 Sängern erschienen. Die Honneurs machte der hiesige russische Generalkonsul Staatsrath v. Boguslawski; alle Herren waren in Galauniform erschienen.

Der deutsche Kaiser hatte mit seiner Vertretung den kommandirenden General des 3. Armeekorps, General der Infanterie v. Lignitz beauftragt. Es waren ferner anwesend die gesammte Generalität mit dem kommandirenden General v. Lentze an der Spitze, die Kommandeure und die Offizierkorps der hier garnisonirenden Regimenter, ferner waren geladen und erschienen die Spitzen der Regierungs- und städtischen Behörden, u. a. die Herren Regierungspräsident v. Holwede, Oberpräsidialrath v. Pusch als Vertreter des verreisten Oberpräsidenten, Landeshauptmann Jäckel, Polizeipräsident Wessel, Oberbürgermeister Delbrück u. s. w.

Vor dem Denkmal war ein Altar mit brennenden Kerzen, flankirt von zwei Kirchenfahnen, errichtet. Auf dem Altar standen prachtvolle goldene und silberne Kirchengeräthe. Die kirchliche Feier vollzog ein russischer Pope, unterstützt von einem Diakonen. Der Sängerchor stimmte eine Liturgie an, der Pope schwenkte dabei unter Dankesgebeten das silberne Weihrauchfaß. Seiner Predigt legte er eine Stelle aus dem Evangelium Mathäi zu Grunde, welche er aus einer in einem massiven goldenen Deckel gebundenen Bibel vorlas. Dann tauchte er sein goldenes Kreuz in das Weihwasser, segnete und besprengte die Anwesenden und das Denkmal. In deutscher Sprache verlas er darauf Jesaias 4, 21, er betonte, daß die gefallenen Krieger auch im fremden Lande nicht vergessen seien, weder von ihrem Kaiser, noch von ihrer Kirche, noch von ihrem Volke. Nachdem der Diakon hierauf geweihte Wachskerzen angezündet und allen offiziellen Vertretern eine solche gereicht hatte, sprach er, begleitet von dem Chorgesange, ein deutsches Gebet und ein deutsches Vaterunser. Den Beschluß machte ein deutsches Gebet des Popen für den Zaren und Kaiser Wilhelm II. und ein stilles, knieend verrichtetes Gebet aller anwesenden Russen. Sodann fiel die Hülle des Denkmals unter Kanonendonner. Unmittelbar darauf legte General v. Lignitz im Namen des deutschen Kaisers einen prachtvollen Lorbeerkranz mit weißer Atlasschleife und goldenem gekrönten „W" am Fuße des Denkmals nieder. Nach einem Rundgange um das Denkmal schritten Fürst Engalitscheff und die gesammte Generalität die Front der Ehrenkompagnie ab, hierauf folgte ein Parademarsch der Kompagnie. Ueber den Verlauf der Feier wurden sowohl der russische als auch der deutsche Kaiser sofort telegraphisch unterrichtet.

Eine Stunde später fand in dem prächtigen Festsaale des Hotels „Danziger Hof" ein Festmahl zu 40 Gedecken statt. Bei dem Festmahle sprach Herr General v. Lentze etwa Folgendes: „Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., eng verbunden mit seiner eigenen Armee und in allen soldatischen Tugenden ein leuchtendes Vorbild, hat mich beauftragt, seine Theilnahme zur heutigen Feier, die dem Ruhme der russischen Waffen gilt, zum Ausdruck zu bringen. Was könnte unserem militärischen Empfinden näher liegen, als unseren Dank hierfür zu bezeugen, indem wir einstimmen in den Ruf: Unser gnädigster Kaiser Wilhelm II. lebe hoch!" Fürst Engalitscheff dankte im Namen des russischen Kaisers und der russischen Armee und toastete auf den Zaren.

Verschiedenes.

— **Der niedrige Wasserstand des Rheins** hat für den Schleppschifffahrtsverkehr große Unzuträglichkeiten. Auf der Strecke des Niederrheins unterhalb Düsseldorf sind wiederum mehrere Schleppzüge aufgefahren. Die Unsicherheit des Betriebes nimmt stetig zu. Bei Bonn hat ein Zusammenstoß zwischen zwei Schleppdampfern stattgefunden. Außer den beiden Dampfern wurden auch die von ihnen geschleppten Kähne schwer beschädigt. Bei Köln ist die Hälfte des Stromes mit Schiffen bedeckt, welche die Fahrt unterbrochen haben und einen günstigen Wasserstand abwarten. Es sind jedoch für einen solchen vorläufig keine Anzeichen vorhanden.

— **Der erste Schnee** in diesem Herbst ist in der Sonnabendnacht im Riesengebirge gefallen. Am Sonnabend prangte der Kamm während des ganzen Tages vom Gipfel der Koppe bis hinab auf 1000 Meter Höhe in dem glänzenden Schmucke des Neuschnees.

— **Zur Hebung des Torpedobootes S 85**, das beim letzten Sturme der Herbstübungsflotte verloren ging, ist am Montag ein Versuch angestellt worden und auch gelungen. Nachdem durch den Nordischen Bergungsverein zu Hamburg die erforderlichen Vorarbeiten ausgeführt worden waren, indem man die beiden Schornsteine abnahm und den Bootskörper, so weit anzukommen war, abgedichtet hatte, wurde an jeder Seite des auf dem Kiel stehenden Torpedobootes ein pontonartig eingerichteter Hebekrahn verankert. Darnach zog man unter dem Schiffskörper vier etwa 45 cm breite Gurte durch und versenkte dann die Krähne auf ungefähr 14 Fuß, worauf das Wasser aus den Krähnen ausgepumpt wurde. Die nun leeren Pontons hoben im Verein mit mehreren Winden das Torpedoboot so hoch, daß sein Deck eben über Wasser lag, und es konnte jetzt mit dem vollständigen Auspumpen des gesunkenen Bootes vorgegangen werden, was, dank der guten Witterung, sehr schnell von statten ging. Das Boot soll nach dem Hafen von Fehmarn eingeschleppt werden, wo es bis zu seiner Ueberführung nach Kiel ordentlich abgedichtet werden wird. — Geleitet wurden die Taucherarbeiten von dem schwedischen Taucher Anderson, welcher auch im vorigen Jahre die Leiche des Herzogs von Mecklenburg aus dem gesunkenen Torpedoboot geborgen hat. —

— **[Von Andree.]** In einer Sitzung der anthropologischen Gesellschaft zu Stockholm am letzten Sonnabend äußerte der Professor Nathorst: Falls Andree auf Spitzbergen oder auf dem südlichen Theil von Franz Joseph's Land gelandet wäre, hätte man ihn im Laufe des Sommers wahrscheinlich aufgefunden. Es könne somit als das Ergebniß der Untersuchungen dieses Sommers bezeichnet werden, daß Andree in den genannten Ländern nicht gelandet sei. Der Ballon sei deshalb wahrscheinlich weit nach dem Norden hinausgetrieben, vermuthlich nach dem östlichen Grönland. Man könne in diesem Falle erst nach vielen Jahren Nachrichten erwarten, die Möglichkeit sei aber vorhanden, daß die Ballonfahrer auf Grönlands Küste das Leben lange erhalten könnten. Mit dieser Ansicht darf man vielleicht die Mittheilung des Kapitäns Bang zusammenhalten, welche darauf hinausging, es seien Ende Oktober oder Anfang November bei Angmagsalik von den Eskimos Schüsse vom Eise gehört worden, und man dürfe dann vielleicht der Hoffnung Raum geben, die Expedition des Premierlieutenants Amdrup könne auf ihren Reisen in Ostgrönland, wobei sie von Angmagsalik ausgeht, Andree antreffen.

— **Karl Neufeld**, unser Landsmann, der so viele Jahre in der Gefangenschaft des Khalifen im Sudan geschmachtet hat, ist, wie schon erwähnt, nach seiner Befreiung durch die Engländer jetzt in Kairo angekommen. Er erlangt nur langsam den Gebrauch seiner Beine wieder und erzählte, er fühle den Wechsel sehr und sei noch nicht an die Civilisation gewöhnt. Er hofft, bald nach Europa zurückkehren zu können und gedenkt, ein Buch über seine Erlebnisse zu schreiben.

— **Ein Mordversuch ist in Berlin** am Montag Vormittag verübt worden. Die Grünkramhändlerin Frau Bertha Dormann, Zossenerstraße 44 wohnhaft, hat ihre Stieftochter, die Schutzmannsfrau Meta Heitmann, von welcher sie 100 Mark in kleinen Darlehn erhalten hatte, ohne sie bisher zurückgezahlt zu haben, in ihren Keller gelockt und sie dort nach vorhergegangenem kurzen Streit mit einem Beile niedergeschlagen. Gegen Mittag hörten Kinder, die auf dem Hofe spielten, ein Stöhnen aus dem Keller hinaufdringen. Die Wirthin ging mit einem Schutzmann in den Keller hinunter; dort fand man unter einem Sack Frau Heitmann liegen, die schwer röchelte und mit Blut besudelt war. Man stellte schwere Kopfverletzungen fest, die mit einem stumpfen Werkzeuge beigebracht sein mußten. Auch dieses Werkzeug fand man alsbald; es war das Beil, das dicht bei der Schwerverwundeten lag. Die Revierpolizei ließ Frau Heitmann mit einer Droschke nach dem Krankenhaus Am Urban bringen. Um 2 Uhr lebte sie noch, doch war keine Aussicht vorhanden, sie durchzubringen. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich sofort auf Frau Dormann. Sie wurde festgenommen und der Kriminalpolizei zugeführt.

— **Eine unsinnige Wette** gingen neulich in Hörde (Westfalen) mehrere junge Leute ein. Der eine verpflichtete sich, 15 Schoppen (je 1/4 Liter) Schnaps zu trinken. Der junge Mensch hat die Wette gewonnen, aber auch seinen Leichtsinn mit dem Leben bezahlen müssen, er ist an Alkoholvergiftung gestorben.

Neuestes. (T. D.)

Memel, 27. September. Auf der Strecke Memel-Bajohren entgleiste am Sonntag Nachmittag der Zug Nr. 607. Die Maschine stürzte die an dieser Stelle elf Meter hohe Böschung hinunter, und zwar so, daß die Räder nach oben kamen. Der Gepäckwagen fiel auf die Seite, während die drei mitgeführten Personenwagen zwar entgleisten, aber auf der Böschung zum Stehen kamen. Dem Maschinisten und dem Heizer war es gelungen, während des Sturzes der Lokomotive abzuspringen, und sie fielen auf die an die Böschung grenzende Wiese. Der Zugführer im Gepäckwagen schlug ein Fenster ein und ließ sich auf den Erdboden, nicht ahnend, daß er dabei in die große Tiefe hinunterfallen mußte. Glücklicher Weise kam er beim Fall auf den Heizer zu liegen, so daß er keinen Schaden nahm, ebenso ist der Maschinist unversehrt geblieben, dagegen hat der Heizer im Rücken und am Kopfe einige Verletzungen erlitten. Die drei im Zuge befindlichen Passagiere kamen mit dem Schrecken davon. Die Ursache des bedauerlichen Unfalls soll eine Dammrutschung sein.

K **München, 27. September.** **Das Oberlandesgericht verwarf die von dem Schriftsteller Maximilian Harden aus Berlin gegen das Urtheil der Strafkammer erhobene Revision. Die Strafkammer hatte das Urtheil des Schöffengerichts bestätigt, welches Harden wegen groben Unfugs, begangen in einem Artikel der „Zukunft" über König Otto von Bayern, zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilte.**

! **Paris, 27. September. In dem heute unter dem Vorsitz des Präsidenten Faure abgehaltenen Ministerrathe theilte der Justizminister mit, daß er dem Generalstaatsanwalt am Kassationshofe das Gesuch um Revision des Prozesses Dreyfus zugestellt habe.**

‖ **Agram, 27. September. Bei einem Bau im Dorfe Bedekowcina beschäftigte kroatische Maurer verjagten gestern ihre italienischen Genossen und verfolgten die Fliehenden bis nach Zabok, wo diese blutüberströmt ankamen. Mehrere Italiener sind schwer verwundet. Die Behörden treffen Sicherheitsmaßregeln.**

† **Madrid, 27. September. Der Minister des Aeußern hat die Vertreter Spaniens auf dem Friedens-Kongreß angewiesen, die Ansicht zu vertreten, die Vereinigten Staaten hätten nicht das Recht, die Philippinen zu behalten. Wenn sie vorläufig Manilla behielten, so sei dies nur als Unterpfand anzusehen.**

+ **Toronto, 27. September. Ein furchtbarer Wirbelsturm wüthete gestern Nachmittag in einem Theile des Niagarabezirks. In der Stadt St. Catharines und einem benachbarten Dorfe sind eine große Anzahl Gebäude zerstört. Fünf Personen sind getödtet, zwanzig verletzt.**

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 27. Septbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	755	NNW.	4	heiter	12
Aberdeen	757	S.	1	wolkig	10
Christiansfund	760	OSO.	2	heiter	7
Kopenhagen	763	WSW.	1	Dunst	9
Stockholm	759	W.	4	bedeckt	8
Haparanda	761	NO.	4	bedeckt	5
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	754	NNW.	5	wolkig	13
Cherbourg	757	SO.	2	wolkig	11
Helder	761	still	—	heiter	12
Sylt	762	S.	1	heiter	10
Hamburg	763	OSO.	3	wolkenlos	7
Swinemünde	764	SW.	1	halb bed.	8
Neufahrwasser	764	WSW.	1	wolkenlos	9
Memel	761	W.	6	halb bed.	12
Paris	758	NNO.	2	halb bed.	5
Münster	765	NW.	1	heiter	5
Karlsruhe	760	NO.	3	Dunst	7
Wiesbaden	761	still	—	wolkenlos	7
München	762	SO.	2	heiter	5
Chemnitz	764	O.	1	heiter	5
Berlin	765	SO.	1	wolkenlos	7
Wien	765	SO.	1	wolkenlos	7
Breslau	766	SO.	2	Dunst	3
Ile d'Aix	759	W.	3	bedeckt	18
Nizza	758	O.	3	wolkig	16
Triest	—	—	—	—	—

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone; von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:
Bei dem Herannahen einer Depression im Westen, die heute den Westen der britischen Inseln bedeckt, hat das Hochdruckgebiet an Umfang verloren und erstreckt sich von Südosteuropa, wo das Barometer am höchsten steht, über Centraleuropa. In Deutschland ist das Wetter theils heiter, theils neblig, kühl und ruhig, nur an der ostpreußischen Küste wehen starke westliche Winde, im Osten fiel etwas Regen. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
Mittwoch, den 28. September: Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, lebhafter Wind. Strichweise Gewitterregen. **Donnerstag, den 29.:** Veränderlich, kühler, strichweise Gewitter. Windig. **Freitag, den 30.:** Normale Temperatur, vielfach wolkig mit Sonnenschein. Strichweise Regen. Stürmische Winde.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz . 26./9.—27./9.	— mm	Mewe . . 25./9.—26./9.	0,6 mm
Thorn III	— "	Gr. Klonia	1,9 "
Stradem bei Dt.-Eylau	— "	Konitz	0,7 "
Neufahrwasser	— "	Gr. Rosainen/Neudörfch.	1,0 "
Dirschau	3,1 "	Marienburg	— "
Pr. Stargard	— "	Gergehnen/Saalfeld Op.	1,6 "
		Gr. Schönwalde Wpr.	— "

Danzig, 27. Septbr. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.)
Auftrieb: **Bullen** 49 St. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtw. 28—30 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere u. gut gen. ältere 25—27 Mk. 3. Gering genährte 22—24 Mk. — **Ochsen** 46 St. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 29—31 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ält. ausgem. 26—28 Mk. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 23 Mark. 4. Gering genährte jed. Alters —,— Mark. — **Kalben u. Kühe** 76 St. 1. Vollfleisch. ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare 29—31 Mk. 2. Vollfleisch. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 26—27 Mk. 3. Aelt. ausgem. Kühe u. wen. gut entw. jüng. Kühe u. Kalb. 24—25 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 21—23 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 16 Mark. — **Kälber** 68 St. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) u. beste Saugkälber 45—46 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälb. 40—43 Mk. 3. Geringe Saugkälber 34—36 Mk. 4. Aelt. gering genährte Kälber (Fresser) —,— Mk. — **Schafe** 189 St. 1. Mastlämmer u. junge Masthammel —,— Mark. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäß. genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) 18—20 Mk. — **Schweine** 890 St. 1. Vollfleisch. bis 1¼ J. 46 Mark. 2. Fleischige 43—44 Mark. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 39—41 Mk. 4. Ausländ. —,— Mk. — **Ziegen** 3 St. Alles pro 100 Pfd. lebend Gewicht. Geschäftsgang: Mittelmäßig.

Danzig, 27. Septbr. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Weizen. Tendenz:	27. September. In matter Tendenz.	26. September. Matter.
Umsatz:	300 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	777,804 Gr. 155-165 Mk.	740,804 Gr. 155-156 Mk.
" hellbunt	766,788 Gr. 159-161 Mk.	753,788 Gr. 157-161 Mk.
" roth	750,772 Gr. 152-156 Mk.	772,791 Gr. 153-157 Mk.
Trans. hochb. u. w.	128,00 Mk.	128,00 Mk.
" hellbunt	122,00 "	122,00 "
" roth besetzt	766 Gr. 124 Mk.	122,00 "
Roggen. Tendenz:	Fester.	Fester, 1 Mk. höher.
inländischer	702,768 Gr. 136-137 Mk.	708, 738 Gr. 136 Mk.
russ. poln. z. Trns.	101,00 Mk.	101,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	135—140,00 "	135,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	115,00 "	114,00 "
Hafer inl.	120,00 "	120,00 "
Erbsen inl.	135,00 "	135,00 "
" Trans.	110,00 "	110,00 "
Rübsen inl.	202,00 "	202,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	3,95—4,10 "	3,87½—4,15 "
Roggenkleie) p. 50 kg	4,22½ "	—,— "
Spiritus Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
konting.	71,50 nom.	71,50 nom.
nichtkonting.	51,50 Brief	51,50 Brief.
Nov.-Mai	38,75 nom.	38,75 nom.

Königsberg, 27. Septbr. Getreide- u. Spiritusdepesche.
(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)
Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. 149—158. Tend. niedriger.
Roggen, " " " " " " " 137—138. " unverändert.
Gerste, " " " " " " " —,—. " niedriger.
Hafer, " " " " " " " 122—127. " still.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " " —,— —,—
70er Spiritus loco nicht kontingentirt Mark 52,00 bezahlt.
Tendenz: ziemlich unverändert. Es wurden zugeführt —,— Liter, gekündigt —,— Liter. Wolff's Büreau.

Berlin, 27. Septbr. Börsen-Depesche. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	27. 9.	26./9.
loco 70er	54,10	54,20

Werthpapiere.	27./9.	26. 9.
3½% Reichs-A.kv.	101,60	101,70
3½% " "	101,50	101,70
3% " "	93 30	93,25
3½% Pr. Cons.kv.	101,60	101,60
3½% " "	101,60	101,70
3% " "	94,30	94,20
Deutsche Bank	200,10	200,00
3½ W.ritsch. Pfb. I	99,70	99,70
3½ " " " II	99,90	99,90

	27./9.	26./9.
3½ W. neul. Pfdbr. I	99,50	99,20
3% Westpr. Pfdbr.	90,00	90,00
3½% Ostpr. "	98,75	98,60
3½% Pom. "	99,30	99,50
3½% Pos. "	99,10	99,10
Disk.-Com.-Anth.	197,75	197,90
Laurahütte	213,25	211,75
5% Ital. Rente	92,30	91,90
4% Mittelm.-Oblg.	95,60	95,70
Russische Noten	216,50	216,40
Privat-Diskont	3¾%	3¾%
Tendenz der Fonds	fest	fest

Chicago, Weizen, fest, p. Sept.: 26./9.: 67½; 24./9.: 66¾.
New-York, Weizen, fest, p. Sept.: 26./9.: 75½; 24./9.: 74¾.

Bank-Diskont 4%. Lombard-Zinsfuß 5%.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Gesetzlich geschützt. **Müller's Maiskeim-Melasse** Gesetzlich geschützt.

hat sich als **das beste** aller Melasse-Mischfutter **bewährt** und wird in Hunderten von **Gutachten** als ganz

hervorragendes Kraft- und Sanitätsfutter empfohlen.

Man giebt von

Pro 1000 Pfund Lebendgewicht:	Pro 1000 Pfund Lebendgewicht:
Müller's Maiskeim-Melasse an Pferde . . . . . bis 5 Pfund Gesetzlich geschützt.	**Müller's Maiskeim-Melasse** an Mastvieh . . . bis 7 Pfund Gesetzlich geschützt.
Müller's Maiskeim-Melasse an Arbeitsochsen bis 5 Pfund Gesetzlich geschützt.	**Müller's Maiskeim-Melasse** an Jungvieh . . . bis 5 Pfund Gesetzlich geschützt.
Müller's Maiskeim-Melasse an Milchvieh . . . bis 4 Pfund Gesetzlich geschützt.	**Müller's Maiskeim-Melasse** an Schafe . . . bis 8 Pfund Gesetzlich geschützt.

und an **Schweine nur Müller's Maiskeim-Melasse. Körner und dergl. garnicht.**

Offerten mit Gehalts-Garantie franco aller Stationen geben auf Frage

Berlin * Brüder Müller * Inowrazlaw

Maiskeim-Melasse-Fabrik.

Vertreten in Graudenz durch Herrn Alexander Loerke.

Statt besonderer Anzeige.

5244] Heute früh $6^{1}/_{2}$ Uhr verschied plötzlich mein lieber Mann, unser guter Vater, der Gerichtssekretär

Herrmann Gronwald

im 45. Lebensjahre.

Dieses zeigen, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an

Schwetz, Weichsel, d. 26. Septbr. 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 29. cr., Nachmittags 3 Uhr statt.

5294] Heute verschied nach 14tägigem, schmerzensreichen Krankenlager unser innigst geliebter

Erwin

im Alter von $2^{1}/_{4}$ Jahr.

Dieses zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um Beileid an

Lubichow, 26. Septbr. 1898

Bransch, Lehrer und Frau.

5230] Da es uns unmöglich ist, für die vielen Beweise warmer Theilnahme, welche uns in diesen schweren Tagen entgegengebracht wurden, einzeln zu danken, so bitten wir, auf diese Weise unsern herzlichsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Familie **Feddersen**, Marienwerder Westpr.

Königliches Gymnasium.

Die Aufnahme einheimischer Schüler, die von heute ab noch angemeldet werden sollen, erfolgt so wie die Aufnahme auswärtiger Schüler am Montag, 17. Oktober, vorm. 9—12 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums.

Graudenz, 28. Septbr. 1898.

3497] **Dr. Anger**, Direktor.

Realschule zu Graudenz.

5289] Das Winter-Halbjahr beginnt **am 18. Oktober**, morgens 9 Uhr. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich **Montag, den 17. October**, morgens 9 Uhr bereit sein. Hierzu sind mitzubringen: der Taufschein, der Impfschein und evtl. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, sowie die nötig. Schreibmaterialien.

Grott, Director.

Realschule Briesen Wpr.

5175] Die Anstalt (Vorschule und 6 gesonderte Klassen) bereitet ohne Latein **bis zur Einjährig-Freiwilligen-Prüfung** vor. Doch bestehen auch wahlfreie Nebenkurse für Latein u. Griechisch zur **Vorbereitung** auf die **Obersekunda** eines **Gymnasiums**. Das nächste Schulhalbjahr beginnt am 18. Oktober. Pensionen werden nachgewiesen. Auskunft ertheilt

Engler, Dirigent.

Wähler-Versammlung.

5255]. Zur Entgegennahme des Rechenschaftsberichts von dem bisherigen Landtagsabgeordneten Herrn Geheimrath **Dr. Gerlich** werden alle deutschen Wähler zu

Donnerstag, den 29. d. Mts., Abends 6 Uhr

in das Hotel **„Kaiserhof"** eingeladen.

Schwetz, den 26. September 1898.

Mehrere Urwähler.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von **Graudenz und Umgegend** erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich ein solides **Restaurant**

Zum Grossen Kurfürst

in dem **neuerbauten Hause**

Getreidemarkt No. 1

am 1. Oktober cr. eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch **gute und billige Speisen u. Getränke**, sowie durch aufmerksamste und reellste Bedienung mir das Wohlwollen eines verehrten Publikums zu erwerben. [5143

Hochachtungsvoll

Otto Behrendt.

Neue Federn Pfund nur 35 Pfg.

Entenhalbdaunen Pfund nur 80, 100 bis 125 Pfg.

Garantirt hiesige Gänsefedern Pfund 1.50, 1.80, 2.10, 2.50, 3.50 Mark.

Reine Gänsedaunen Pfund 3.50, 5.00, 6.00 Mark.

Ein ganzes Satz Betten

Oberbett, Unterbett, 2 Kissen, alles zusammen nur 15 Mark.

Postpackete nur gegen Nachnahme. [5287

S. Neumann, Graudenz,

Herrenstraße 8.



Tapeten

und Borden

Denkbar grösste Auswahl! Anerkannt billigste Bezugsquelle. **Naturelltapeten** von **10 Pf.** pr. Rolle an. **Goldtapeten** von **20 Pf.** pr. Rolle an, nur neueste Dessins, bis zu den feinsten Gold-, Seiden- und Sammettapeten.

Gustav Schleising, Bromberg

Lieferant für fürstl. Häuser u. staatl. Anstalten. Versand durch ganz Europa. Gegr. 1868.

Bei Musterbestellungen wird um Angabe der gewünschten Preislage dringend ersucht.

Rester unterm Selbstkostenpreis!! [8078

Zuntz

Gebrannte Kaffees

Prämiirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896

in Preislagen von Mk. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 p. $^{1}/_{2}$ Kilo werden allen Freunden eines guten Getränkes als **anerkannt vorzügliche Marke** empfohlen.

Garantie für **feinstes Aroma**, **absolute Reinheit des Geschmacks** und **hohe Ergiebigkeit.**

Niederlage in **Graudenz** bei Conditor **H. Güssow**, in **Gollub** bei **G. Sultan.** Anderorts in den besseren Geschäften der Lebensmittelbranche. [4497

Königl. Realgymnasium zu Bromberg.

5191] Die **Aufnahme** neuer Schüler findet **Montag, den 10. Oktober**, von 9—12 Uhr vormittags, statt. **Schulanfang** Dienstag, den 11. Oktober, 8 Uhr

Der Königl. Realgymnasial-Direktor. Kesseler.

5138] **Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.**

Dr. Helmbold,

Augenarzt,

Danzig, Vorstädt. Graben, Ecke Fleischergasse.

Neuheit!

Gesetzlich geschützt!

Saat- und Kartoffel-Egge

mit 6 Feldern, macht 30 bis 40 Morgen täglich fertig. **Breite 4 Mtr., 90 Zinken. Gewicht** ca. 70 Ko.

Preis Mark 48,00.

Dieselbe Egge mit 4 Feldern

Mark 34,00.

Die Egge wird verwendet: Zum Feineggen — zum Voreggen vor der Saat — zum Eineggen der Breitsaat — zum Zuziehen der Drillfurchen — zum Brechen leichter Krusten vor u. nach dem Aufgang der Saat und der Rüben — zum Hederichvertilgen im Hafer — zum Gerste- u. Weizeneggen — zum Niedereggen der Kartoffeldämme (ohne daß Kartoffeln ausgeeggt werden) u. — z. Zusammenschleppen ausgeeggter Quecken.

Hodam & Ressler

Danzig

Maschinenfabrik.

---

30 Bienen-Plattkörbe

nebst Kappen u. Brettern stehen wegen Fortzuges zum Verkauf in der Schule zu [5267

Bildschön bei Culmsee.

Kalkmergel

bewährtes Kalkdüngemittel, in bester Qualität, ist durch Betriebsvergrößerung stets vorräthig. **A. Teuber,**

2923] **Carthäuser Mergelwk.**

!! Wassersucht !!

die bislang unrettbar z. Tode geführt, findet naturgemässe Beseitigung.

Friedrich Meyer, (Rath gratis.)

Münster, Westf. Salzstrasse 5/6

Eine Kahnladung blaue Speisekartoffeln

zu haben bei [5142

Wentzel, Pieckel

an der Weichsel.

Zum

Quartalswechsel

empfehle ich

Bazar
Lustige Blätter
Für's Haus
Gartenlaube
Kindergarderobe
Mode und Haus
Modewelt
Wäschezeitung

und alle anderen Zeitschriften bei pünktlichster Lieferung frei in's Haus.

Mein

Journal-Lesezirkel

enthält die besten Wochen- u. Monatsschriften, **engl. und französische Zeitschriften** und kostet ein Abonnement auf 10 Hefte nur 1.50 vierteljährlich. Besondere Wünsche betr. neuerer Hefte werden bereitwilligst erfüllt.

Die ausländischen Zeitschriften gebe ich auch einzeln ab.

Arnold Kriedte,

Graudenz. [5247

Ein gut erzogener, 12jähr. Knabe ist von seinen Eltern verlassen worden. Um ihn vor dem sittlichen Verfall zu schützen, werden kinderlose Eheleute gebeten, sich des Knaben anzunehmen und zu diesem Zwecke ihre Adresse brieflich mit d. Aufschrift Nr. 5307 an den Geselligen einzusenden.

Neusser Molkerei 70 Pfg.: Oberbergstrasse 12. [5555

Gelegenheitskauf.

5132] **Vor Ergänzung meines Pianoforte-Magazins zur Winter-Saison werde ich die noch auf Lager befindlichen**

Pianinos

in Nußbaum und schwarz zu außergewöhnlich billigen Preisen verkaufen.

Es bietet sich somit günstige Gelegenheit, sehr billig in den Besitz ein. vorzügl. Pianinos zu gelangen, und lade ich geehrte Reflektanten zur Besichtigung und Probe meiner Pianinos ergebenst ein.

Oscar Kauffmann, Graudenz

Pianoforte-Magazin.

Heirathen.

Heirathsgesuch!

Ein Wittwer, ev., Anf. 50, sucht die Bekanntschaft einer Dame behufs Wiederverheirathung. Beamter in sicherer Lebensstellung, 3000 Mk. Geh. u. g. situirt. Damen od. Wittw. ohne Anhang, nicht u. 37, aus g. Bürgerst. u. g. Charakt., welche gen. sind Lebensunterh. zu sichern, bitte, i. Adr. vertrauensv. m. einem kurz. Lebensl. u. Angabe der Vermögensverhältn. u. Nr. 5243 a. d. Geselligen einzusenden. Verschw. w. str. bew. Anonym w. nicht beantwortet.

Konditoreibesitzer

in größerem Badeort, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten, schneidigen Dame behufs späterer **Verheirathung.** Vermögen 15- bis 20000 Mk. erwünscht. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5241 durch den Geselligen erbeten.

Vergnügungen.

Danziger Stadttheater.

Mittwoch: **Johannes.** Tragödie von Sudermann.

Donnerstag: **Hofgunst.** Lustspiel v. Trotha.

Bromberger Stadt-Theater.

Mittwoch: **Keine Vorstellung.**

Donnerstag: **Mädchentraum.** Spiel von Max Bernstein.

Den durch die Post zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutig. Nummer liegt eine Einladung zum Abonnement auf die „Berl. Illustrirte Zeitung" bei. Wie die zahlreichen Illustrationen des Prospektes erkennen lassen, ist die Zeitschrift sehr reichhaltig. Ein Hauptvorzug der „Berliner Illustrirten Zeitung" ist die Schnelligkeit ihrer bildlichen Berichterstattung, davon können sich neuhinzutretende Abonnenten leicht überzeugen, denn gegen Einsendung der Postquittung für das IV. Quartal liefert die Expedition der „Berl. Illustr. Zeitung", Berlin SW., Charlottenstr. 9, die letzten Septembernummern mit zahlreichen Bildern aus Genf u. Wien unentgeltlich direkt unter Streifband. Die Abonnementseinladung wird daher allgemeiner Beachtung empfohlen. [5137

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 227.

Graudenz, Mittwoch] [28. September 1898.

Professor L. Manzel's Monumental-Brunnen für Stettin.

(Nach einer photographischen Aufnahme.)



Mit der Feier der Hafen-Einweihung ist die Einweihung des Manzelschen Monumental-Brunnens verbunden gewesen, durch den das an öffentlichen Kunstdenkmälern arme Stettin ein hervorragendes Kunstwerk erhalten hat. Der vom Staate der Stadt geschenkte Brunnen, dessen Bild wir hier bringen, erhebt sich auf einem Platze zwischen dem Rathhause und dem Hauptpostgebäude. Er stellt ein Schiff dar, das von einem Felsen herab dem Meere zustrebt. In ihm steht eine hehre, klassisch schöne Frauengestalt in antiker Gewandung, die Rechte auf den Anker gestützt, über der linken Schulter das gereffte Segel. Vorn am Bug späht die sehnige, wetterfeste Gestalt des Merkur, des Schützers der Kaufleute, mit dem Flügelhut und dem Schlangenstab, scharf aus. Zu jeder Seite des Schiffes liegt ein nacktes Meerweib. Unter dem Schiff hervor rauschen die Wasser in ein weites Becken. Schiff und Figuren sind aus Kupfer getrieben, Felsen und Wasserbecken aus rothem bayerischen Sandstein hergestellt. Seitlich führen Stufen aus hellgrauem Granit zu dem oberen Theil des Schiffes hinauf. Der Schöpfer des Brunnens ist einer der jüngeren Bildhauer Berlins, Professor Ludwig **Manzel** aus Anklam in Pommern. Die Kosten für das Werk betragen etwa 100000 Mark.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 27. September.

— **[Westpreußischer Fischereiverein.]** Eine Vorstandssitzung des Vereins findet am 12. Oktober im Landeshause zu Danzig statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Gegenstände: Erweiterung der Lachserbrütungsvorrichtungen (Referent Herr Dr. Seligo); Untersuchungen zur Bestimmung eines anderen Mindestmaßes für Salmoniden (Referent Herr Dr. Seligo); Fischerei der Stadtgemeinde Garnsee (Referent Herr D. Seligo); Festsetzung des Preises für Satzkarpfen und Antrag auf kostenlose Ueberweisung von Satzfischen; Beitragszahlung für 1898/99; Fischerei-Versuchsstation in Stuhm; Bruthäuser in Gremenzmühle und Grodziczno (Referent Herr Dr. Seligo); Aussetzen von Schnepelbrut; Beihilfe zur Beschaffung von Schnepelnetzen; Aalaufstieg im Schwarzwasser.

— **[Westpreußische Weidenverwerthungs-Genossenschaft in Graudenz.]** Durch die Monteure der Fabrik Paetzold u. Ko. zu Inowrazlaw wird mit der Montage der Heizanlage für das Treibhaus, den Darrraum und die Schwefelkammer im Laufe dieser Woche begonnen werden, auch wird in derselben Zeit der von Paetzold u. Ko. zu liefernde Kessel von zwölf Pferdekräften erwartet, so daß für die bevorstehende Herbstkampagne die Fabrik vollständig eingerichtet sein wird. Die vor Kurzem eingerichtete Korbflechterei erfreut sich eines allgemeinen Zuspruchs, denn täglich werden größere Mengen von Rübenkörben nach allen Theilen der Provinz versandt.

— **[Verkehrserweiterung.]** Am 1. Oktober wird die an der Bahnstrecke Konitz-Nakel gelegene, zur Zeit nur dem beschränkten Personenverkehr dienende Haltestelle Raygrod für den unbeschränkten Personen- und Gepäckverkehr, Eilgut-, Frachtstückgut-, Wagenladungsgüter- und Viehverkehr eröffnet und gleichzeitig in den Gruppentarif I, den Ostdeutschen Gütertarif und in den Berlin-Nordostdeutschen Gütertarif einbezogen.

— **[Besitzwechsel.]** Die Besitzung des Herrn Hirschfeld in Abbau Lanken ist für 140000 Mark in den Besitz eines Herrn Eichhorst aus dem Posenschen übergegangen.

Herr Hofbesitzer Robert Schielcke in Rambeltsch hat sein 59 Hektar großes Grundstück an Herrn Schindler aus Heubude für 81000 Mark verkauft.

— **[Apothekergehilfen-Prüfung.]** Die bei der Regierung in Marienwerder abgehaltene Prüfung haben beide Bewerber, die Herren Kauffmann aus Czersk und Blümke aus Märk.-Friedland, bestanden.

— **[Neue Stationsbenennung.]** Der Name der zwischen Posen und Dombrowka gelegenen Haltestelle Gurtschin wird zum 1. Oktober in „St. Lazarus" abgeändert.

— **[Urlaub.]** Der Kreisschulinspektor Bauer in Karthaus ist bis zum 10. Oktober beurlaubt und wird in dieser Zeit von dem Kreisschulinspektor Altmann vertreten.

— **[Ordensverleihungen.]** Dem Seminarlehrer Graszynski in Rawitsch ist der Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

— **[Personalien in der katholischen Kirche.]** Der Vikar Witkowski ist von Strepsch an die St. Brigittenkirche in Danzig und der Vikar Smoinski von Heinrichsdorf nach Schöneck versetzt.

— **[Personalien von den Seminaren.]** Dem Seminar-Oberlehrer Buth in Hohenstein Ostpr. ist unter Ernennung zum Seminar-Direktor mit dem Range eines Rathes vierter Klasse das Direktorat des Schullehrer-Seminars zu Hohenstein verliehen; in die dadurch zur Erledigung kommende Oberlehrerstelle an dem Seminar ist der ordentliche Seminarlehrer Hoffmann I zu Droyssig unter Beförderung zum Seminar-Oberlehrer versetzt.

— **[Personalien von der Schule.]** An Stelle des Professors Krüger, welcher am 1. Oktober in den Ruhestand tritt, ist Oberlehrer Doerry aus Krotoschin an das Realgymnasium in Bromberg berufen worden. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Klatt von derselben Anstalt tritt am 1. Oktober einen einjährigen Urlaub an.

— **[Personalien beim Gericht.]** Dem Amtsgerichtsrath Schrage in Danzig ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt. Der Rechtskandidat Paul John aus Bromberg ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Tuchel zur Beschäftigung überwiesen.

In die Liste der bei dem Amtsgericht in Königsberg zugelassenen Rechtsanwälte ist der Garnison-Auditeur a. D. Fischer eingetragen.

Der Landgerichts-Rath Raddatz in Gnesen ist zum Ober-Landesgerichtsrath in Posen, der Gerichts-Assessor Dullien in Insterburg zum Amtsrichter in Heydekrug, der Gerichts-Assessor Bruckner in Berlin zum Amtsrichter in Jutroschin, der Gerichts-Assessor Wiesand in Posen zum Amtsrichter in Pinne und der Gerichtsassessor Schiffer aus Liegnitz zum Amtsrichter in Lobsens ernannt.

Der Landgerichtsrath Meyer in Memel ist zum 1. Dezember nach Frankfurt a. O. versetzt.

Der Rendant der Gerichtskasse in Adelnau Eng ist zum 1. Oktober nach Schmiegel versetzt.

Der Gefangenaufseher Hein bei dem Gerichtsgefängniß in Danzig ist als Gerichtsdiener und Gefangenaufseher an das Amtsgericht in Zoppot versetzt.

† — **[Personalien in der Bauverwaltung.]** Der Regierungs-Baumeister Pickel in Berent ist zum Kreisbauinspektor ernannt und ihm die dortige Kreisbauinspektorstelle vom 1. Oktober ab endgiltig verliehen worden.

Den Regierungs-Baumeistern Krah in Königsberg und Pagenstecher in Schulitz ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste ertheilt worden.

* — **[Personalien bei der Post.]** Angenommen ist als Postagent der Gastwirth Grüttner in Kurzebrack. Versetzt sind: der Ober-Postassistent Böge von Lautenburg nach Danzig, die Postassistenten Bulgrin von Linde nach Flatow, Remus I von Kolmar i. P. nach Dt.-Krone, Werr von Schneidemühl nach Konitz, Kauffmann von Dt.-Krone nach Bromberg, Mittelstädt von Heinrichswalde nach Bromberg, Jaddatz von Dirschau nach Dt.-Eylau, Salewski von Miswalde nach Braunsberg. Ernannt sind: der Kanzlist Ladwig aus Gumbinnen und der Postverwalter Reddemann aus Schmenzin zu Ober-Postassistenten in Lötzen bezw. Schlawe, der Postverwalter Manske aus Kösternitz zum Postassistenten in Schlawe. Der Postagent Gröhe in Kurzebrack ist freiwillig aus dem Postdienste ausgeschieden.

— **Zum Amtsvorsteher** des Amtsbezirks Sullenschin im Kreise Karthaus ist der Oberförster Reuser aus Sullenschin auf die Dauer von sechs Jahren bestätigt und Herr Gutsbesitzer Moser zu Buschkau auf weitere sechs Jahre zum Amtsvorsteher des Amtsbezirks Buschkau ernannt.

† — **[Bestätigung.]** Der Regierungs-Präsident zu Danzig hat die Wiederwahl der Stadträthe Kaufmann Sallbach, Loewenstein und der Rentiers Wernick, Ziegler und Krieger in Elbing zu unbesoldeten Magistratsmitgliedern auf weitere sechs Jahre bestätigt.

⊙ **Thorn**, 26. September. Heute begann am hiesigen Landgericht die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Wollschläger. Zuerst hatte sich der Kanzleigehilfe Ludwig Straschewski aus Löbau wegen Verbrechens im Amte und wegen Betruges zu verantworten. Er war seit 1893 beim Amtsgericht zu Löbau beschäftigt und bezog für seine Arbeiten Schreibgebühren. Diese wurden monatsweise auf sog. Kontrollzetteln berechnet. In etwa 17 Fällen hat Straschewski die Kontrollzettel dadurch gefälscht, daß er die Zahlen, welche seine Schreibarbeit bezeichneten, vergrößerte. Auf diese Weise hat er sich nach und nach eine unberechtigte Einnahme von etwa 60 Mk. verschafft und den Justizfiskus um diesen Betrag geschädigt. Der Angeklagte war in vollem Umfange geständig. Unter Bewilligung mildernder Umstände wurde er zu zehn Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon vier Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet wurden. — Sodann wurde gegen den Posthilfsboten Kreft aus Polzin, ebenfalls wegen Verbrechens im Amte, verhandelt. Vor einiger Zeit war K. bei dem Postamte zu Ottlotschin als Posthilfsbote beschäftigt. Dabei hat er sieben Geldbeträge von zusammen 85 Mark und einige gewöhnliche Briefe und Drucksachen unterschlagen, auch sein Einnahmebuch gefälscht. Die Geschworenen billigten dem ebenfalls geständigen Angeklagten mildernde Umstände zu, und der Gerichtshof erkannte auf zwei Jahre Gefängniß, wovon drei Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet wurden.

* **Loebau**, 24. September. In der heutigen General-Versammlung des Männer-Turn-Vereins wurde Herr Lehrer Tobias als Zeugwart gewählt. Als Delegirte zu dem am 9. Oktober in Guttstadt stattfindenden Gauturntage wurden die Herren Moeffert und Gajewski gewählt.

[] **Marienwerder**, 26. September. Der seit 15 Jahren an unserer Unteroffizierschule thätige Civillehrer Herr Birlehm folgt zum 1. Oktober einem Rufe als Lehrer an die Unteroffizier-Vorschule zu Wehlau, Provinz Schlesien. Sein Nachfolger wird der dortige Civil-Vorschullehrer Herr Klomp.

f **Schwetz**, 26. September. Heute früh starb plötzlich am Herzschlage der Amtsgerichts-Sekretär Herr Gronwald hier. — Am Sonnabend fand im Schützenhause ein Kommers zu Ehren des von hier nach Heiligenstadt versetzten Rentmeisters Herrn Jung statt.

P **Aus dem Kreise Schwetz**, 26. September. Gestern früh wurde ein Mann aus Jablonken von dem Förster J. auf dem Bahnhof Lindenbusch abgefaßt, als er mit einem großen Sack mit verdächtigem Inhalt in den Zug steigen wollte. In dem Sack wurden drei Rehe gefunden. Der Mann wurde dem Gericht in Tuchel überliefert.

** **Jezewo**, 26. September. In einer für gestern Nachmittag einberufenen Versammlung von Imkern und Freunden der Bienenzucht hielt Herr Hahn-Krusch einen Vortrag über den Nutzen und rationellen Betrieb der Bienenzucht und wies auf die ideellen und materiellen Vortheile hin, welche durch Vereinszusammenschluß und durch die Mitgliedschaft zum Bienenwirthschaftlichen Provinzialverein den Bienenzüchtern erwachse. Der Aufforderung, den früher bestandenen Verein neu zu begründen, wurde zugestimmt. Zwölf Herren erklärten sogleich ihren Beitritt, und eine weitere Zahl steht in Aussicht. In den Vorstand wurden die Herren Schulz-Neuklunkwitz und Lenz-Wenglarken als Vorsitzender und Stellvertreter, Andersohn-Czerst und Stürmer-Taschauerfelde als Schriftführer bezw. Stellvertreter und Zitlau-Jezewo als Kassirer gewählt.

r **Osche**, 26. September. Der Krammetsvogelfang ist in diesem Jahre in den fiskalischen Waldungen nicht besonders ergiebig. Um das Wegfangen der Singvögel zu verhüten, sind die königlichen Forstbeamten angewiesen worden, nach Beendigung des Fanges die Dohnen nicht aufgestellt zu lassen.

B **Tuchel**, 26. September. Die Stadtverordneten-Versammlung hat einstimmig beschlossen, für die hiesigen Nachtwächter Kontrolluhren anzuschaffen. Auf Anordnung der Polizeiverwaltung soll das Abpfeifen der Stunden durch die Nachtwächter für die Folge unterbleiben.

Dirschau, 26. September. Der Unternehmer St. kam am Freitag aus Stüblau mit einem Fuhrwerk, welches dicht mit Arbeitern besetzt war, zur Stadt gefahren. Auf dem Wagen befand sich bei der Rückfahrt nach Stüblau auch die neunjährige Tochter des Unternehmers. Die Kleine fiel plötzlich vom Wagen, und zwar so unglücklich, daß die Räder über ihre Brust gingen. Der Vater brachte das schwer verletzte Kind sogleich in das St. Vincenzkrankenhaus, wo es jedoch schon nach einigen Minuten starb.

Elbing, 26. September. Herr Oberbürgermeister Elditt ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat heute seine Dienstgeschäfte wieder übernommen.

Zinten, 23. September. Unserer evangelischen Kirche hat der bekannte Maler Professor Bartels-München ein von ihm selbst gemaltes transparentes Christusbild geschenkt.

* **Saalfeld**, 25. September. Gestern Abend hielten sämmtliche hiesigen Innungen unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister Lublewski eine Versammlung ab, in welcher Herr L. auseinandersetzte, was Zwangs- und was freie Innung bedeutet; nach längerer Debatte wurde einstimmig für die freie Innung gestimmt.

Posen, 24. September. Der Centralarbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer für die Provinz Posen tritt am 1. Oktober in Thätigkeit.

Für die hier zu begründende Kaiser Wilhelm-Bibliothek hatte der Rath der Stadt Leipzig mit Vorbehalt der Genehmigung der Stadtverordneten 1000 Mk. und 46 Doubletten aus der Treitschkeschen Bibliothek bewilligt. Die Stadtverordneten von Leipzig haben nun einen einmaligen Beitrag von 500 Mk. und die Doubletten gewährt.

♂ **Wreschen**, 25. September. Die Einfuhr von Gänsen aus Russisch-Polen erreicht in diesem Herbste einen bisher noch nicht gesehenen Umfang. Den russischen Zollkammern werden große Heerden Gänse zugetrieben, deren Zahl im Durchschnitt täglich 10000—12000 beträgt. Von der Zollkammer aus werden die Thiere den Strecken nach Berlin, Dresden und Leipzig zugeführt. Die Centralhalle für den Antrieb und Verkauf der Gänse ist die Stadt Kielsc in Russisch-Polen, wo sich deutsche Händler seit Wochen aufhalten. — In unserer Gegend ist mit dem Hopfenbau ein Versuch gemacht worden, und zwar haben einige Besitzer Plantagen von einigen Schock angelegt. Der Ertrag war sehr günstig.

Znin, 25. September. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich gestern Vormittag auf dem hiesigen Bahnhofe der Kreis-Kleinbahn ereignet. Beim Rangiren eines Zuges stürzte ein Arbeiter so unglücklich auf das Gleise, daß ihm beide Beine zermalmt wurden. Dem Bedauernswerthen konnte erst nach mehreren Stunden Hilfe zu Theil werden. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

* **Usch**, 25. September. Nachdem die Umwandlung der hiesigen Societätsschulen mit Genehmigung der Behörde in Kommunalschulen stattgefunden hat, sind als Mitglieder der neugebildeten Schuldeputation die Herren: Zimmermeister Renkawitz, Kaufmann Rosendorf, Distrikts-Kommissar v. Gotzkow, Pfarrer Hennig, Spediteur Schwanke und Ackerbürger Tykwinski gewählt worden. Gestern wurden sie durch den Bürgermeister Freytag in ihr Amt eingeführt. — Heute fand die Weihe des für die hiesige evangelische Kirche neubeschafften Taufsteines durch den Ortspfarrer Herrn Hennig statt. Während Taufstein und Taufbecken aus Mittel der Kirchenkasse angekauft sind, ist die silberne Taufkanne von dem Besitzer Herrn Wilh. Hohenhaus-Chrostowo gestiftet worden.

[] **Rummelsburg**, 25. September. In der gestrigen Hauptversammlung der Liedertafel ergab der Kassenbericht eine Einnahme von 461 Mk. und eine Ausgabe von 354 Mk., Das Vermögen des Vereins beträgt 306 Mark, die Mitgliederzahl 81. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: als Vorsitzender Spinnereibesitzer Karckenmann, als Dirigent Lehrer Gießmann, als Kassirer Lehrer Gädtke, als Stellvertreter Lehrer Jeschke, Bierverleger Röhrich und Tischlermeister H. Schröder.

Verschiedenes.

— **Herr v. Vollmar**, der bayerische sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete, der sich viele Jahre lang nur mühsam mit Hilfe zweier Stöcke fortbewegen konnte, ist jetzt unter die Radler gegangen. Er bedient sich des Fahrrades sehr gern, leicht und mit großem Vortheil.

— **Der Checkfälscher**, der in Hamburg verhaftet worden ist, hatte sich Kaufmann Zimmt aus Antwerpen genannt, ist aber als ehemaliger Diener der „Nationalbank für Deutschland" in Berlin erkannt worden, der sich in seiner Stellung verschiedene Veruntreuungen hat zu schulden kommen lassen, flüchtig war und steckbrieflich verfolgt wurde. Wie sich herausgestellt hat, hatte der Gauner, der erst 22 Jahre alt ist, den Versuch gemacht, auch andere Bankhäuser hineinzulegen. So wurden verschiedene Bankgeschäfte telephonisch angerufen und ihnen mitgetheilt, daß für Rechnung der Breslauer Diskontobank 50000 bezw. 20000 und 20000 Mark an den Kaufmann Zimmt aus Antwerpen auszuzahlen seien. Gleich hinterher erschien der Schwindler in den betreffenden Bureaus, um das Geld zu erheben, wurde aber in allen Fällen ersucht, wiederzukommen, und in der Zwischenzeit konnte durch Rückfrage festgestellt werden, daß ein frecher Schwindel vorlag. Er behauptet, Helfershelfer nicht zu haben, und es ist auch leicht möglich, daß die angeblich von Berlin aus gehaltenen telephonischen Gespräche thatsächlich von Hamburg aus geführt wurden. Der Gauner, der mit dem Fernsprecher sehr genau Bescheid weiß, dürfte die von dem Amt zu erstattende Meldung „Sie werden von Berlin aus verlangt, melden Sie sich" selbst erstattet und alsdann das Gespräch geführt haben.

— **[Vatersorgen.]** „.. Die Knaben machen einem doch mehr Sorgen als ein Mädchen. Sehen Sie, mein Sohn ist jetzt 26 Jahre alt und erst Lieutenant, meine Tochter ist 19 und schon Frau Majorin". Fl. Bl.

Standesamt Graudenz
vom 18. bis 24. September 1898.

Aufgebote: Former Johann Günther mit Anna Kirschke. Maurer Johann Anton Kalicki mit Helene Marie Volkmann. Arbeiter Emil Hermann Schroeder mit Josefine Krajewski. Kaufmann Bernhard Johann Schulz mit Klara Alma Klein. Feldwebel der Halbinvaliden-Abtheilung des 17. Armeekorps Ernst Gottfried Ferdinand Neumann mit Hulda Minna Ristau. Schneider Konrad Paul Porsch mit Anna Hedwig Deutsch. Schneider Maximilian Klaschinski mit Veronika Janowski. Arbeiter August Wirsbitzki mit Marie Jaeger. Kanzlist Johannes Emil Wilhelm mit Anna Klara Rahn. Handschuhmacher Karl Ludwig Krause mit Johanne Marie Schwarz geb. Trapp.

Heirathen: Hauptmann und Batterie-Chef im Feld-Art.-Regt. Nr. 35 Wilhelm Heinrich Paul Kroll mit Anna Adele Pauline Burmeister. Arbeiter Johann Georg Goldnik mit Auguste Mathilde Natopolski geb. Dombrowski.

Geburten: Briefträger Gustav Schwonke, T. Schmied August Grüneberg, T. Arbeiter Albert Partikel, S. Schmied Kasimir Jacubowski, S. Hausbesitzer Adolf Karlguth, S. Fleischer Friedrich Grabowski, S. Arbeiter Hermann Jahnke, T. Schiffseigner Theophil Wessolowski, T. Arbeiter Gustav Buschke, S. Arbeiter Bernhard Wiklinski, S. Arbeiter Johann Kirsch, T. Arbeiter Johann Kalinowski, T. Arbeiter Johann Rolewicz, S. Hausbesitzer Franz Grabowski, T. Arbeiter Cornelius Ewert, S. Tischler Rudolf Haberer, T. Schneidermeister Franz Zielinski, S. Eisenbahn-Betriebssekretär Gottfried Rosenthal, T. Arbeiter August Czerwinski, S. Maurergeselle Hermann Bleck, S. Stellmacher Johann Nardin, T. Arbeiter Eduard Herrmann, S. Arbeiter Anton Derbin, T. Bürstenmacher Otto Kaminski, 2 S. (Zwillinge). Bahnarbeiter Johann Bolson, S. Arbeiter Franz Pinker, T. Arbeiter Karl Felski, T. Arbeiter Johann Panczerczynski, S. Rechtsanwalt Sally Samulon, T. Drei uneheliche Geburten.

Sterbefälle: Paul Walter Tottleben, 5 M. Bruno Lewandowski, 4 W. Ortsarme Auguste Schmidt geb. Knitter, 72 J. 4 M. Johann Willmanowski, 28 Std. Erich Eugen Wendt, 4 M. Herrmann Ferdinand Krause, 3 M. Karl Friese, 9 M. Oskar Herrmann Cichotzki, 4½ M. Rentenempfängerin Elisabeth Kotzchick geb. Lanski, 79 J. 9 M. Martha Kackschies, 11 M. Bernhard Nitzler, 20 J. 1 M. Anna Martha Lettke, 4 M. Hedwig Golinski, 8 M.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

5145] Das Bureau der Chausseeverwaltung befindet sich von jetzt ab

Lindenstraße 71

m Hause des Bäckermeisters **Nandeko.**

Der Kreisbaumeister. Gauger.

Bekanntmachung.

5296] Das zur Jacob Levy'schen Konkursmasse gehörige, in der Richtstraße hierselbst belegene Haus, in welchem der Gemeinschuldner seit Jahren ein Herren-Garderobengeschäft betrieben hat, habe ich freihändig zu verkaufen. Bedingungen und Hypothekenverhältnisse werden in meinem Bureau mitgetheilt.

Allenstein, den 26. September 1898.

Der Konkursverwalter. Steffen, Rechtsanwalt.

3989] Für den Amtsgerichtsbau in **Witkowo** sollen folgende Lieferungen nach Maßgabe der in den Amtsblättern veröffentlichten Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen der Staatsverwaltung in einzelnen Loosen oder im Ganzen öffentlich verdungen werden.

Loos I: etwa 132 Tausend zum Verblenden geeignete Ziegelsteine.

Loos II: etwa 2700 hl gelöschter Kalk.

Loos III: etwa 337 Tonnen Portland-Cement.

Angebote nebst Proben sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen post- und bestellgeldfrei bis zum Verdingungs-Termine

Dienstag, den 4. Oktbr. 1898, Vormittags 11 Uhr,

an den Unterzeichneten einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Baubureau zur Einsicht aus und können gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark von dort bezogen werden.

Witkowo, den 17. September 1898.

Der Königliche Regierungsbaumeister. Lang.

Holzmarkt

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

5306] Für die **Königliche Oberförsterei Stronnau** sind im Winterhalbjahr 1898/99 folgende Holzversteigerungs-Termine anberaumt, welche Vormittags 10 Uhr beginnen: 1. **13. Oktober** in Cronthal, 2. **11. November** in Stronnau, 3. **25. November** in Wudschin, 4. **15. Dezember** in Cronthal, 5. **13. Januar** in Stronnau, 6. **20. Januar** in Wudschin, 7. **9. Februar** in Cronthal, 8. **24. Februar** in Stronnau, 9. **10. März** in Wudschin, 10. **23. März** in Cronthal.

Cronthal, den 24. September 1898.

Der Oberförster Rehfeldt.

Königliche Oberförsterei Kranichbruch
Post und Bahnstation: Matheninken Ostpr.

Verkauf des im Wadel am 1. Oktober 1898/99 zum Einschlage kommenden Bau- und Nutzholzes im Wege der schriftlichen Submission an den Meistbietenden.

Nr. der Loose	Holzart und Sortiment	Minimal-Länge m	Minimal-Zopf incl. Rinde cm	Einheit	Geschätzte Masse fm resp. rm	Bemerkungen
1	Eichen-Langholz, gesund	3	30	fm	ca. 200	
2	" anbrüchig	3	30	fm	ca. 80	
3	" Schichtnutzholz 2. Kl.	2	14	rm	ca. 100	gespalt. u. rund
4	Weißbuchen-Langholz	2	20	fm	ca. 140	
5	Eschen- und Ahorn-Langholz	3	25	fm	ca. 50	
6	Eschen-Schichtnutzholz	2	14	rm	ca. 40	rund
7	Birken-Langholz	3	25	fm	ca. 100	
8	" Schichtnutzholz	2	14	rm	ca. 200	rund
9	Erlen-Langholz	3	20	fm	ca. 100	
10	" Schichtnutzholz	2	14	rm	ca. 150	rund
11	Espen-Langholz, gesund	3	25	fm	ca. 30	
12	" " anbrüchig	3	25	fm	ca. 20	
13	Espen-Schichtnutzholz, gesund	2	25	rm	ca. 40	
14	" " anbrüch.	2	25	rm	ca. 20	rund
15	" " gesund	1	15	rm	ca. 60	rund
16	Linden-Langholz, gesund	3	20	fm	ca. 30	
17	" " anbrüch.	3	30	fm	ca. 20	
18	Nadel-Langholz	6	25	fm	ca. 150	
19	Fichten-Langholz	3	14	fm	ca. 200	
20	Fichten-Celluloseholz	1	10	rm	ca. 1000	nur 1 m lang
21	Kiefern-Grubenholz	2	14	rm	ca. 100	

Das Revier liegt 3—5 km entfernt von den Bahnhöfen Matheninken und Bokellen der Thorn-Insterburger Strecke und von Norkitten der Königsberg-Insterburger Bahn, ca. 6 km. von der Pregelablage bei Siemohnen unweit Norkitten. Das Aufuhrlohn stellt sich im Durchschnitt pro fm Langholz auf 4 Mk., pro rm. Nutzscheitholz auf 1,5 Mk. incl. Verladen.

Die Gebote sind getrennt für jedes Loos pro 1 fm, resp. 1 rm auf volle Zehnpfennige abgerundet, in Buchstaben geschrieben abzugeben. Die Offerten müssen die Erklärung enthalten, daß Bieter sich den allgemeinen und besondern Bedingungen, welche der Submission zu Grunde liegen, rückhaltslos unterwirft, auch müssen in denselben die genauen Bezeichnungen der Loose und der Adresse (nebst Postort) des Bieters enthalten sein. Die mit der Aufschrift „Nutzholz-Submission an die Oberförsterei Kranichbruch per Matheninken Ostpr." versehenen, versiegelten Angebote müssen bis spätestens den **14. Oktober cr., Abends 6 Uhr**, hier eingegangen sein. Die Oeffnung derselben findet in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt **am 15. Oktober cr., Nachmittags 1 Uhr**, im Endom'schen Gasthause zu Bokellen, wo der Termin im Verein mit der Oberförsterei Astrawischken abgehalten wird. Die Verkaufsbedingungen können im Dienstzimmer hiesiger Oberförsterei jeden Dienstag und Freitag Vormittag eingesehen oder gegen 1 Mk. Schreibgebühren von hier bezogen werden.

Kranichbruch, den 27. September 1898.

Der Forstmeister.

Oberförsterei Astrawischken, Post- und Bahnstation Bokellen Ostpr.
Nutzholz-Verkauf
des Einschlages **vom 1. Oktober 1898/99** im Wege schriftlichen Aufgebots. [5293

Nr. d. Loose	Holzart	Sortiment	Ungefähres Quantum	Reviertheil
1	Eichen	Langholz Minimallänge 3 m, Minimalzopf 30 cm	250 fm	Klinthenen
2	"	" desgl.	300 "	übrig. Revier
3	" Anbruch	" desgl.	50 "	ganzes Revier
3a	"	Nutzholz rd. " 2 " " 14 "	50 rm	desgl.
4	Weißbuchen	Langholz " 2 " " 20 "	120 fm	desgl.
5	Eschen (Ahorn, Rüstern)	" " 3 " " 24 "	50 "	desgl.
5a	"	Nutzholz rd. " 2 " " 14 "	20 rm	desgl.
6	" Birken "	Langholz " 3 " " 24 "	200 "	desgl.
6a		Nutzholz rd. " 2 " " 14 "	50 "	desgl.
7	Erlen	Langholz " 3 " " 20 "	100 "	desgl.
7a	" Anbruch	" " 3 " " 20 "	100 "	desgl.
8	Linden	" " 3 " " 20 "	30 "	desgl.
8a	"	" " 3 " " 20 "	10 "	desgl.
9	Espen	" " 3 " " 24 "	70 "	desgl.
10	"	Nutzholz I. Klasse in Rollen über 24 cm stark	20 "	desgl.
11	"	" II. Klasse von 14 cm aufwärts mit kleineren Fehlern	50 "	desgl.
12	Nadel	Langholz Minimallänge 3 m, Minimalzopf 20 cm	400 fm	Klinthenen
13	Fichten	Nutzholz (Celluloseholz) in Roll. v. 10 cm aufwärts	500 rm	ganzes Revier

Die Schläge liegen 6—8 Kilom. von den bezüglichen Bahnstationen Kl. Gnie, Georgenfelde, Gerdauen, Bokellen, Norkitten entfernt. Die Gebote sind getrennt für jedes Loos pro fm Langnutzholz resp. rm Schichtnutzholz auf volle Zehnpfennige abgerundet in **Buchstaben** abzugeben. Die Offerten müssen die Erklärung enthalten, daß Bieter sich den sämmtl. allgemeinen und besonderen Bedingungen, welche der Submission zu Grunde liegen rückhaltslos unterwirft, auch müssen in denselben die genauen Bezeichnungen der Loose und der Adresse nebst Postort des Bieters enthalten sein. Die Bedingungen können in dem Dienstzimmer der Oberförsterei eingesehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren an den Forstsekretär auf Wunsch bezogen werden. Die mit Aufschrift: „Nutzholz-Submission in der Oberförsterei Astrawischken" versehenen und versiegelten Angebote sind bis spätestens den **14. Oktober cr.** portofrei hierher einzusenden. Die Eröffnung findet in Gegenwart etwa erschienener Bieter am **15. Oktober cr., Nachmittags 1 Uhr** im Edom'schen Gasthause in Bokellen (Station der Thorn-Insterburger Bahn) statt. Die Schläge können auf vorherige Anmeldung vorgezeigt werden.

Bekanntmachung.

5226] Die Holzversteigerungstermine der Oberförsterei Woziwoda sind im Vierteljahre Oktober/Dezember 1898 am **13. Oktober** und **15. Dezember, Vormittags 10 Uhr**, im Gasthause zu Golombek, am **10. November** und **29. Dezember, Vorm. 10 Uhr**, im Gasthause zu Kelpin und am **24. November, Mittags 12 Uhr**, im Gasthause zu Niederkrug.

Woziwoda, den 26. September 1898.

Der Forstmeister.

Holzversteigerungstermine
in der Königl. Oberförsterei Lutau.

5292] Ganzes Revier: **10. Oktober, 28. November, 19. Dezember 1898, 11 Uhr Vormittags**, im **Spanowski**'schen Gasthause zu **Bandsburg. 20. Oktober, 17. November, 12. Dezember 1898, 10 Uhr Vormittags**, im Holzverkaufshause zu **Kl.-Lutau.**

Der Königl. Forstmeister in Klein-Lutau.

J. V.:

Meyer, Forstassessor.

5227] Für das nächste Vierteljahr sind für das hiesige Revier folgende, **Vormittags 10 Uhr** beginnende,

Holzverkaufstermine

anberaumt: **den 12. Oktober, 9. November, 7. Dezember in Alt-Jablonken, den 14. Dezember in Osterode.**

Die zum Ausgebot gelangenden Holzmengen werden vorher noch bekannt gemacht werden.

Jablonken, den 22. Septbr. 1898.

Der Oberförster.

Aufruf!

5119] Am 20. September d. Js., zwischen 3 und 4 Uhr Morgens, sind auf der Rückkehr aus See infolge eines ganz unerwartet einsetzenden starken Sturmes **drei Fischerboote** aus den Fischerdörfern Bommelsvitte und Melleneraggen verunglückt. Von den **zehn Insassen** ist nur **einer** gerettet. **Sechs Wittwen** und **siebenzehn unerzogene Kinder** sind ihrer Ernährer plötzlich beraubt. Schleunige Hilfe ist dringend geboten. Obwohl wir bereits wegen eines gleichen Unglückes am 5. März d. Js., bei welchem 10 Fischer ertranken, die öffentliche Mildthätigkeit in Anspruch genommen haben, zwingt uns doch die große Noth der Hinterbliebenen, erneut die Bitte um **möglichst zahlreiche Beiträge** auszusprechen. Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Zur Entgegennahme von Beiträgen, über welche öffentlich quittirt werden wird, sind die Unterzeichneten, sowie die **Expedition des Geselligen** gern bereit.

Memel, den 23. September 1898.

Cranz, Landrath des Kreises Memel. **Danzer**, Amtsvorsteher.
Eytersberger, Königl. Oberfischmeister. **E. Krueger**, Königl. Lootsen-Kommandeur.
Reidys, Prediger.

5242] Die Beleidigung welche ich am 13. Sept. cr. auf d. Ziegelei der **Anna Koepke** zugefügt haben soll, nehme ich zurück und leiste Abbitte.

Hohenkirch, d. 24. Sept. 1898.

Emilie Fritz.

Auktionen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Marktplatze in **Bischofswerder:** [5201

ein Faß Cichorien,
ein Faß Farin,
vier Sack Reis

zwangsweise öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Dt.-Eylau, den 26. September 1898.

Sadowski, Gerichtsvollzieher

4683] **Am 3. Oktober**, Vormittags 9 Uhr, werden in Wangerin, Kreis Briesen,

10 Stand Betten

öffentlich meistbietend verkauft.

G. E. Gildemeister.

Verloren, Gefunden.

Eine Brieftasche
enth. russ. Auslandspaß u. and. Papiere, Mitte Juni von Neuenburg nach Graudenz verl. Bitte abzugeb. geg. Belohnung. Wilh. Hauff, Tischlerges., Rehdenerst. 25.

Eine Jagdhündin
weiß m. braun. Platten, auf d. Nam. „Diana" hörend, ist **entlaufen.** Wiederbringer erhält Belohnung.
Brauns, Gr. Schönbrück.

Geldverkehr.

Pension. Thorn.

5772] **Junge Mädchen** von 10—16 Jahren finden liebevolle Aufnahme, sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung im Hause d. Unterzeichneten. Gesunde, geräum. Wohnung mit **großem Garten** in bester Lage Thorns. Franz. u. engl. Konversation i. Hause. Nähere Auskunft ertheilt **M. Küntzel**, Schulvorsteherin.

Dr. med. Hope
homöopathischer Arzt
in Görlitz. Auch brieflich.

Original-Saatgut.



Winterfester square head-Weizen hat sehr kräftige Halme und körnerreiche Aehrenbildung, ist relativ lagerfest u. konnte dieses Jahr wieder mit Maschinen gemäht werden. Ertrag 4600 hl pro ha. Meine Züchtungen wurden durch die D. L. G. 1898 wiederum besichtigt und anerkannt, sowie in Dresden mit I. u. II. Preis prämiirt. 100 kg M. 29, pro 1000 kg M. 270. Preisverzeichniss mit Züchtungsbeschreibung frco.

Vertreter: **Oswald Hübner, Breslau.**

A. Kirsche, Saatzuchtgut, Pfiffelbach b. Apolda.

Einen Naumann'schen **Bergdrill** 3 Meter, mit 25 Reihen, neu, geben billigst ab. [3078 **Glogowski & Sohn, Inowrazlaw,** Maschinenfabrik und Kesselfabrik.

Wohnungen.

Ein schöner **heller Laden** in Graudenz, am Markt, zu jed. Geschäft passend, ist von sof. zu vermiethen. Meld. briefl. unter Nr. 5309 an den Geselligen erb.

Eine Wohnung von 4 Stuben und 1 Kabinet nebst Zubehör zu vermiethen. E. Dessonneck, Graudenz.

Eine Wohnung von 3 Stuben und 3 Kabinetten nebst Zubehör, sowie eine Stube und Kabinet nebst Zubehör sofort zu vermiethen. [152 E. Dessonneck, Graudenz.

5193] In einem größ. Marktflecken Westpreuß., worin mehrere Fabriken sind und ein reger Verkehr herrscht, sind **mehrere Geschäfts-Läden** in einem neu erbauten Hause, Eckhaus, im Centrum des Ortes u. in bester Lage gelegen, vom 1. November **zu vermiethen.** Reflekt. wollen sich schriftl. unt. Nr. 5193 an d. Geselligen meld.

Marienwerder.

Ein Laden mit 2 Schaufenstern, ist in der Hauptstr. von Neujahr od. spät. zu vermiethen. Meldung. unter A. Z. an die Geschäftsstelle der Neuen Westpr. Mittheilungen in Marienwerder erbeten. [5231

Briesen Wpr.

Ein Fleischerladen nebst **Wohnung** und Zubehör, in meinem Hause Bahnhofstraße, beste Lage, bisher von Herrn Fleischermeister Busch bewohnt, ist per 1. Oktober cr. anderweitig zu vermiethen. [5016 J. H. Moses, Briesen Wpr.

Geschäftslokal in Mewe, am Markt, beste Lage, mit schöner Privatwohnung dabei, ist vom 1. Oktober zu vermieth.; das ganze Grundstück ist auch zu verkaufen. Angebote unter Nr. 4821 durch den Geselligen erbeten.

Adl. Liebenau.

4907] Vermiethe zu sofort **eine Wohnung** mit drei Zimmern, passend für Handwerker. Meldungen an Münchmeyer, Adl. Liebenau bei Pelplin.

Schulitz a. W.

Ein Laden nebst Wohnung mit allem Zubehör, z. Fleischereibetrieb, auch Schlachthaus, an gangbarer Straße gelegen, ist sofort zu vermiethen. [3315 Adolf Paßuth, Schulitz a. W.

Die beiden Speicher Nr. 24 u. 25 sind von sogleich zu verkaufen, auch zu vermiethen. J. Kalmukow, Graudenz, Markt 17.

Strasburg Wpr.

Ein Laden, i. d. Hauptstr. gelegen, in d. bisher e. Konditorei betrieb. word., auch zu e. anderen Geschäfte passend, ist von sofort oder später zu vermiethen. Alfred Schwarz, Danzig, Schüsseldamm 45.

Damen find. billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus**, Bromberg, Schleinitzstr. Nr. 18.

Damen find. bill. Aufn. b. Wwe. Klorsch, Stadthebam. Berlin Oranienst. 119.

Pension.

4316] Gut empfohlene **Pension** für Schüler, von 3- b. 400 Mk. jährlich. Graudenz, Marienwerderstraße 50, II.

Pensionäre finden freundliche Aufnahme. Frau H. Tempel, Graudenz, Amtsstr. 21, I. [2998

Schüler und Schülerinnen finden g. Pension u. Beaufs. der Schularb. bei Frau L. Gaude, Graudenz, Unterthornerstr. 31, 2 Tr.

Pensionäre find. z. 1. Okt. freundl. Aufnahme, Nachhilfe d. Primaner, Getreidemarkt 12, 3. Vor dem 1. Oktober ertheilt Auskunft Fräulein E. Klein, Getreidemarkt 11, 3. L. Neufeld.

Pensionäre finden freundl. Aufnahme. Zu erfr. i. d. Exped. d. Ges. [5398

Bestempfohlene Schülerpension. 5304] Billige Preise. Prosp. jend. Frau Elise Husen, Danzig, Milchkannengasse 15.

Zu kaufen gesucht.

Weiß- u. blau. Mohn, Kümmel, Senf, Kleesamen jed. Art 2c. kauft p. Kasse und erbitt. Offert. Samenhdlg. Heinrich Ebstein, Breslau, Siebenhufenerstr. 10.

4945] Einen 3- bis 4zölligen **Lastwagen** sucht zu kaufen C. Stoyke, Jablonowo.

Glumse bis 15 Ctr. wöchentlich sucht zu kaufen die Kuhkäsefabrik [5199 G. Hahn, Danzig-Ohra.

Eine durchaus gut erhaltene 25pferd. **Lokomobile** für Sägespähne-Feuerung, möglichst ausziehbarer Kessel, wird p. Januar n. J. zu kaufen gesucht. Böhm, Baugesch., Bromberg.

Aepfel. Suche ca. 1000 Centner weiße Stettiner, aber nur prima Waare, zu kaufen. Lieferung frco. Bahnh. Marienwerder u. Culm. Preis 10,50 Mk. p. 50 kg. Meld. unt. Nr. 5196 a. d. Geselligen erbet.

Speise- und Fabrik-Kartoffeln kauft zu höchsten Preisen ab allen Bahnstationen unter Bemusterung eines Postkollis Emil Dahmer, Schönsee Westpreußen.

Getreide. 1975] Größere Posten **Getreide**, lieferbar in ganzen **Waggonladungen** ab jeder Bahnstation, werden zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter W. B. 583 an **Rud. Mosse (Carl Beck), Bromberg**, Töpferstraße 1, erbeten.

Gerste Weizen Roggen Hafer kaufe zu höchsten Preisen ab allen Bahnstationen und erbitte bemusterte Offerten. **O. Mendershausen,** Getreidehandlung, **Culmsee Westpreußen.**

Weiden-Lieferung. Wer liefert dünne, schlanke, zwei Meter lange **Caspica**? Meldungen mit Preisangabe pro Tausend unter Nr. 5153 durch den Geselligen erbeten.

Offerten zur umgehenden **Lieferung von Anthrazit-Kohlen** erbittet sich das [5147 Offizierkasino des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 35, Graudenz, Lindenstraße.

Ostfriesischer Import!











Importire pro Monat Oktober auf vielseitigen Wunsch von Besitzern u. Landwirthschaftl. Vereinen **300 Stück (schwarzbunte) ostfriesische Zuchtbullen, Bull- und Kuhkälber** 1/4, 1/2, 3/4 und 1 Jahr alt, **aus besten Heerden Ostfrieslands.** Hierdurch wird Gelegenheit geboten, mit geringem Anlagekapital **rasseechtes Zuchtmaterial** anzuschaffen und selbst heranzuziehen. Sämmtliche Thiere werden in Ostfriesland in meiner Gegenwart mit Tuberkulin geimpft und importire nur solche, welche nicht reagirt haben.

Vorherige Bestellungen werden bevorzugt. Versende franko jeder Bahnstation.

Martin Raabe, Culm Wpr.

Mitglied der „Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft" und des „Bundes der Landwirthe".

Dillgurken kaufe jeden Posten. [4973 **Eduard Müller, Danzig.**

Viehverkäufe.

Pferde-Verkauf. Sonnabend, den 1. Oktbr. cr., 11 Uhr Vormittags, werden auf dem Hofe der neuen Artill.-Kaserne in Graudenz mehrere überzählige Pferde meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. [5146 **I. Abtheilung Feld-Artill.-Regiments Nr. 35.**

Pferde-Verkauf. **Freitag, den 30. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** werden auf dem Schweinemarkt in Riesenburg ein zum Kavalleriedienst nicht brauchbares fünfjähriges Remontepferd, sowie 2 bis 3 unbrauchbare, ausrangirte Dienstpferde gegen Baarzahlung verkauft. [5043 **Riesenburg,** den 24. September 1898. **Kürassier-Regiment Nr. 5.**

5265] Wegen Beendigung des Manövers sofort verkäuflich: **Schimmelwallach** 10 Jahre, 6", starkes, gesundes, schönes Pferd, mit viel Gang, geritten und gefahren, Preis 650 Mark. **Fuchswallach** englischer Hunter, 9 Jahre, Pedigree, 6", trägt jedes Gewicht, schönes Pferd, guter Springer, sehr leicht zu reiten, ohne jede Untugend, Preis 1100 Mk. Frhr. von Luttwitz, Bromberg, Danzigerstraße 136.

Fettviehverwerthungs-Genossenschaft Grunau eingetragene Genossenschaft mit beschränkt. Haftpflicht in Grunau. **Mittwoch, den 5 Oktober cr., Nachmittags 3 1/2 Uhr** stellen wir in Grunau, Bezirk Danzig, einen größeren Posten **1 1/2 jährige u. ältere Stiere** welche sich z. Mast eignen, zum Verkauf, wozu wir Käufer ergebenst einladen. **Grunau,** im Septbr. 1898. **Gustav Funk,** Vorsitzender.

4 gute Arbeitspferde stehen zum Verkauf. A. Ehmann, Zieglermst., Graudenz

5259] Offerire zum Verkauf auf meiner Besitzung **40 tragende Holländer Sterken** mit guten Formen, ferner **einen Karossier** 6 Jahre alt, 7" groß, braun, fehlerfrei, mit gut. Gängen, sowie **einen Kohlrapphengst** 2 Jahre alt, 4" groß, fehlerfrei und gesund. M. Spirgatis Nachfl., Königsberg i. Pr.

30 Stück Mastvieh darunter **28 junge Stiere,** stehen in Bujaken per Wittmannsdorf Opr. zum Verkauf.

Ein brauner, deutscher **Jagdhund** im 3. Felde, firm, hasenrein, steht sofort zum Verkauf, für den festen Preis von 60 Mark ab Bahnhof Rehden [5321 J. Jordan, Abb. Rehden.

5222] Verkaufe nach Wahl: **schwarzbraune Stute** 9 Jahre, 1,66 Meter, 1200 Mk., **oder Fuchsstute** 12—13 Jahre, 1,68 Met., 500 Mk., beide Pferde gesund, edel gezogen, ohne Untugenden, durchaus truppenfromm, von vornehmem Aeußeren u. in jedem Dienst erprobt. Nr. 1 Jagd gegangen u. besonders ausdauernd. Nr. 2 auch gefahren. Anfragen unter **P. E. 67** hauptpostlag. Danzig erbeten.

3405] Der Verkauf sprungfähiger, starker **Böcke** aus m. **Vollblut-Oxfordshiredown-Stammheerde** hat begonnen. **Chottschewke** p. Zelasen. **H. Fliessbach.**



40 2—3jährige, sehr schön geformte **Ochsen** etwa 9 Ctr. schwer, stehen im Dominium Klimken b. Angerburg zum Verkauf. [5165

In Kittnau b. Geierswalde steh.



23 Läuferschweine 21 Ferkel und **2 ältere Kühe** zum Verkauf. [4946

80 zweijährige schwb., gut geformte



Stiere mit 23 Mk. pro Centner, stehen in **Lucknainen** per **Nicolaiken** Ostpr. zum Verkauf. [5110

60 Stück **ostpreußische Stiere** zur Mast, 9—11 Zentner schwer, **prima Qualität,** sehr preiswerth abzugeben. Preisangabe bei Auswahl. [5070 Martin Raabe, Culm.

30 Stck. Zuchtvieh (holländ. trag. Sterken u. Kühe) stehen — wegen Aufg. d. Wirthschaft — zu mäßigen Preisen **zum Verkauf** auf Adl. Postskirbit b. Bhnh. Gr. Brittannien in Ostpr. Nähere Auskunft ertheilt Frau M. Trutnau, Tilsit, Lindenstraße 9, I.

Bockverkauf v. Hampshiredown-Böcken (schwarzköpfige, größte, englische Fleischschafrasse), zu mäßigen Preisen Dom. Buschkau, Station Kahlbude, Praust-Carthauser Bahn.

Verkäuflich in Kontken per Mlecewo Wpr.



13 Ochsen die 2 Jahre werden, Gewicht 10 1/2 bis 7 Centner, [5079 **ca. 30 Stück tragende Kühe u. Fersen ca. 15 Stück Jährlinge Ochsen und Fersen.** Alle in sehr gutem Futterzustande u. meist rein Holländer.

4902] Ich habe die Absicht, mein **Restaurant „Zum Luftdichten"** in Bromberg billig zu verkaufen. Offert. bitte an Emil Küßner in Bromberg zu richt. n.

Parzellirungs-Anzeige.

5255] In **Jungen**, 5 km von Schwetz, werde ich **am Montag, den 3. Oktober, von 9 Uhr Vormittags ab** im Gasthause des Herrn **Gering** die 380 Morgen große Besitzung des Herrn Gutsbesitzers **Mantey** parzellenweise verkaufen. Der Acker besteht aus ebenem, kleefähigen Boden und ist in vorzüglicher Kultur; 18 Morgen Wiesen liegen in Jungensand. Die Hypothekenbeleihung wird möglichst in jeder gewünschten Weise vollzogen; Restkaufgelder können jahrelang unkündbar stehen bleiben. Käufer lade ich ganz ergebenst ein. **A. Kraynik, Wossarken.**

5160] Zu verkaufen **hellbraune Stute** gesund, truppenfr., f. jed. Gewicht, 9—10 Jahre alt. Lt. Schröter, Graudenz, Marienwerderst. 28, I.

Einige hochtrag.



Kühe einige hochtrag. **Sterken** einige frischmilch. **Kühe** verkäuflich, weil nicht Heerdbuchthiere [5028

100 Merzschafe weidefett,



ein sprungfähiger, vorzüglicher **Eber** verkäuflich in Döhlau Ostpr. **Die Gutsverwaltung.**

Yorkshire-Stammzüchterei Verein. deutsch. Schweinez. **v. Winter-Gelens-Culm.**

Hochtragende Kühe und **Zittauer Zwiebeln,** schöne Waare, hat zum Verkauf Frau Rosenfeldt, Neunhuben bei Graudenz.

120—130 gut gehaltene, 9 Monate alte **Lämmer** zur Hälfte schwarzköpfig, verkäuflich in Babken bei Gottschalk, Kr. Graudenz. [5168

Zwei wachsame, starke **Hofhunde** suchen zu kaufen. [5194 Gebr. Sprenger, Lagerbier-Brauerei, Briesen Wpr.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Grundstück mit flottgehender **Brod- und Kuchenbäckerei** in einer lebhaften Stadt Ostpreußens, von gleich od. später zu verkaufen. Offerten erbitte **sub A. 140** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** [5108

Beabsichtige meine **Konditorei-Einrichtung** z. 1. Okt. Umzugshalber zu verkaufen. Für Anfänger sehr geeignet. Laden evtl. m. z. mieth. Offert. u. Nr. 5237 a. d. Gesell. erb.

Geschäfts-Verkauf. 4899] Mein gut gehendes **Porzellan-, Kurz- u. Galanterie-Waaren-Geschäft** beabsichtige ich mit kompletter Einrichtung sofort zu verkaufen. Das Lager besteht **nur aus gangbaren Artikeln.** Das Geschäftslokal ist mit einer komfortabel eingericht. Privatwohnung verbunden. Anzahlung ca. 4000 Mark. R. Bangehr, Heydekrug Opr.

Besitzung ca. 400 Mg. Rübenbd., an Chauss., herrl. u. bequem geleg., ertragr. Wiesen u. gute Gebäude, ist bei ca. 20000 Mk. Anz., b. sehr gut. Hypothekenverh., zu verk. Volle Ernte, todt. u. leb. Inv. gut u. komplett. Meldungen unter Nr. 4957 durch den Geselligen erbet.

Geschäfts-Verkauf. 4306] Beabsichtige mein am Markt beleg. **Grundstück,** worin seit vielen Jahren **Material-, Schank- u. Restaurant-Geschäft** mit gut. Erfolg fortgef. wird, zu verkauf. Anz. 5- b. 7000 Mk. L. Roehr, Neidenburg.

Eine Windmühle mit 6 Mrg. gutem Land und all. Inventar sofort unter der Hand billig zu verkaufen. [5228 G. Tiedemann, Horn bei Mohrungen.

4956] Meine **Holländer Windmühle** nebst 22 Morg. gutem Land beabsichtige ich zu verkaufen. Off. u. H. N. postl. Gursen erbeten.

E. Mühlengrundstück (Windmühle) mit 20 Morgen Wiesen und Land, ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. [5213 A. Meyer, Rattai bei Kolmar i. P.

5049] Bin Willens, meine **Essig-Fabrik** m. sämmtl. Zubehör bill. z. verkauf. S. Hirschfeld, Liebemühl Opr.

Sehr altes, rentables **Kolonialw.-, Farben- und Destillations-Geschäft** m. Grundstück, in ostpr. Garnis.-Stadt, Krankh. halb. sof. zu verkauf. Meld. u. Selbst. briefl. m. Aufschr. Nr. 2395 b. d. Gesell. erb.

5246] Ich bin Willens, mein **Grundstück** nebst 22 Morgen Land zu verkaufen. St. Chojnatzki, Nied.-Gruppe.

Eine sichere Brodstelle. Mein Grundstück Gr. Konopath, Blatt 28, mit massiven Gebäuden, worin ein Kolonialwaaren- und Mehlhandel mit Erfolg betrieben wird. Es gehören aus ca. 23 Morgen Acker und 14 Mrg. Torfwiesen mit Garten, es ist rentenfrei und mit Landschaft beliehen. Selbiges ist mit geringer Anzahlung zu kaufen. Käufer wollen sich bei mir melden. Fr. Block, Gr. Konopath bei Schönau, Kr. Schwetz. [4502

Waarenhaus. Das in **Marienwerder** am **Markt** belegene **Friedländer'sche Wohn- und Geschäftshaus** [4843 in welchem seit **1815** ein Manufaktur- und Modewaar.-Geschäft betrieben worden ist, soll per sofort oder später verkauft werden. Näheres bei **E. Hirschberg, Marienwerder,** Breitestraße 48.

4959] Mein massives, 3stöckiges **Wohnhaus** nebst 3stöck. Speicher, im Mittelp. der Stadt gelegen, zu jed. kaufm. resp. industriell. Betriebe geeign., will ich unt. günst. Bedingungen sofort verkaufen. Minna Loewe, p. Adr. J. Loewe, Neustettin.

E. Grundstück besteh. aus 4 Wohnhäusern und eingericht. Gärtnerei, in ein. groß. Dorfe (1100 Einw.) gelegen, großes Garnisonstadt in unmittelb. Nähe, ist sehr preisw. zu verk. Miethsertrag 2200 Mk. Eignet sich zu jed. gewerbl. Anlage (Fleischer, Bäcker pp.) Anz. 5- bis 6000 Mk. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 5240 durch den Geselligen erbeten.

Schönes Restgut Wpr. von ca. 300 Morg. gutem Boden und Wiesen, gute, massive Gebäude, gute Inventarien, volle Ernte, Bahnhof am Gute, betriebsame Ziegelei, sehr geeignet zu groß. Anlage, bei 20- bis 25000 Mk. Anzahlung und fester, regulirter Hypothek zu verkaufen. Näheres unter J. K. 10 postl. Thorn.

Pachtungen.

Meine Bäckerei ist sofort zu verpachten und vom 1. Oktober d. Js. zu beziehen. [5022 Carl Teßmann, Lissewo per Kornatowo.



Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.

Grosse Medaille Weltausstellung Chicago.

Prof. Dr. G. Jaegers

Normal-Unterkleidung

Ist nur echt, wenn mit obiger Schutz-Marke abgestempelt.

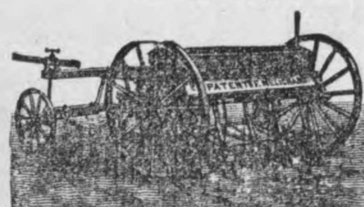
Alleinig concessionirte Fabrikanten:

W. Benger Söhne in Stuttgart.

Depôts in allen grösseren Städten.

Neu! Universal-Drillmaschine Neu!

Patent Melichar.



Beste und vollkommenste Drillmaschine der Gegenwart. Unerreicht in Einachheit, bequemer Handhabung und Leistung. Keine Wechsel- und Saaträder. [8020

Ferner:

Reinigungsmaschinen, Säemaschinen, Normal- u. Schälpflüge, Eggen, Walzen, Rübenschneider, Viehfutter-Schnelldämpfer, sowie alle and. landwirthschaftl. Maschinen

in nur bester Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt

R. Peters, Culm,

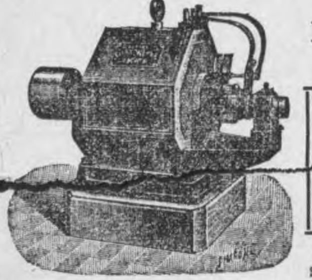
Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Aug. Hopfer & Eisenstuck, Leipzig

Electrotechnische Fabrik und Ingenieur-Bureau.



Ausführung kompl. Beleuchtungs-, sowie Kraft-Anlagen.



Vertreter für Ost u. Westpreussen:

Karl Hänel

Königsberg i. Ostpr.,
Kaiserstr. 27.

Special-Preisl, Nachweisl. steh. jed. Zeit gern z. Dienst.

5000 Stück Schinken.

Pic-nic-Schinken	7 bis 9 Pfd. schwer, Ctr.	**45** Mk.,	einzeln **50** Pf.
" "	10–12 " " "	**44** "	" **48** "

Diese Schinken sind milde gesalzen und gut geräuchert und eignen sich vorzüglich zum Kochen, auch als Schinken in Burgunder.

Rohschneideschinken	9 bis 10 Pfd. schw., Ctr.	**70** Mk.,	einz. **75** Pf.
Westf. Schinken	10 " 25 " " "	**95** "	einz. à Pfd. **100** "
Rollschinken	4 " 6 " " "	**58** "	" **65** "
dito Hamburger	7 " 9 " " "	**80** "	" **85** "
dito Rheinischer ganz knochenfrei	4 " 6 " " "	**95** "	" **100** "
Harte Schlackwurst, Fettdarm	"	**95** "	b. 5 Pf. **100** "
dito " Rinddarm	"	**95** "	" **100** "
Salami	. . . . "	**95** "	à Pfd. **100** "
Fetter Speck	. . . . "	**52** "	b. 5 Pfd. **54** "
Mag. "	. . . . "	**62** "	" **65** "

Sämmtliche Fleischwaaren sind amtlich untersucht und amtlich gestempelt. [2470

J. A. Partenheimer,

Berlin, Kaiser Wilhelmstr 19a.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,

mit Filialen in **Berlin, Frankfurt a/O., Dresden,** versendet an Jedermann zu billigsten Preisen **Colonialwaaren, Delicatessen, Wein, Tabak u. Cigarren.** Preislisten kostenfrei zu Diensten.



verbindet hohen Nährwert mit einem geradezu erstaunlichen Wohlgeschmack.

Kräftige Suppen, schöne delicate Puddings, Brei und allerlei Mehlspeisen lassen sich aus

„Quäker Oats“ (b 87)

herstellen. — Ueberall käuflich.

Nur in diesen Packeten.

Versäumen Sie nicht

die von allen Seiten überaus stark begehrte Proben-Collektion des **Versandhauses J. Lewin, Halle a. Saale 9,** in Augenschein zu nehmen. Die Collektion enthält die hervorragendsten und geschmackvollsten Herbst-Neuheiten in Damen-

Kleider-Stoffen.

Verlangen Sie gratis den reich **illustrirten Katalog** und postfrei die übersichtlich zusammengestellte **Proben-Collektion von Kleiderstoffen,** 90–120 Ctm. breit, das Mtr. 30, 35, 45, 50, 60, 75, 90 Pfg., Mk. 1,00, 1,20, 1,30, 1,45, 1,60, 1,75, 1,90, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00 bis 6,00. [1095

Gegründet 1859. **Versandhaus J. Lewin, Halle a. S. 9.** Gegründet 1859.

Ueber 29 000 Instrumente gefertigt.

„Schiedmayer, Pianofortefabrik“

38 Ehren-Diplome und Medaillen.

vormals J. & P. Schiedmayer, Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.

Flügel * Pianinos * Harmoniums

unübertroffen in Ton, Spielart u. Dauerhaftigkeit.

Der zum Concert gestellte Flügel hat mich sehr befriedigt.	**Hans von Bülow.**
Vorzüglichste Leistungen dieser rühmlichst bekannten Fabrik.	**Eduard Grieg.**
Hervorragend im Ton, ausgezeichnet genaue Spielart.	**Adolf Henselt.**
Der hervorrag. Eigenschaft. mir seit lange rühmlichst bekannt.	**Franz Liszt.**
Unübertrefflich und aussergewöhnlich.	**P. Mascagni.**
Ihre Instrumente haben mir ausserordentlich gefallen.	**Anton Rubinstein.**
Ausgezeichnet, kräftig und gesangreich zugleich.	**C. Saint-Saëns.**
Ihr Flügel war bei Parsifal-Interpretation vorzüglich.	**F. Mottl.**

Grosse Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Alleinvertretung: **Robert Bull, Danzig,** Brodbänkeng. 36.

Seit 62 Jahren

hat sich unter den vielen auf den Markt geworfenen Kaffee-Ersatzmitteln (Surrogaten) — der durch alle möglichen Reclamemittel im großen Style angepriesene Malzkaffee nicht ausgenommen — wohl kein Fabrikat die Gunst des Publikums in so hohem Maße erworben wie der

Gesundheits-Kaffee
von Krause & Co. in Nordhausen.

Nur die sich immer gleichbleibende Güte, die außerordentliche Billigkeit, sein Wohlgeschmack, seine zweifellos in den vorzüglichen sanitären Eigenschaften begründete Bekömmlichkeit haben dem Krause'schen Gesundheits-Kaffee seinen Ruf in allen Schichten der Bevölkerung — ob Arm oder Reich — begründet. Auch ist derselbe schon seit Jahren in einer großen Anzahl öffentlicher Wohlfahrts-Anstalten als Krankenhäuser, Kliniken, Naturheilanstalten, Erziehungs- und Versorgungs-Anstalten, geistlichen Ordens-Anstalten zum täglichen Gebrauche mit Erfolg eingeführt.

Angesichts solch' allgemeiner Beliebtheit eines Nähr- und Genußmittels bedarf es kaum noch eines Beweises seines inneren Werthes, doch seien hier noch einige gutachtliche Aeußerungen aus medizinischen und Hygieniker-Kreisen angeführt:

Herr **Dr. med. Walser, dirig. Arzt der Naturheilanstalt Pullach** bei München schreibt: „Ein herrliches durchaus unschädliches, Körper und Geist stählendes, alle Körperfasern zum Lebenskampfe erfrischendes Belebungsmittel ist der Krause'sche Gesundheits-Kaffee, dem ich schon so manches schöne diätetische Heilresultat verdanke.“

Herr **Dr. med. Kühner, Kreisphysikus a. D. in Frankfurt a. M.,** zollt seine Anerkennung mit den Worten: „Unter allen Genußmitteln, den Aufguß-Getränken und Kaffee-Ersatzmitteln bildet der Gesundheits-Kaffee von Krause & Co. in Nordhausen ein durch Wohlgeschmack, Nährwerth, Körper und Geist belebende stählende Eigenschaften ausgezeichnetes, durchaus unschädliches Genußmittel, das in Folge dieser Vorzüge, sowie namentlich durch große Billigkeit berufen ist, den Bohnenkaffee mehr und mehr zu verdrängen.“

Herr **Dr. Reclam, Professor an der Universität zu Leipzig,** schreibt als Chefredacteur der „Gesundheit“, Zeitschrift für öffentliche und private Hygiene: „Der Gesundheits-Kaffee von Krause & Co. in Nordhausen ist ein wirklich nährendes Getränk und kann recht wohl an Stelle des wirklichen Kaffee genossen werden.“

Herr **Dr. W. Klimaszewsky' prakt. Arzt in München:** „Ich empfehle Ihren Gesundheits-Kaffee allen meinen Patienten, die ihn, auch in den feinsten Kreisen, sehr wohlschmeckend finden und allen Malzkaffees vorziehen.“

☞ Wer also noch keinen Versuch mit unserem Fabrikat machte, verlange den **ächten Gesundheits-Kaffee** von **Krause & Co., Nordhausen,** vertrauensvoll in den Kaufläden, und sollte er irgendwo nicht erhältlich sein, so sind wir gerne zu Gratisprobesendungen bereit.

Krause & Co., Nordhausen.



Von ärztlicher Seite als bestes Stärkungsmittel auf's Wärmste empfohlen **Ferratin** ist ein in Verbindung mit Eiweiss hergestelltes eisenhaltiges Nährpräparat. Es regt den Appetit an und fördert die Verdauung. **Ueberraschende Erfolge!** In allen Apotheken und Drogen-Geschäften käuflich

Fabrikanten: C. F. Boehringer & Söhne Waldhof bei Mannheim.

Bestandtheile des Ferratin: 93% Eiweiss, 7% Eisen.

Empfehlen unsere selbstgekelterten

'Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 309**

Prospekte **gratis.**



Spezialität: Drehrollen.

L. Zobel, Maschinenfabrik Bromberg.

Für Feinschmecker



General-Vertreter für das deutsche Reich

P. A. Förster, Berlin SW. 29,
Zossenerstrasse 1.

Trommel-Häckselmaschinen

für Kraft- u. Handbetrieb

Feinste Referenzen.

Prospekte frei.

mit gesetzl. gesch. Neuerungen, tadellos ziehend u. unerreicht in Leistung, fertigt

H. Kriesel, Dirschau

Specialfabr. f. Häckselmasch.



★	★★	★★★	★★★★
zu Mk. 2,–	Mk. 2,50	Mk. 3,–	Mk. 3,50

pr. Flasche käuflich in:

Graudenz bei **H. Güssow's** Conditorei. **Rehden** b. Hotelier **Paul Lehmann. Ossieck** Wpr. bei **Ad. Stern. Schwetz** bei **Louis Feibel, Lessen Westpr.** in der Apotheke. **Osterode Ostpr.** Alleinverkauf bei **Rudolph Zube, Gilgenburg** bei **Adolph Feibusch, Gorzno** bei Apotheker **Paul Metzner.** [4478

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

[605

Man achte genau auf den Namen **„Dr. Thompson“** u. die Schutzmarke **„Schwan“**

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 227.

Graudenz, Mittwoch] [28. September 1898.

2. Forts.] **Drüben.** [Nachdr. verb.

Roman von Arthur Zapp.

Es war am anderen Tage in der Mittagsstunde. Lieutenant von Buschenhagen war eben vom Dienst nach Hause gekommen, um sich noch ein wenig auszuruhen, bevor er zum Essen ins Kasino ging. Mit Hilfe Jänickes machte er sich's bequem. Waffenrock und Stiefel legte er ab und schlüpfte in eine behagliche weite Joppe, auf die Füße stülpte ihm der allzeit dienstwillige Bursche die weichen Hausschuhe.

„Haben der Herr Lieutenant sonst noch Befehle?“ fragte er in streng dienstlicher Haltung, denn die finstere Miene seines Herrn lud nicht eben zu irgendwelcher vorschriftswidrigen Nachlässigkeit ein.

„Daß Du Dich zum Kuckuck scherst und mich in Ruhe läßt, sonst nichts!“

„Zu Befehl, Herr Lieutenant.“ Jänicke verschwand, ohne eine Miene zu verziehen. Die zeitweise schlechte Laune seines Herrn erregte seine Empfindlichkeit nicht. Er wußte, auf Regen folgte Sonnenschein, und bei seinem Lieutenant überwogen die heiteren Tage bei weitem die düsteren. Es ließ sich überhaupt mit dem Lieutenant gut auskommen. Er war freigebig und auch sonst kein Unmensch. Wenn Jänicke einmal ohne Erlaubniß über den Zapfenstreich ausblieb, weil er sich bei des Amtsrichters Köchin drüben verspätet hatte, so drohte der Lieutenant, halb im Ernst, halb im Scherz, nur mit dem Finger, er, Jänicke, machte sein dümmstes Gesicht und zeigte eine Miene, wie ein begossener Pudel, worauf der Herr Lieutenant lachte — und die Sache war abgethan.

Für diese Milde und Nachsicht war aber Jänicke seinem Herrn auch mit Leib und Seele zugethan, und wenn es nöthig gewesen wäre, so hätte der brave Pommer sein Herzblut für seinen Lieutenant gegeben. Und manchmal kam es jetzt wenigstens so weit, daß er für seinen Herrn hungern und dursten mußte, denn es geschah gegenwärtig nur allzu oft, daß gründliche Ebbe in des Herrn Lieutenants Kasse eintrat und daß Jänicke, natürlich ohne daß sein Herr ihn besonders darum anzugehen brauchte, allerlei kleine Auslagen machte, die er selbstverständlich jedesmal mit reichlichen Zinsen zurückerstattet erhielt, sobald von Herrn Löwenthal oder sonst wo her sich ein neues Goldbächlein ergoß.

Nachdem Jänicke das Zimmer verlassen hatte, warf sich der Lieutenant auf das Sopha, um zu schlafen. Der Vormittag hatte ihn sehr mitgenommen. Es war Kompagnie-Exerzieren gewesen, und ihn, der seit Jahren nicht mehr in der Front gestanden, hatte das viele Laufen außerordentlich ermüdet. Er dehnte und reckte sich, aber der ersehnte Schlummer wollte nicht kommen. War es, weil ihm die Geschichte von gestern immer noch im Kopf herumging? Er hätte gern etwas Näheres über den Ausgang erfahren, aber er hatte es nicht über sich gebracht, Klaras Bruder zu fragen. Der hatte mit bleichem, finsterem Gesicht im Gliede gestanden, und es war dem Lieutenant, als er einmal flüchtig nach dem Soldaten hinschaute, als ob ihm ein wilder Haß aus den Augen des Mannes entgegensprühte. Aber seine innere Unruhe mochte ihm das nur vorgespiegelt haben.

Buschenhagen richtete sich auf und griff nach der Zeitung auf dem Tisch. Richtig, da unter den „Lokalnachrichten“ stand die Geschichte! Na ja! Der Lieutenant schüttelte ärgerlich den Kopf und las dann, nachdem er zuvor das Monocle eingeklemmt — er hatte das nun einmal in der Gewohnheit, selbst wenn kein Zuschauer da war.

„Ein junges Mädchen, die Buchhalterin K. W., machte gestern Abend um sechs Uhr einen Vergiftungsversuch, glücklicherweise ohne ihren Zweck zu erreichen. Ueber das Motiv der That ist Näheres noch nicht bekannt, wahrscheinlich die alte Geschichte: unglückliche Liebe. Die junge Lebensmüde ist übrigens außer aller Gefahr.“

Der Lieutenant stieß einen Seufzer der Erleichterung aus. Na, das war ja noch gnädig abgelaufen. Wenn Klara seinen richtigen Namen gewußt, wenn sie geplaudert hätte! Herrgott, wäre das schauderhaft gewesen, sein Name in der Zeitung in Verbindung mit einem solchen Skandal, jetzt, wo er im Begriff stand, sich mit der Tochter des Kommerzienraths Hendloß zu verloben! Es war übrigens verdammt hohe Zeit zu dieser Verlobung. Diese geldhungrigen Gläubiger drängten immer unverschämter und waren nur durch die Berufung auf seine stadtbekannten nahen Beziehungen zu der Familie Hendloß zur Geduld und einigen neuen Vorschüssen zu bewegen.

Buschenhagen strich sich nachdenklich den Schnurrbart. Da kam ihm ein Gedanke. Die Uhr zeigte erst auf halb ein Uhr, er hatte gerade noch Zeit, bei den Hendloß einen kleinen Besuch zu machen, ehe er sich in's Kasino begab.

Er war eben im Begriff, an seine Toilette zu gehen, als ein Wortwechsel auf dem Flur draußen seine Aufmerksamkeit erregte. Unwillkürlich lenkte er seine Schritte der Thür zu. Er erkannte die Stimme seines Burschen, der mit einem anderen, dessen Stimme ihm ebenfalls bekannt vorkam, immer mehr in Streit zu gerathen schien.

„Mensch, wenn ich Dir doch sage, daß der Herr Lieutenant schläft“, erklärte Jänicke eben in aufsteigendem Zorn.

„So weck' ihn auf!“ Kurz und schroff klang das aus dem Munde des Fremden.

„Daß ich verrückt wär'! Um eine Grobheit oder gar den Aschbecher oder sonst was Hartes an den Kopf zu kriegen?“

„Aber ich muß ihn sprechen, und wenn Du mich nicht melden willst, so —“, der Sprechende bemühte sich offenbar, zur Thür zu gelangen, während ihm Jänicke den Weg zu vertreten schien.

„So nimm doch Vernunft an! Komm' in einer Stunde wieder, vielleicht daß Du dann —“

„Da hab' ich Dienst.“

„Na, dann warte, bis der Herr Lieutenant in die Kaserne kommt“, begütigte der Bursche.

Der Andere schien sich einen Augenblick zu besinnen, dann entgegnete er zögernd: „Es ist nichts Dienstliches, sondern eine Privatangelegenheit“.

„Eine Privatangelegenheit?“ Jänicke lachte laut auf. „Na, hör' mal, ich möcht' wohl wissen, was Du mit meinem Lieutenant für Privatsachen —“

„Das geht Dich nichts an“, unterbrach ihn der Angeredete schroff. „Willst Du mich nun melden oder nicht?“

„Fällt mir gar nicht ein!“

„Gut, dann werde ich selbst —“

Ein heftiges Ringen entspann sich nach diesen Worten. Der junge Offizier sprang mit einem Satz zum Tisch zurück und drückte auf die Zimmerglocke. Jänicke erschien, hochroth in dem dicken, pausbäckigen Gesicht, schnaufend und pustend.

„Wer ist draußen?“

„Der Wagner, Herr Lieutenant — von des Herrn Lieutenants Zug. Ich hab' ihm all gesagt, daß der Herr Lieutenant jetzt nicht zu sprechen sind. Aber er verlangt durchaus —“

„So laß ihn herein!“

Jänicke entfernte sich, nicht ohne durch ein Kopfschütteln sein Befremden über den erhaltenen Befehl auszudrücken. Ueber den Lieutenant war einige Sekunden eine jähe Bestürzung gekommen. Aber im nächsten Augenblick richtete er sich wieder hoch auf. Es war ja nicht denkbar, daß ein gemeiner Soldat es wagen würde, ihn, seinen Vorgesetzten, zur Rede zu stellen! Lächerlich das, ganz undenkbar.

Wagner trat ein. Einen Schritt seitwärts von der Thür blieb er in dienstlicher Haltung stehen. Sein Gesicht war bleich, seine Augen richteten sich fest und entschlossen auf seinen Vorgesetzten, der sich auf einem Stuhl niederließ.

„Was wollen Sie, Wagner?“ fragte Buschenhagen in einem Ton, aus dem Verlegenheit und Aerger klangen.

Dem Soldaten schoß das Blut in's Gesicht, die Finger, die er vorschriftsmäßig an die Hosennaht gelegt hatte, geriethen in zuckende Bewegung. Er schluckte und würgte und begann dann: „Der Herr Lieutenant wissen etwas Näheres von dem, was sich gestern bei — bei mir zu Hause ereignet hat?“

„Nein!“ Das kam scharf und abweisend heraus.

In den Augen des Soldaten blitzte es auf; aber er entgegnete fast ruhig: „Der Herr Lieutenant waren zugegen, als ich abgerufen wurde, gestern bei der Instruktion —“

„Ja, ja — ich erinnere mich“, warf Herr von Buschenhagen nachlässig hin. „Wie geht es Ihrer Schwester?“ Er zog sein Taschentuch hervor, nahm sein Monocle zwischen zwei Finger der linken Hand und begann, daran herumzuwischen.

In der Erregung, die ihn vorwärts trieb, setzte Wagner unwillkürlich den einen Fuß etwas vor, auch die Hände entfernten sich aus der bisherigen Lage. Ohne auf die Frage seines Vorgesetzten zu antworten, sagte er finster: „Der Herr Lieutenant wissen, warum meine Schwester einen — einen Selbstmordversuch begangen hat?“

„Ich?“ Der Offizier hielt eben das Glas vor den Mund, um es anzuhauchen. „Wie sollt' ich!“

Der Soldat schien immer mehr das Bewußtsein seiner untergeordneten Stellung zu verlieren. „So will ich es Ihnen sagen, Herr Lieutenant! Sie, Sie sind schuld daran, daß Klara sich an's Leben wollte!“ Rauh, mit unheilverkündendem Grollen hatte er die Worte hervorgestoßen, während er mit einer heftigen Bewegung auf den Offizier deutete.

Dieser sprang auf und blickte den Untergebenen mit zornfunkelnden Augen an. „Mensch, was fällt Ihnen ein? Nehmen Sie die Hand herunter! Sofort! Wissen Sie, vor wem Sie stehen?“

Den Soldaten durchfuhr es wie ein elektrischer Schlag. Er zog mit einem Ruck den einen Fuß an den anderen heran, aber seine Hände, die jetzt wieder an den Körper angelegt waren, ballten sich, die Brust wogte. Buschenhagen näherte sich dem Manne. „Wie können Sie sich unterstehen —“

Aus den Augen Wagners sprühte ihm ein so glühender Haß entgegen, daß er unwillkürlich innehielt. Mit vor Aufregung heiserer Stimme entgegnete der Soldat: „Ich wollte Sie nur fragen, Herr Lieutenant, was Sie in dieser Angelegenheit zu thun gedenken?“

„Ich? In welcher?“

„In der Angelegenheit des Architekten Hagen und meiner Schwester.“

Buschenhagen schlug nun doch vor dem fest auf ihn gerichteten Blick Wagners seine Augen nieder. „Ach so, das ist also Ihre Schwester“, versetzte er stockend.

„Ja, die Braut des Architekten Hagen ist meine Schwester, und es hat ihr fast das Leben gekostet, als ihr gestern ein Zufall enthüllte, daß dieser Hagen in Wirklichkeit der Lieutenant von Buschenhagen ist, von dem das Gerücht umgeht, er werde sich mit der Tochter des Kommerzienraths Hendloß verloben.“ (F. f.)

Verschiedenes.

— **Zur Erforschung des Nordpols** ist der Vizeadmiral Makarow von der russischen Regierung beauftragt worden, zwei Eisbrecher von je 10000 Pferdekräften, die miteinander verkoppelt sind, zu erbauen, damit die Erforschung in zwölf Tagen ausführbar sei. Ein Rieseneisbrecher von 10000 indizirten Pferdekräften, der den Weg nach Kronstadt und Petersburg offen halten soll, wird in Kurzem fertig. Sein Stapellauf findet in England statt.

— **[Auch ein Hochzeitsangebinde.]** In einem Bezirksblatt des württembergischen Unterlandes ist folgender „Aufruf an Bewerberinnen“ zu lesen, der von einem Zahnkünstler unterzeichnet ist. Der Aufruf lautet: „Aus Anlaß der Vermählung Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Pauline von Württemberg mit Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen von Wied werden von Unterzeichnetem sechs unbemittelten, unbescholtenen Mädchen des Bezirks .... unentgeltlich künstliche Zähne eingesetzt, wenn die Mädchen ein Zeugniß ihres Herrn Ortsvorstehers mitbringen und sich bis 12. Oktober d. Js. melden.“ — Der Mann versteht es, Patriotismus und Reklame geschickt zu verbinden.

— **[Uniformirte Studentinnen.]** In Petersburg müssen die Studentinnen der Medizin fortan in Uniform erscheinen. In dem Anschlag am „Schwarzen Brett“ wird zugleich mitgetheilt, daß der Kleiderstoff in dem Geschäft des Kaufmanns Ssamochwaloch in Gostinny Dwor zu erhalten ist und daß die vorschriftsmäßige Anfertigung der Kleider in der Gewerbeschule von P. Dervies erfolgt. Die Studentinnen sind also gezwungen, nicht nur Uniform zu tragen, sondern auch den Stoff in einem bestimmten Geschäft zu kaufen und die Kleider in einem bestimmten Geschäft nähen zu lassen, natürlich theuerer, als sie es nach eigener Auswahl in anderen Geschäften haben könnten.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnements-Quittung beizufügen. Briefliche Antworten werden nicht ertheilt.

K. K. Wenn Sie nicht wollen, daß der Vermiether Ihnen bei Ihrem Abzuge am 1. Oktober Ihre Sachen einbehalten soll, so müssen Sie die Miethe auch am 1. Oktober zahlen. Der Vermiether ist nicht verpflichtet, Ihnen Ihre Sachen früher herauszugeben, als bis er wegen seiner Forderungen aus dem Miethsverhältniß gesichert ist.

Schw. Hat der Hirtenhund unter Aufsicht des Hirten gestanden und ist der letztere unmittelbar in der Nähe gewesen, als der Hund die Grenze überschritten hatte und von dem Förster erschossen wurde, so ist auch anzunehmen, daß dieser den Hirten gesehen und daß er sonach hat annehmen müssen, der Hund gehöre zu jenem. Wir glauben also, daß Sie mit einer Klage gegen den Förster auf Ersatz des Werthes des Hundes durchdringen werden.

L. 25. 1) Nach § 61 des Strafgesetzbuches kann eine strafbare Handlung, deren Verfolgung nur auf Antrag eintritt, wie bei Beleidigungen, nicht mehr verfolgt werden, wenn der zum Antrag Berechtigte es unterläßt, den Antrag binnen drei Monaten zu stellen. Diese Frist beginnt mit dem Tage, an welchem der Antragsberechtigte von der Handlung und von der Person des Thäters Kenntniß erlangt hat. 2) Ist das Photographiren wider den Willen des Photographirten und zu dem Zweck geschehen, um mit dem Bilde groben Unfug zu treiben, so können der Photograph und der Anstifter zur That (§ 48 des Strafgesetzbuchs) mit Geldbuße bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft werden.

G. Sie können erst am 1. Oktober Ihren Dienst verlassen, da nach Ihren Angaben eine beiderseits bindende Kündigung erst zum 1. Oktober erfolgt ist.

P. Z. Kauf bricht nicht Miethe. Der Käufer muß sich das Miethsverhältniß bis zum Ablauf der von seinem Verkäufer mit dem Miether vereinbarten Miethszeit gefallen lassen.

K. M. in N. Sie wollen Cigarrenkisten für Tapisseriezwecke verwenden und den störenden Tabaksgeruch vertreiben. Versuchen Sie es doch mit Ausbrennen mittels Spiritus. Auf den Boden der Kiste gießen Sie etwa einen Eßlöffel voll Spiritus, zünden diesen an und lassen ihn abbrennen. In den meisten Fällen ist schon nach einmaligem Verfahren der Tabaksgeruch beseitigt; wenn nöthig, wiederholt man die Prozedur, selbstredend mit Vorsicht beim Hantiren mit Spiritus. Nach dem Ausbrennen lüftet man die Kistchen während einiger Stunden.

A. G. in H. Gehören Lehrherr und Lehrling einer Innung an, so sind Streitigkeiten zwischen diesen aus dem Lehrverhältniß nach § 81a Nr. 4 der Gewerbe-Ordnung lediglich durch die Innungen zu entscheiden, nicht aber durch die ordentlichen Gerichte. Ist der Lehrherr nicht Innungsmitglied, so tritt an Stelle der Innungen das Gewerbegericht (§§ 3, 79 des Gesetzes betr. die Gewerbegerichte vom 29. Juli 1890). Das Amtsgericht muß sich daher auf Ihren Einwand für unzuständig erklären, kann dies aber nur durch Urtheil thun. Deshalb müssen Sie auch den am 30. d. Mts. vor diesem anberaumten Termin wahrnehmen.

Aufseher R. in R. Die Vergünstigung des § 193 des Strafgesetzbuches wird Ihnen schwerlich vom Strafrichter zugebilligt werden. Die Bezeichnung des Privatklägers als „Faulenzer“ und „Säufer“ in dem von Ihnen geschriebenen Briefe bleibt eine Beleidigung, welche nach § 186 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis 1500 Mark oder mit Gefängniß bis zu zwei Jahren bestraft werden kann. Hätten Sie gesagt, der Privatkläger sei öfter betrunken gewesen und habe sich in seinen Dienstleistungen träge gezeigt und wären Sie im Stande, dieses durch Beweis zu vertreten, so würde man Ihnen nichts anhaben können. Jedenfalls rathen wir Ihnen, diesen Beweis anzutreten, um mildere Beurtheilung zu erreichen. Die Annahme eines Rechtsanwalts würde Ihnen nur unnöthige Mehrkosten verursachen und Sie doch nicht straffrei machen.

Bromberg, 26. Septbr. **Amtl. Handelskammerbericht.** Weizen nach Qualität 154—163 Mark. — Roggen nach Qualität 125—133 Mk. — Gerste nach Qualität 120—125 Mk., Braugerste nach Qualität nominell 125—135 Mk. — Erbsen Futter- 120—130, Koch- 135—150 Mark. — Hafer 120—128 Mk. — Spiritus 70er 53,25 Mk.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 26. September 1898.

Fleisch. Rindfleisch 39—62, Kalbfleisch 35—70, Hammelfleisch 40—58, Schweinefleisch 50—62 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 55—75 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild 0,40—0,75 Mk., Wildschweine 0,25—0,30 Mk., Ueberläufer, Frischlinge, —,— Mk., Kaninchen per Stück 0,40—0,50 Mk., Rothwild 0,15—0,35 Mk., Damwild 0,35—0,38 Mk. p. 1/2 kg, Hasen 1,00—3,70 Mk. per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten 1,00—1,25 Mk., Krickenten —,— Mk., Waldschnepfen 4,20 Mark, Rebhühner, junge, 0,40—1,10, alte, 0,50—0,75 Mk. per Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. Stück 1,00—1,20, Hühner, alte 1,10—1,40 junge 0,40 bis 0,80, Tauben 0,30—0,34 Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 2,00—4,00, Enten —,— Mk., Hühner, alte 0,80—1,40, junge 0,30—0,60, Tauben —,— Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte 46—55, Zander —,—, Barsche —,—, Karpfen 68—75, Schleie 99, Bleie 40—41, bunte Fische —,—, Aale —,—, Wels —,— Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Ostseelachs —,—, Lachsforellen —,—, Hechte 28—37, Zander 90, Barsche 20—36, Schleie —,—, Bleie 26, bunte Fische (Plötze) 10—14, Aale 80 Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 4,20—4,60 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 108—113, IIa 95—100, geringere Hofbutter 90—95, Landbutter — Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) —,—, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. Rosen- 1,00—1,25, neue lange 2,50—3,00, runde —,—, Imperator 1,25—1,75, Dabersche 1,50—1,75, Kohlrüben per Mandel 0,50—1,00, Merrettig per Schock 9,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 0,50—6,00, Salat hies. per Schck. 1,00, Mohrrüben per 50 Kilogr. 2,00—3,00, Bohnen, junge, p. Pfd. 0,10—0,15, Wachsbohnen, p. 1/2 Kilogr., 0,15—0,20, Wirsingkohl per Schock 3—5, Weißkohl per Schock 3—4 Mark, Rothkohl per Schock 4—5, Zwiebeln p. 50 Kgr. 3,00—4,00, junge per 100 Stück-Bunde —,— Mk.

Stettin, 26. September. **Spiritusbericht.** Loco 52,50 bezahlt.

Magdeburg, 26. September. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 88% Rendement 10,55—10,75. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,35—8,70. Ruhig, stetig. — Gem. Melis I mit Faß 23,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 24. September. (R.-Anz.) **Kolberg:** Weizen Mark 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00 bis 16,50. — Roggen Mk. 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50 bis 13,40. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50 13,00, bis 13,50. — Hafer Mk. 10,40, 10,80, 11,20, 11,60, 12,00 bis 12,50. — **Köslin:** Weizen Mk. 15,00 bis 17,00. — Roggen Mk. 13,00 bis 14,00. — Hafer Mk. Mk. 11,60 bis 12,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

5163] Ein 38 Jahre alter, wegen Asthma pensionirter **Lehrer** sucht eine passende Beschäftig., bezw. ein kleines, passend. Grundstück zu kaufen. Meldungen unter F. S. postlagernd Sczeczinken bei Marggrabowa Ostpr. erbet.

Handelsstand

Vertrauensstell. gesucht per sofort oder 15. Oktober in einem industriell. Betriebe; bin kaufm. gebildet, federgewandt, d. Vermittelung hohe Provision. Meldungen unter Nr. 4961 an den Geselligen erbeten.

Ein jüngerer **Materialist** der 4 Jahre gelernt, 1 Jahr als Gehilfe in einem Geschäft thätig gewesen, sucht mit gutem Zeugn. per 1. Oktober Stellung. Meld. postl. an Paul Hieronymus, Mohrungen Ostpr. [4895

5053] Ein junger Mann, welcher 2 Jahre 3 Monate das Kolonial- und Eisen-Geschäft erlernt hat, sucht Stellung als **Volontär** in einem gleichen Geschäft. Off. unter F. H. 100 postlagernd Alt-Boyen.

Gewerbe u. Industrie

Ein verheir., tüchtiger **Oberkellner** Kaution jed. Höhe, sucht baldigst dauernde Stell. Gefl. Off. unter Nr. 5236 an den Geselligen erb.

Ein erfahrener, zuverlässiger **Müllergeselle** der mit den Masch. der Neuzeit gut vertraut ist, sucht v. 1. Oktb. dauernde Stell. Gefl. Off. sind z. richten an Gustav Noack, Mühle Gorken bei Marienwerder.

Ein Stellmacher, verheir., 29 J. alt, in einer bess. Wagenfabr. mehr. Jahre auf Räder u. Gestelle beschäft. gewes., auf Wunsch auch etwas Kastenbau, sucht ähnliche Stellung. Meldung. mit Lohnangabe unter Nr. 5114 durch den Geselligen erbeten.

Landwirtschaft

Administration sucht feingeb., vermög. Landwirth unverh., welch. neben glänz. landwirthsch. Kenntn. hervorrag., kaufm. Erfahr. besitzt., evtl. nur Tantième. Meldungen briefl. unt. Nr. 4833 d. d. Geselligen erbet.

Landwirth 39 Jahre, ledig, nüchtern und ehrlich, sucht eine möglichst selbständige Stellung. Offert. unter 777 A. postl. Pr. Holland erb.

Verwalterstelle-Gesuch. Jg., sol., prakt., geb. Landw., m. einf. u. dopp. landw. Buchführ. vertr., s. u. bescheid. Anspr. bald. Stellg. Gefl. Off. sub F. J. P. 8468 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. [4300

Jung., ev. Landwirth sucht v. 1. Okt. od. spät. Stellung unt. Leit. d. Prinzipals a. mittl. Gut. Familienanschl. erw. Bertram, Wierzbiczany bei Argenau.

Brennerei-Verwalt. verh., ev., 38 J. alt, kleine Fam., mit guten Zeugn., sucht v. gleich oder später dauernde Stell. in größ. Brennerei. Off. erb. an Julius Pinnow, Jehlenz b. Kensau Westpr. [5050

Jg., tücht. **Brenn.-Gehilfe** sucht v. sogl. Stellung. Off. an Sigismund Dymek, Kurnatowitze bei Kwiltsch, Posen. [4902

Gärtner verh., ev., kl. Fam., solide, strebs. u. selbstthät., tüchtig. Fachmann, auch Bienenzüchter und Schütze, sucht, gestützt auf prima Zeugn., v. gleich oder Martini d. Js. Stellung. Meld. briefl. unter Nr. 5239 an den Geselligen erbeten.

Lehrlingsstellen

E. geb., militärfr., kräft. jg. Mann, l. schrftl. Arb. sehr betr., d. Lust h., die **Meierei zu erlernen** sucht Stell. in e. gr. Molkerei per 1. od. 15. Oktbr. Gefl. Off. unt K. K. postlag. Liebemühl Opr. erbet.

5159] Für einen mit besten Schulzeugnissen u. guter Handschrift versehenen j. Mann wird eine Stelle **als Lehrling** in einem Komptoir, mögl. im Baugeschäft, gesucht. Off. erbet. unt. F. P. an Albert Kutzner & Sohn, Graudenz.

Kaufmanns-Sohn 16 Jahre alt, mos., sucht eine **Lehrlingsstelle** in einem Comptoir. Gefl. Meld. unt. Nr. 5061 a. d. Gesell. erbet.

Welcher deutsche Schmiedemstr. nimmt e. starken fast 17jährig. vaterlosen [5262 **Burschen** in die Lehre? Offert. an Pfarrhaus Sossnow.

Offene Stellen

4883] Da mein Hauslehrer von der Königl. Regierung zu Köslin abberufen worden ist, suche zum 10. Oktober bei freier Station einen seminarist. gebild., musikal. **Hauslehrer** evang. Konf. zu 4 Kindern im Alter von 13 bis 6 Jahren. Briefl. Meld. mit Zeugn. u. Gehaltsang. erbeten an Gutsbesitzer Julius Stern, Schrotz Abb., Wpr.

Ein zuverlässiger **Amtsschreiber** in gesetzten Jahren, welcher die Geschäfte eines Amtsvorstehers selbständig bearbeiten kann und außerdem auch in der inneren Gutswirthschaft behilflich ist, wird gesucht. Meldungen briefl. eventl. nebst Zeugnißabschriften u. Nr. 4975 a. d. Geselligen erb.

Für ein General-Agentur-Geschäft wird per sofort ein kautionsfähiger **Buchhalter** gesucht. Meldungen briefl. mit Angabe von Gehaltsansprüchen, Lebenslauf unter Nr. 4888 an den Geselligen erbeten.

Schreiber mit Krankenkassen- und Invaliditäts-Angelegenheiten bewand., zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbeten. Dampfsägewk. Maldeuten Opr., Ernst Hildebrandt.

Ein Bauschreiber welcher Lohnlisten, Führung der Baukrankenkasse 2c. gut versteht, wird sofort gesucht. [5215 Polensky & Zöllner, Misdroy. Zeugnisse und Gehaltsanspr. daselbst einzusenden.

5204] Für mein kulturtechnisches Bureau suche einen **jungen,** gewandten **Zeichner.** Paul Heinze, Gnesen.

Handelsstand

Für eingeführte Touren in Ost- und Westpreußen wird von einer leistungsfähigen Cigarrenfabrik ein tüchtiger, mit der Kundschaft vertrauter **Reisender** gesucht. Meldung. werd. briefl. mit Aufschrift Nr. 5098 durch d. Geselligen erbeten.

4704] Einen jüngeren **Gehilfen** sowie zwei **Lehrlinge** u. einen **Volontär** sucht für sein Kolonial-, Delikateß- u. Destillations-Geschäft per 1. Oktober resp. 1. Novbr. cr. E. A. Bukowski, Lautenburg.

5209] Suche zum baldigen Eintritt, bei hohem Salair, einen älteren, tüchtigen, erfahrenen, der polnischen Sprache mächtigen **Verkäufer** zur selbständigen Leitung meiner Filiale in Herren- und Damenkonfektion hierselbst. Reflektanten hierauf mögen ihre Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche einsenden evtl. persönlich vorstellen. J. Przedzinski, Pr. Stargard.

5285] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche ich p. 1. Oktober einen gut empfohlenen **Gehilfen** welcher auch polnisch spricht. Otto Fuchs, Bromberg.

Kommis mit bester Empfehlung, welcher flotter und freundl. Verk. sein muß, der auch mit Landkundschaft umzugehen weiß, wird per 1. 10. verlangt. [5151 Gefl. Offerten sind Zeugnißabschrift und Gehaltsforderung beizufügen. Ed. Jeske, Dt. Krone, Materialwaarenhandlung.

5295] Für unser in Löbau Westpr. neu zu errichtendes Waarenhaus suchen wir zum sofortigen Antritt **5 Verkäufer und 10 Verkäuferinnen** der polnischen Sprache vollständig mächtig. Photographie und Gehalts-Ansprüche erwünscht. Meldungen bei Herrn Carl Hirschfeld, Löbau Westpr. **Hirsch & Feldmann,** Hauptgeschäft, Berlin.

5106] Per sofort resp. 1. Oktober findet ein tüchtiger **Korrespondent** mit der Buchführung vertraut und guter Handschrift, sowie der polnischen Sprache mächtig, Stellung in meiner Kolonialwaaren-, Delikatessen- u. Wein-Handlung. Meldung. mit Gehaltsansprüchen, Beifügung der Zeugnisse und, wenn möglich, Photogr. erbeten. A. Bonin, Gnesen.

4796] Für mein **Eisenwaar.-Geschäft** suche zum 1. Oktober einen branchekundigen, polnisch sprechenden, tüchtigen **Verkäufer.** Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erwünscht. S. Gorfinkel, Ortelsburg. Daselbst findet **ein Lehrling** gleich Stellung.

5017] Suche per sofort f. mein Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft einen **jüngeren Gehilfen** welcher auch der poln. Sprache mächtig ist. Persönl. Vorstellung bevorzugt. A. Motzki, Allenstein.

Suche per 1. Oktober für mein Kolonialwaaren-, Schank- und Destillations-Geschäft einen tücht. polnisch sprechenden [4983 **jungen Mann.** Bewerber wollen sich gefl. mit Gehaltsansprüche melden bei L. Tuchler, Driczmin.

Jüngeren Kommis flotter Expedient, Materialist sucht zum sofortigen Eintritt. J. Leick, Hochstüblau Wpr.

5195] Für mein Manufaktur- u. Modewaar.-Geschäft suche per bald 2 tüchtige, flotte **Verkäufer.** Offerten mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüche erbittet J. Rawraway, Angerburg.

5150] Jüng. **zweit. Verkäufer,** Gehalt 250 Mk. sucht W. Brand, Inowrazlaw, Kantine II/140.

5250] Suchen z. 1. Oktober d. J. für unsere Kommandite einen **Expedienten** persönliche Vorstellung erwünscht. M. Heinicke & Co., Liqueurfabrik, Graudenz.

5214] Zum 1. resp. 15. Oktober cr. suche einen zuverlässigen **Destillateur.** Carl Poetter, Filehne.

Christen! **Zwei tücht. Verkäufer** polnisch sprechend, per sofort bei hohem Gehalt für dauernde Stellung sucht [5203 Kaufhaus Richard Kempas, Briesen Westpr., Manufakturwaar. u. Konfektion.

5274] Suche per sofort einen **jungen Mann** der eben seine Lehrzeit beendet, für mein Materialwaar.-Gesch. und Restauration. Th. Mechlin, Czersk Westpr.

Für die Abtheil. Manufakturw. suche zum 1. Oktober **einen Verkäufer** polnisch sprechend. [5260 Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

Kommis gesucht per sofort oder 1. Oktober, der mit der **Stabeisen- und Baumaterialien-Branche vollständig vertraut ist, etwas von der Destillation versteht und perfekt polnisch spricht, bei hohem Gehalt und freier Stat.** Nur Bewerber, welche diesen Anforderungen wirklich entsprechen, belieben ihre Offerten einzureichen bei [4869 M. Goldstandt's Sohn, Löbau Westpr.

5258] Suche per sofort **zwei junge Leute und einen Lehrling** der polnischen Sprache mächtig. S. Michel, Culmsee.

4986] Für mein Kolonial- und Eisenwaarengeschäft suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, umsicht. **jungen Mann.** Polnische Sprache Bedingung. Gutes Gehalt wird zugesichert. Deutsches Kaufhaus Wittowo, Inhaber H. Franke.

5002] Für ein Kolonialwaaren- en gros & detail-Geschäft wird ein tüchtiger **Gehilfe** gesucht. Offerten unter A. B. 62 postlag. Elbing. Ia.-Zeugnisse nothwendig.

5189] Suche per sofort für meine Gastwirthschaft und Materialwaaren-Geschäft einen jungen **Gehilfen** der polnischen Sprache mächtig. L. Wollenberg, Osche.

4702] Einen jüngeren **Kommis und einen Lehrling** sucht von sogleich oder per 1. Oktober für sein Kolonialwaaren- und Schank-Geschäft Rud. Goroncy, Osterode Opr.

Junger Eisenhändler tüchtiger Verkäufer, jedoch kein Radfahrer, kann sofort eintreten. Carl Frank, Lauenburg i. P.

4763] Einen tüchtigen, d. poln. Sprache mächtigen **jungen Mann** sucht per gleich resp. 15. Oktbr. für sein Material-, Eisen- und Schank-Geschäft A. Galda, Johannisburg.

4882] Für mein Cigarren- und Tabak-Geschäft suche ein. tüchtig. **jungen Mann.** Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station unter Beifügung d. Photographie erwünscht. Max Bleise, Kolberg.

Jüngerer Kommis welcher tüchtiger, flotter Verkäufer sein muß, findet in mein. Tuch-, Manufaktur- und Webegarn-Geschäft per 1. Oktober cr. dauernde, angenehme Stellung. Offert. mit Photographie, Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. erbittet [4929 Hugo Wollstein, Fischhausen Ostpreußen.

Zwei Volontäre und ein jüngerer Kommis können von sofort oder 1. Oktbr. in mein am Sonnabend geschloss. Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft eintreten. [4881 M. L. Glaß, Vandsburg.

4943] Zwei tüchtige **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, finden von sofort Stellung. Meldg. mit Gehaltsanspr. erbet. Rehfeld & Goldschmidt, Allenstein, Manufakturwaaren u. Konfektion.

5104] Suche per 1. oder 15. Oktober für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft einen jüngeren **Kommis** welcher der poln. Sprache mächtig Zeugnisse und Gehaltsansprüche erwünscht. F. Brummund, Crone a. Br.

Für ein feines Kolonialwaar.-Geschäft w. ein bestens empfohl. **junger Mann** per 1. Oktober verlangt. Meldungen unter Nr. 5071 an den Geselligen erbeten.

Zwei solide, recht zuverlässige **junge Leute** — ein älterer und ein jüng. — für ein größ. **Eisenwaaren-Geschäft** Ostpreuß. per bald gesucht. Gefl. Off. unter Nr. 5164 an den Geselligen erbeten.

5286] Für mein Manufakturw.- u. Herren-Konfektions-Geschäft suche p. sofort oder 15. Oktober **einen tücht. Verkäufer** welch. der poln. Sprache mächtig ist und zu dekoriren versteht. S. Neumann, Graudenz, Herrenstr. 8.

5264] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per gleich einen jüngeren **Kommis** Israelit. Offerten sofort erbet. M. Meyer, Konitz.

Tücht. Verkäufer poln. sprechend, der auch größere Schaufenster zu dekoriren hat, suche per **sofort** [5277 S. Hohenstein, Herne i. W. Offerten bitte Zeugnißabschriften, Photogr. und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.

4795] Suche p. 1. Okt. cr. für meine Manufakturwaaren-Abtheilung einen **jüngeren Verkäufer** welcher der poln. Sprache vollständig mächtig sein muß. M. Enoch, Narzym Opr.

5091] Für die Eisenwaaren-Abtheilung meines Geschäfts suche ich per 1. resp. 15. Oktober einen mit der Baubeschlag- und Werkzeugbranche durchaus vertrauten, zweiten, jüngeren **Kommis.** Eduard Borkowski, Nakel a. d. Netze.

Ein Büffetier mit Kaution (Kaufmann oder Kellner) findet in einem mittl. Hotel von sofort Stellung. Offerten unter Nr. 5198 an den Geselligen erbeten.

Für Hotel und Restaurant von sof. ges. mehr. Ober-, Servir- u. Zimmerkelln., Küchenchf., Kelln.-Lhrl., Hausd. St. Lewandowski, Ag., Thorn, Heiligegeiststr. 17, I Tr.

Gewerbe u. Industrie

5181] Ein tüchtiger **Drucker** mit Gasmotor vertraut, zum 3. Oktober gesucht. Gehalt 18 Mk. wöchentlich. F. Albrecht's Buchdruckerei, Osterode Ostpr.

4941] Ein jüngerer **Buchbindergehilfe** kann sogleich oder vom 1. Oktob. eintreten A. v. Kromer, Hohenstein Opr.

5003] Tüchtiger **Buchbindergehilfe** kann sofort eintreten. Stellung dauernd. Meldung. m. Zeugnißabschr. u. Lohnanspr. bei freier Station erbeten. H. A. Moslehner, Ortelsburg Opr.

4791] E. tücht. **Buchbindergeh.** find. sof. dauernd. Stell. bei Otto Martini, Marienwerder Wpr.

Tüchtig. Buchbinder findet sofort oder später dauernde Stellung. Gehalt 7 Mk. bei freier Station. F. Freßdorf, Buchdruckerei, Eydtkuhnen. [5316

1 Buchbindergehilfe findet d. Stell. b. A. Figurski, Buchbinderm., Danzig, Altstädt.-Gr. 100

5312] **Barbiergeh.** f. Stellg. G. Meißner, Elbing, Wasserstr. 54.

5259] Tüchtiger, ansehnlicher **Barbiergehilfe** findet per sofort oder später in seinem Geschäft bei hohem Gehalt Stellung. C. H. Schilling, Thorn, Culmerstraße 8.

2 Barbiergehilfen können von sofort oder später eintret. bei E. Unrau, Podgorz.

5319] Per 1. oder 15. Oktober findet ein älterer, in allen feinen Arbeiten erfahrener **Gehilfe** angenehme u. dauernde Stellung. Arthur Krause, Uhrmacher, Graudenz.

4976] Zwei tüchtige **Mälzer** zum baldigen Antritt gesucht. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften zu richten an Brauerei „Feldschlösschen" vorm. Hübner & Co., in Beuthen O.-Schles.

Mälzer sofort gesucht. Gehalt 30 Mark monatlich bei freier Station. Offerten unter Nr. 5223 an den Geselligen erbeten.

Suche von sofort ein. jüngeren, strebsamen **Brauer** für meine untergähr. Brauerei. Meld. unt. Nr. 5174 a. d. Gesell.

5154] Ein **Kürschnergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei F. Vihoefer, Kürschnermeister, Dirschau.

1 Schornsteinfegergeselle findet von sofort dauernde Stellung bei C. Hoffmann, Schornsteinfegermeister, Rosenberg Westpr. [5180

Malergehilfen von sofort, sucht [5172 Theiß, Maler, Rehden.

Schneidergesellen sucht R. Knodel, Culmsee.

5284] Suche v. sogl. od. später einen durchaus selbständigen, in allen Fächern erfahrenen **Konditorgehilfen.** Stellung geachtet, dauernd und selbständig. Nur solche Bewerber finden Berücksichtigung, welche langjährige Zeugnisse aufweisen könn. Gehalt nach Uebereinkunft. Konditoreibesitzer Baetsch, Pr. Holland Ostpr.

4717] Suche per sofort einen tüchtigen **Bäckergesellen** für dauernde Arbeit. A. Neumann, Bäckermeister, Dt. Krone.

4716] Ein jüngerer **Bäckergeselle** kann von sofort oder 1. Oktober eintreten bei Bäckermeister F. Otto, Neidenburg Ostpr.

4872] 1 bis 2 tüchtige **Former** und einige geschickte **Schlosser** die mit Maschinen vertraut sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei A. P. Muscate, Dirschau.

4813] Tüchtige **Civil- u. Uniformschneider** sowie **1. Tagschneider** für dauernde Arbeit und hohe Bezahlung sucht für sofort auf Werkstatt und Platz Heinrich Kreibich, Thorn, Altstadt.

Tücht. Hosenschneider finden in eigener Werkstatt bei hohem Lohn auf Stückarbeit dauernde Beschäftigung. [4928 Hugo Wollstein, Fischhausen Ostpreußen.

Ein junger, tüchtiger **Sattlergehilfe** findet dauernde Beschäftigung. Powalli, Driczmin.

5224] Ein tüchtiger **Sattlergeselle** kann von sofort eintreten bei Aug. Mitzki, Sattlermeister, Rössel Ostpr.

5176] **Ein tüchtiger Sattlergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei E. Schachschneider, Sattler, Riesenburg.

Zwei tüchtige **Lokomotivführer** sofort verlangt. [5216 Polensky & Zöllner, Misdroy.

5281] Zwei tüchtige **Maschinenbauer** welche mit sämmtlichen Arbeiten im landwirthschaftl. Maschinenbau betraut sind, finden dauernde Beschäftigung. Tuchtenhagen, Maschinenfabr. Lasdehnen Ostp.

Maschinenschlosser findet sogleich dauernde Arbeit. Meldungen nebst Lohnansprüch. an Horn, Konitz Westpr., Maschinenfabrik.

4908] Suche zu Martini d. Js. einen verheiratheten **Maschinisten** zur Führung des Dampfdreschapparates. Münchmeyer, Adl. Liebenau bei Pelplin.

Ein Maschinist der durch Zeugnisse nachweist, daß er stets nüchtern ist u. einen Dampfdreschapparat führen kann, Reparaturen macht, findet von gleich Stellung in Dom. Gr. Sackrau bei Gr. Koslau, Bahnstation Schläfken Ostpr. Wer sich persönlich vorstellt, wird bevorzugt. Hohes Lohn.

Als Schmied und Kesselwärter findet ein verheiratheter Mann dauernde Stellung auf dem Dampfsägewerk Kaltenborn bei Neidenburg Ostpr.

Schmiedegeselle kann sogleich eintreten bei [4880 Otto Senkbeil, Garnsee.

4880] Tüchtige **Klempnergesellen** finden von sofort auch für Winter dauernde Arbeit bei H. A. Jablonowski, Klempnermstr., Passenheim.

4877] Zwei tüchtige **Klempnergesellen** finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. C. Reddig, Klempnermeister, Mehlsack.

Klempnergesellen verlangt [5141 F. Maciejewski, Schönsee Westpreußen.

Tüchtige Klempnergesellen stellt sofort und auch später ein R. Falkowski, Ortelsburg.

Zwei Bautischler braucht von sofort [4911 C. Grandt, Tischlermeister, Rehhof Westpr.

5192] Ein jüngerer **Müllergeselle** der unlängst seine Lehrzeit beendet, kann sich zum 1. Oktober melden. Poln. Sprache nöthig. Dampfmühle Skurz.

Ein Müllergeselle kann vom 6. Oktober eintreten. G. Sentkowski, Scharnau Mühle bei Soldau Ostpreußen.

Verh. Müllergeselle guter Zeugarbeiter u. Schärfer, sofort gesucht von Schultze, Sagemühl bei Dt.-Krone.

Ein tüchtig. Windmüllergeselle kann eintreten bei E. Krause in Studsin 4671] bei Kolmar i. P.

Für unsere Gutsmüllerei wird ein tüchtiger [4873 **Müller** gesucht. Verheirathung wird später gestattet. Meldungen m. Lohnansprüchen an Dominium Domslaff Wpr.

4937] Einen tücht., jungen **Windmüller** sucht von sofort A. Goerke, Mühlenbesitzer, Bukowitz bei Jablonowo.

2 Steinsetzergesellen sofort eintreten, auch für den Winter-Steinschlag, bei [5232 Herrendorf, Unternehmer, Elbing, großer Wunderberg 22.

5270] Zwei verheirathete und zuverlässige **Ringofenbrenner** werden per Ende Oktober für unsere Dampfziegelei gesucht. Bewerbungen sofort erbeten. Loewens & Haß, Langfuhr bei Danzig.

Landwirtschaft

Rechnungsführer
evangelisch, unverheirathet, vertraut mit Gutsvorsteher- und Amts-Geschäften, in Buchführung firm, wird für dauernde Vertrauensstellung von sofort oder Anfang November gesucht. Ausführlicher Lebenslauf mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. unter Chiffre H. H. Postamt Amsee, Posen, einzusenden.

4867] Suche zum 1. Oktob. d. J. einen jungen
Beamten
der seine Lehrzeit beendet. Gehalt bei freier Station 240 Mk. exkl Wäsche. Nichtbeantwortung gilt als Absage. Rehfeld, Wilhelmsort, Bez. Bromberg.

In Bergheim, Station Schönsee, von sofort oder 1. Oktober evangel., polnisch sprechender
Beamter
bei 400 Mk. exkl. Wäsche gesucht.

Umstände halber wird zum 1. Oktober ein
Wirthsch.-Beamter
gut empfohlen, unter Leitung d. Prinzipals gesucht. Gehalt 400 bis 450 Mk., freie Stat. exkl. Wäsche. Meld. mit Zeugnißabschr. unter Nr. 5186 an den Geselligen.

Ein 2. Beamter
(Hofverwalter) wird z. 1. Oktbr. gesucht. Gehalt 300 Mk.
Dom. Preuß. Lanke bei Richnau Westpreußen.

5221] Suche zum 1. Oktober einen
jungen Mann als Beamten
in flott gehender Niederungs-Wirthschaft. Meldungen unter 101 G. E. postl. Gr. Lichtenau erbeten.

5171] Vom 1. Oktober oder später findet ein zweiter
Wirthschaftsbeamter
der seine Lehrzeit beendet hat, in Grodziczno b. Montowo Stellg.

5207] Tüchtig., energisch., evgl.
Wirthsch.-Inspektor
unter Leitung des Prinzipals, der auch befähigt ist, selbst zu disponiren, findet bei bescheiden. Gehaltsansprüchen per 1. Oktor. Stellung in Dom. Neudorf per Dt.-Eylau Westpr. Persönliche Vorstellung, gute Zeugnisse Bedingung.

3219] Einen tüchtig., nüchtern., unverh., anspruchslosen
Wirthschafter
in den mittleren Jahren, der selbst mitarbeiten muß, von sofort für meine Wirthschaft, ca. 200 Morg. groß, gesucht. Meldungen bei
Fr. A. Labuhn, Arnau per Osterode Ostpr.

In Figaiken bei Gr. Arnsdorf Ostpr. findet zu Martini d. Js. ein tüchtiger
Hofmann
mit Scharwerkern bei hoh. Lohn und Deputat Stellung.

Gut Obitzkau bei Gollub Wpr., Station Schönsee sucht zu sofort einen evangelischen, tüchtigen der polnischen Sprache mächtigen
Wirthschafter.
Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüche an mich zu richten.
5277] R. Thiele.

5095] Auf Dom. Zechlau (Post), per Bahnhof Konitz, find. per sofort oder 1. Novbr. ein an Thätigkeit gewöhnter, zweiter
Inspektor
bei einem Anfangsgehalt von 450 Mk. und freier Station Stellung. Nur Herren mit best. Empfehlungen wollen Abschrift ihre Zeugnisse einsenden.

4755] Ein tüchtiger, ev.
Wirthsch. Inspektor
unter persönlicher Leitung des Prinzipals w. in Schramowo, Krs. Strasburg Westpr., gesucht. Gehalt 400 bis 500 Mk.

Wirthschaftseleven
mit guter Schulbildung zum 1. Oktober d. Js. auf 2 Jahre gesucht. Pension 200 Mk. p. a. Majoratsverwaltung Jacknitz bei Zinten Ostpr. Schulz.

5256] Suche einen
Wirthschaftseleven
aus guter Familie.
Trofe, Aweyden, Kr. Sensburg.

4760] Dom. Celbau bei Rheda Wpr. sucht zum 1. Oktober d. Js. einen kräftigen jungen Mann als
Wirthschafts-Eleven.

5185] Jüngerer
Unterbrenner oder Lehrling
kann sich meld. A. Gumprecht, Sternbach bei Lianno.

5295] Zum sofort. Antritt wird
ein Brennerlehrling
mit guter Handschrift gesucht. Meldung. sind an den Brennereiverwalter Pahl in Dobrin bei Pr.-Friedland zu richten.

5283] Ein durchaus zuverläss., verheir. od. unverheiratheter
Kutscher
der etwas Schirrarbeiten versteht, und zwei ordentl., unverh.
Gespannknechte
von gleich oder später gesucht in Neu-Terranova bei Elbing.

Ein verheiratheter
Kuhmeister
zur Fütterung und Pflege der Viehheerde und Schweine, findet dauernde Stellung bei hohem Lohn und Deputat auf [5080
Dom. Groß Arnsdorf, Bahnhof Pollwitten.

Ein Kuhmeister
mit guten Zeugnissen, der mit seiner Familie oder Gehilfen auch das Melken von 40 Kühen übernimmt, in Kl. Thierbach bei Quittaenen von sof. gesucht.

Unverh. Schweizer und ein Gehilfe
zu sofort gesucht. Gehaltsforderung und Zeugnisse einzusenden an von Knobelsdorff, Mietzelchen bei Großrauschken, Station Passenheim. [4699

Ein Meier
praktisch erfahren in fein. Butterbereitung, Maschinen- u. Kesselwartung, für eine kleine Gutsdampfmolkerei per sofort gesucht. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf zu senden an das Dom. Lukoschin bei Dirschau.

5249] Suche für hiesige Genossenschafts-Molkerei einen
jungen Mann u. ein junges Mädchen
zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches.
Gute Behandlung u. Familien-Anschluß zugesichert. Offerten an den Verwalter
der Genossenschafts-Molkerei Garnsee Westpreußen.

4970] Dom. Piontkowo bei Gottersfeld Wpr. sucht zu sofort oder Martini einen verheirath., zuverlässigen
Kuhfütterer.

5266] Ein ordentlicher fleißig.
Gärtnergehilfe
findet dauernde Stellung bei
H. Riemer,
Kunst- und Handelsgärtnerei, Braunsberg Ostpr.

Drei Unterschweizer
ordentl., solide, mit guten Zeugnissen versehen, werd. z. 1. Nov. für die Niederung gesucht. Lohn 30 Mk. p. Monat. [5169
Fr. Hitscher, Montig bei Raudnitz Wpr.

5152] Kräftiger, verheiratheter
Viehfutterer
welcher während des Weidegang. des Viehs mit Feldarbeit beschäftigt wird, und ein verheirath.
Arbeiter
finden zu Martini Stellung in Koggenhöfen per Elbing.

Dom. Steinach bei Kolmar in Posen sucht v. 1. Jan. 1899 ab einen
Oberschweizer
nebst Unterschweizer
für ca. 100 Kühe. Briefl. Meld. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

5088] Zum 15. Oktober wird ein verheiratheter
Kutscher
gedienter Kavallerist, gesucht. Derselbe muß sich durch gute Zeugnisse als guter Fahrer und vorzüglicher Pferdepfleger ausweisen können. Derselbe muß schon Kutscher in herrschaftlich. Ställen gewesen sein.
von Bonin,
Mersinke bei Mersin, Kreis Lauenburg i. Pomm.

5205] Suche einen
Unternehmer
zu 40 Morgen Rübenausheben, sowie einen unverheirath., selbstthätigen, nüchternen
Gärtner.
Frost, Paulshof bei Morroschin Westpreußen.

Unternehmer mit 20 Leuten
zum Kartoffelausnehmen wird gesucht. Off. mit Empfehlungen erbeten. [5167
Dominium Liebnicken bei Wildenhoff, Station Sangnitten Ostpreußen.

Unternehmer mit 50 Mann Kartoffelgräbern
bei hohem Akkord gesucht. [5220
von Blücher, Ostrowitt, Bahnstation, bei Jablonowo.

Ein Unternehmer
der von sogleich 15 Arbeiter resp. Arbeiterinnen besorgen kann, kann sich melden. [5317
Dom. Waldheim p. Jablonowo.

Unternehmer
mit 18 Leuten zur Bedienung einer Dampfdreschmaschine, wird bei 30 Pfg. pro Mann u. Stunde sofort bis 1. November gesucht.
Kl. Lesewitz bei Gr. Lesewitz.
5177] Reimer.

5257] Vertretung unter F. S. 100 postlagernd Allenstein besetzt.

Verschiedene.

Akford-Steinträger
werden bei hohem Lohn beim Bau der Liebe-Brücke bei Marienwerder angestellt.

5218] Ein solider, unverheir.
Krankenwärter
wird mit dem 1. November cr. für das hiesige Krankenhaus gesucht. Geeignete Bewerber können sich unter Einsendung ihrer Papiere bei dem Unterzeichneten melden.
Bischofswerder Wpr.,
den 26. September 1898.
Pfarrer Stange.

5136] Zum Abtrieb ein. Waldfläche in der Herrschaft Georgenburg, Gouv. Kowno (Rußland) hart an der Grenze, werden
8 junge Leute
am liebsten Förster, zur Schlagführung gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Holzindustrie Herm. Schütt, Aktien-Gesellschaft, Czersk Wpr.

4890] Mehrere
Schachtmeister mit Leuten
finden sofort sehr lohnende Beschäftigung beim Eisenbahnbau. Meldungen unter Nr. 4890 an den Geselligen erbeten.

7813] 20 bis 30
Steinschläger
für Granitkleinschlag, bei hohem Akkord und bis
100 Erdarbeiter auch Frauen
bei hohem Tagelohn, finden dauernde Beschäftigung. Zu melden beim größeren Neubau bei Kl. Tarpen-Graudenz oder beim Bauführer Matthes, Kasernenstr. 3.

4868] 50 tüchtige
Kopfsteinschläger
finden von sofort und über Winter gute Beschäftigung. Julius Berger, Bauuntern. Bromberg.

5225] Zu der am 4. Oktober beginnenden Campagne werden noch
Arbeiter
angenommen. Dieselben bekommen Reisegeld vergütet und freie Schlafstelle in
Zuckerfabrik Schwetz

200 Erdarbeiter
erhalten sofort beim Bahnbau b. 2,60 bis 2,70 Mark Tagelohn sowie hohen Akkordsätzen den Winter über Beschäftigung.
C. Schmalfeldt & Reich, Panklau bei Lenzen Westpr.

2—3 Kopfsteinschläger
finden sofort Beschäftigung bei gutem Akkord bei [5149
W. Sicks, Tuchel Wpr.

30 b. 35 Steinschläger
zum Rohpflaster p. cbm. 2,25 Mark, sucht [5233
Herrendorf, Unternehmer, z. meld. Gasthaus Liedtke, Paradies per Mohrungen.

Diener
z. 1. Oktober f. Graudenz gesucht, der auch Pferdepfleger ist. Bisheriger Bursche von berittenem Offizier bevorzugt. Meldung. mit guten Zeugnissen unter Nr. 5074 durch den Geselligen erbeten.

100 Erdarbeiter
finden lohnende und dauernde Beschäftigung (Winterarbeit) im Kiesschacht Gut Rondsen bei Graudenz. Zu melden auf der Baustelle und bei Bauführer H. Matthes, Graudenz.

Reservist
der Bursche bei verheirath. Offizier gewesen ist und mit Serviren, Bohnern u. s. w. Bescheid weiß, wird als
Diener
zu sofort oder später gesucht von Dom. Drückenhof bei Briesen. [4940

4888] Für meine neu eingerichtete Essigfabrik suche ich z. sofortigen Antritt einen zuverlässigen
Arbeiter
der schon in Essigfabriken thätig gewesen ist. Bevorzugt wird ein Böttcher, welcher in der Zwischenzeit die Reparaturen der Gebinde übernimmt.
Carl Poetter, Filehne.

5253] Unverheiratheter, erster
Hausdiener
für Hotel „Goldener Löwe", Graudenz, gesucht.
Antritt sofort, persönliche Vorstellung erwünscht.

Lehrlingsstellen.

4727] Ein Lehrling v. außerhalb, der Lust hat, die Konditorei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen b. vollst. fr. Station z. 15. Oktbr. eintr. i. d. Kondit. v.
A. L. Reid,
Inh. Jul. Heinnold, Bromberg.

Ein Gärtnerlehrling
kann unter günstigen Bedingung. vom 1. Oktober oder später eintreten in Limbsee b. Freystadt.
4758] A. Schroeder.

4764] Für meine Kolonial-, Materialwaaren-, Destillation- u. Eisen-Kurzwaaren-Handl. suche
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern. Derselbe kann schon gelernt haben, es wird ihm auch die Zeit angerechnet.
H. Gillmeister, Brechlau.

4734] Für mein Material- u. Delikatessen-Geschäft suche per 1. Oktober einen
Lehrling.
Erlernung der einfachen und doppelten Buchführung.
Wilhelm Mittelstädt, Bromberg.

Ein Lehrling
der Tischler und Musiker lernen will, findet sofort Stellung bei
4893] J. Miecicki in Schubin.

4952] Für unser Getreide- und Futtermittel-Geschäft suchen wir
einen Lehrling
zum baldigen Eintritt.
Simon Lewy Söhne, Bartschin.

5001] Für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Destillations-Geschäft suche unter günstigen Bedingungen
zwei Lehrlinge
mit guten Schulkenntnissen.
Franz Szpitter, Lessen.

Kellnerlehrling
kann sich melden. [5015
Hotel Schubert, Gnesen.

5200] Ein junger Mann mit der nöthigen Vorbildung findet unter günstigen Bedingungen Stellung als
Apotheker-Lehrling
bei Apotheker Max Reichert, Elbing.

Ein Lehrling
der polnischen Sprache mächtig und mit guter Schulbildung, kann sofort resp. 1. Oktober in unser Kolonial- und Materialwaarengeschäft eintreten. [4857
Gebr. v. Conradi, Dt.-Eylau.

2 Lehrlinge
Söhne achtb. Eltern, mit entspr. Schulbild., womögl. etwas poln. sprechend, suche f. m. neues Kolonialw.- u. Destillationsgeschäft zum 1. Oktober. [4963
St. Januszewski, Bromberg, Carlstraße 9.

Apothekerlehrling
sucht unter günstigen Bedingung. Neugarten-Apotheke, Danzig.

4705] Molkerei-Genossenschaft Strasburg sucht zu sofort oder später einen
Lehrling;
hat ebenfalls wöchentlich mehrere Centner
Quark
abzugeben.

5632] Suche per sofort
einen Lehrling und einen jung. Mann
für m. Materialw.- u. Destillat.-Geschäft. Polnisch Sprechende bevorzugt.
Hermann Rosenthal, Zempelburg.

Einen Lehrling
welcher die Brod- und Kuchenbäckerei erlernen will sucht
F. Manthey, Graudenz, Langestr. 4. [5254

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

„Vereinigung erwerbsthätiger Frauen und Mädchen"
Bromberg.
Unser Verein giebt den Geschäftsinhabern, Haushaltungs- und Anstaltsvorständen ꝛc. Gelegenheit für [2501
kostenlosen Nachweis tüchtigen weibl. Personals.
Gefl. Anfragen werden erbeten an die Geschäftsstelle Bromberg, Gammstraße 25, part.

Stellenvermittelungs-Bureau
für sämmtliches weibl. Haus- und Geschäftspersonal.
Frau v. Riesen, Elbing,
808] Fischerstraße 5, I.

D. hochgeehrt. Herrsch. v. Stadt u. Land empf. ich Wirth., Stütz. d. Hsfr., Amm., Köch., Stubenm. u. Mädchen für Alles zu jeder Zeit. [5179
Borrmann, Strasburg Wpr., Verm.-Komt., Synagogenstr. 124.

5303] Kinderfrl. (mus.) Schneid. geübt empf. A. Schumann, Königsberg Pr. Wagnerstr. 52/53 I.

E. tücht., erf. Wirthschafterin m. gut. Zeugn. sucht selbständ. Stell. Off. unt. D. L. postl. Posen erb.

Eine tüchtige Meierin
sucht v. 1. od. 15. Okt. Stellung. Meierin Dom. Pomehlen per Schnellwalde.

Ein älteres Mädchen aus guter Familie wünscht zu Martini Stellung als [5046
selbständige Stütze
in klein., angenehmem Haushalt oder als Wirthschaftsfrl. bei e. alten Herrn. Werthe Off. postl. u. R. B. 1 Gnadau b. Magdeburg.

Offene Stellen

4537] Zum 15. Oktober
Kindergärtnerin
f. Land f. 3 Kind. v. 7 bis 5 J. gesucht, w. Berecht. h., d. ersten Unterr. zu erth. Etw. Hilfe im Haush. erw. J. Hirsch, Dobrcz epr Klahrheim.

Eine geprüfte, musikalische, ev.
Erzieherin
p. 15. Oktob. für 11 jähr. Tochter gesucht. Off. m. Zeugnißabschr., Photographie an Mühlenbesitzer Schultze, Sagemühl, Dt.-Krone.

4886] Gesucht zum 15. Oktober eine junge, evang., musik.
Erzieherin
für ein neunjähr. Mädchen aufs Land. Meld. briefl. unter Nr. 4886 an den Geselligen erbeten.

Suche vom 1. Oktober eine
tüchtige Kassirerin.
Meldungen briefl. unter Nr. 5251 an den Geselligen erbeten.

5092] Eine anständ., gewandte
Verkäuferin
evang., suche für meine Gastwirthschaft u. Kolonialwaaren-Geschäft p. 1. Oktober. Dieselbe muß auch in der Wirthschaft behilflich sein. Poln. Sprache Bedingung. Abschr. der Zeugn. u. Gehaltsanspr. erbeten.
J. Steinberg, Bartschin.

4206] Eine junge, kath., deutsch und polnisch sprechende
Verkäuferin
suche ich für mein Kolonialw.- und Schankgeschäft von sofort. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen zu richten an
A. Dembek, Gorzno.

4878] Suche für meine Färberei und Manufakturw.-Geschäft eine
tüchtige Verkäuferin.
Polnisch erforderlich. J. Skiblowski, Lyck Ostpr.

5252] Sofort suche für mein Putzgeschäft eine sehr tüchtige
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, bei hohem Salair.
Bertha Loeffler, Graudenz.

Verkäuferin-Gesuch.
5273] Suche per bald oder 15. Oktober für mein am Sonnabend streng geschl. Manufakt.- und Kurzwaaren-Geschäft eine tüchtige, der polnischen Sprache mächtige Verkäuferin.
D. Spiro, Neustadt bei Pinne.

Tücht. Verkäuferin
für ein Buttergeschäft (nicht Milchhandlung) sofort oder auch später gesucht. Meldungen mit beigefügt. Photogr., Geh.-Anspr. u. Zeugn.-Abschr. werd. briefl. unt. Nr. 4686 d. d. Gesell. erb. Photogr. wird gleich retournirt.

5112] Suche ein anständiges junges
Mädchen
nicht unter 25 Jahren, das mit Wirthschaft, Schneiderei und Handarbeit vertraut ist, möglichst von sofort zur Hilfe im Haushalt und Beaufsichtigung der Kinder. 2 Mädchen werden gehalten. Meldungen mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und wenn möglich Photographie an
F. Trampnau, Liebemühl Ostpreußen.

4595] Suche für den Ausschank meiner Destillation
ein Lehrmädchen
gegen monatliche Vergütigung.
C. Briehn, Danzig, Thornschegasse 1.

4885] Ein junges
Mädchen
zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütigung, aber Familienanschluß, wird zum 1. Oktober gesucht. Meldungen unter A. M. postlagernd Pr.-Stargard Wpr. erbeten.

5005] Zu sofort od. später suche ich für meine Tochter nach Nipkau bei Rosenberg eine
Jungfer
perfekt in Schneiderei. Etwas Stubenarbeit. Hohes Lohn. Zeugnisse, Photographie einzusenden an Frau von Blücher, geb. v. d. Gröben, Ostrowitt, Kr. Löbau Wpr.

Einf. Mädchen oder Frau
d. s. v. k. Arbeit scheut, w. als Stütze d. erkrankten Hausfr. bei Familienanschl. gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. unter J. H. postlagernd Schwetz a. W. erbeten.

5156] Für Wirthschaft und Geschäft suche ein erfahrenes
Fräulein.
Den Bewerbungen sind Zeugnisse, Gehaltsf. und Photograph. beizufügen.
Paul Wosten, Graudenz, Kolonial-, Material- u. Schank-Geschäft.

Ein Ladenmädchen
für ländliche Gastwirthschaft sogleich oder 1. Oktober gesucht. Meldungen unt. Nr. 5202 durch den Geselligen erbeten.

Verkäuferin
in Konditorei oder ähnlicher Branche thätig gewesen, findet per bald dauernde Stellung. Off. mit Photographie, Gehaltsanspr. und Angabe des Alters unter Nr. 5041 an den Geselligen erb.

Suche von sofort eine zuverläss.
Wirthin
die gut kocht u. auch d. Molkerei (Milchbuttern) von 40 Kühen mit besorgt. Anfangs-Gehalt 240 Mk. Meldung. mit Zeugnißabschriften unt. Nr. 5188 an den Geselligen.

5229] Suche z. selbständ. Leitung m. Haushalts e. ältere Dame. Eintritt mögl. bald. Gehaltsanspr. u Zeugnißabschr. erbeten.
Rudolph Allert, Marienwerder Wpr., Materialwaaren u. Destillation.

Eine Köchin
für e. mittl. Hotel unter Leitung der Hausfrau v. sofort gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 5197 an den Geselligen erbeten.

5162] Suche zu sofort resp. 1. Oktober eine
ältere Wirthin
mit bescheidenen Ansprüchen zur fast selbständigen Führung meines kl. Haushalts. Gehaltsansprüche und Zeugnisse einsenden.
Weidemann, Gutsbesitzer, Mühlenhoff bei Friedheim in Posen.

5173] Suche zum 1. Januar 1899 evangelische
Wirthin
zur selbständigen Führung des Haushalts, tüchtig in der feinen Küche und Federviehzucht. Gehaltsansprüche, Zeugnisse nebst Photographie einsenden.
Gut Papau bei Thorn.

Suche vom 1. November eine kathol., gesunde, junge, bescheid.. aus bess. Familie herstammende
Wirthschafterin.
Dieselbe muß ferner im Kochen mit der Milchwirthschaft, Viehzucht bewandert und nicht über 25 Jahre alt sein.
Photographie einsenden.
Offerten unter Nr. 5278 an den Geselligen erbeten.

Meierin
für Handbetrieb (später Dampfmolkerei), von sofort gesucht. Gehalts-Ansprüche anzugeben. Zeugnisse in Abschrift. [5279
Dominium Mariensee bei Mrotschen.

5305] Ein jg. Mädch. aus anständ. Familie wird für m. Konditorei u. Café vom 1. Oktober als
Stütze der Hausfrau
gesucht. H. Schulz, Bromberg, Rinkauerstr. 22/23.

Lehrer a. d. Lande sucht
eine Haushälterin.
Antritt spätestens am 1. Novbr. Meldg. mit Gehaltsanspr. binnen 8 Tagen brieflich mit Aufschrift Nr. 5282 d. d. Geselligen erbet. Lehrerwittwen bevorzugt.

Ein einzel. Herr, Rittergutsbs., sucht Wirthschafterin b. 240 b. 300 Mark Lohn, Zeugniß-Abschr. erbittet D. L. postl. Posen.

4752] Ein jung., evgl. Mädchen vom Lande, welch. sich vor kein. Arbeit scheut u. Maschinennähen kann, wird bei 120 Mk. Gehalt u. Familienanschl. als
Stütze der Hausfrau
sofort gesucht.
Kgl. Domäne Wda Westpr.

4887] Zur selbständig. Führung eines Haushaltes sucht zum sofortigen Antritt eine
ältere Wirthin
Gehalt per anno 200 Mk. Die Gutsverwaltg. Kl. Ehrenberg bei Bernstein.

4888] Suche zu sofort eine tüchtige
Wirthschafterin
erfahren in Küche, Backen und Federviehzucht. Keine Milchwirthschaft. Gehalt 350 Mark. Zeugnißabschriften u. Lebensl. sind sof. einzusend.
Dom. Trampe, bei Dieckow, Kr. Soldin N./M.

Eine anständige, ältere
Wirthin
ohne Anhang, mit bescheidenen Ansprüchen, wird von einem alleinstehenden Gewerbetreibend. zur selbständigen Führung einer mittleren Wirthschaft in einer Provinzialstadt Ostpreußens v. 15. Oktober oder 1. Novbr. cr. gesucht.
Offerten unter Nr. 3787 an den Geselligen erbeten.

4879] Suche von sofort ein
junges Mädchen
zur Beaufsichtigung zweier Kinder (8 und $2^1/_2$ Jahre) und Stütze im Haushalt. Gehaltsansprüche und Zeugnisse zu senden an Frau Kolicke, Schneidemühl.

4881] Suche zum 1. Oktober bezw. Martini
ein Stubenmädchen und ein Hausmädch.
bei gutem Lohn.
Frau Molle, Bialoblott bei Jablonowo.

Schluß auf der 4. Seite

Damen, geübt in feiner Häkelei, werden dauernd beschäftigt. Off. mit selbstgearb. Probe bitte z. richt. a. Frau Emma Koritsch, Berlin, Lützowplatz 11.

Verkäuferin

für Weiß- und Wollwaaren find. per 1. Oktober Engagement. Off. erbittet mit Photogr., Zeugn. u. Gehaltsanspr. bei freier Station. Lina Schaye, Stolp i. Pom.

4641] Suche zum 15. Oktbr. oder später eine erfahrene, selbstthätige

Wirthin.

Gehaltsansprüche und Abschrift der Zeugnisse erbittet Frau Robitzki, Lippau per Skottau Ostpr.

Ein jung. Mädchen

möglichst mit der einfachen Buchführung vertraut, als **Verkäuf.** für mein Fleisch- und Wurstw.-Geschäft gesucht. [5301
Eduard Reeck, Bromberg, Mittel- u. Elisabethstr.-Ecke.

5297] Gesucht wird zu sofort eine durchaus tüchtige, mit der feinen Küche vertraute

Mamsell

für ein Hotel. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche sind zu send. an O. Gehrwien, Thiergarth.

Zwei Stubenmädchen und zwei Mädchen

für die Küche, die melken können, suche zum 11. November d. Js. Meldungen sind an Rittergutsbesitzer Dix, Koelln Wpr. per Oliva zu richten. [5298

5190] Dom. Cielenta bei Strasburg Wpr. sucht von gleich ein evangelisches

Wirthschaftsfräulein

welches gut kochen und das Melken beaufsichtigen muß.
Meldungen mit Gehaltsansprüchen erwünscht.

Für ein ländl. Pfarrhaus in Wpr. wird wegen Erkrank. der bisher., ein tüchtiges, erstes

Dienstmädchen

für sofort oder später gesucht. Anerbietungen mit Lohnanspr. unter Nr. 4742 an den Gesellig. erbeten.

Eine ältere, zuverlässige

Kinderfrau

wird zu einem Kinde bei hoh. Lohn gesucht. Deutsche Sprach. erforderlich. Meldungen mit Lohnanspr., Zeugnißabschrift. brieflich unter Nr. 5290 durch den Geselligen erbeten.

Zuckerfabrik Melno.

Bilanz-Conto am 30. Juni 1898.

Activa. **Passiva.**

An Grundstück-Conto . . .	19708	29	Per Aktien-Kapital-Conto . .	594500	—
„ Bau-Conto	479270	40	„ Reservefonds Conto . . .	61270	—
„ Maschinen-Conto . . .	383773	44	„ Extra-Reserve-Fonds-Conto . . .	65000	—
„ Elutions-Anlage-Conto .	13563	20	„ Contocorrent Conto . . .	375079	09
„ Utensilien- u. Gerätheconto	3750	92			
„ Treibriemen- u. Gurteconto	4600	—			
„ Cassa-Conto	32925	56			
„ Effekt.-Conto	3200	—			
„ Inventur u. Vorträge . .	64944	33			
„ Contocorrent Conto . . .	90112	95			
	1095849	09		1095849	09

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet. **Credit.**

An Rüben . . .	641508	59	Per Zucker . . .	941939	93
„ Betriebs-Kosten . . .	207274	77			
„ Div. Unkosten	32623	60			
„ Abschreibungen . . .	60532	97			
	941939	93		941939	93

5134] **Der Vorstand.**

Die Landwirthschaftl. Winterschule

zu Demmin in Vorpomm.

beginnt ihren 12. Winterkursus **am 1. November d. J.** Aufnahme kann jeder unbescholtene junge Landwirth finden, der das 17. Lebensjahr erreicht und sich schon einige Zeit praktisch mit seinem Gewerbe beschäftigt hat. Anmeldungen sind baldthunlichst an den Unterzeichneten zu richten, der auch bereitwilligst jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt. Die Schule wird mit Vorliebe von solchen reiferen jungen Landwirthen besucht, die ihrer Militärpflicht bereits genügt haben. [1917

Demmin, Baustraße 55, I.
Der Direktor der Landwirthschaftlichen Winterschule.
M. Hoyer.

Hohl= Otto Dieck

Schleiferei für Wolfmesser, sowie f. Scheiben als Spezialität. [5056

Königsberg Pr., Kneiph. Langgasse 23/24.

Pagenstecher & Thye

Cigarren-Fabrik
Herford in Westfalen

empfehlen ihre seit Jahren beliebten **Cigarren** aus rein überseeischen Tabaken, unter anderen:

La Espanola, grades Façon . . .	Mk. 3,60	pro 100 Stück	
Maiglöckchen, „ „	„ 3,80	„ „ „	
Veilchen, Kegel- „	„ 4,00	„ „ „	
Bob, Torpedo- „	„ 4,20	„ „ „	
Lady, „ „	„ 4,50	„ „ „	
Erna, spitzes „	„ 5,00	„ „ „	
Critico, Kegel- „	„ 5,50	„ „ „	
Pikant, „ „	„ 6,00	„ „ „	
St. Felix Brasil von Mk. 4,50 bis	Mk. 8,00	„ „ „	

Preisliste über sämmtliche Sorten gratis und franko, Versand gegen Nachnahme; Aufträge von Mk. 20,00 an franko, Angabe, ob leicht, mittel oder kraftig erbeten. Umtausch gern gestattet.

K. K. privil.

Pester Victoria-Dampfmühle

in **Budapest** (Ungarn).
Export-Dampfmühle ersten Ranges.
Gegründet 1866.
Jahres-Produktion 2000000 Centner.

Feinstes ungarisches Weizenmehl No. 0

(Kaiserauszug)
für Bäckereien und für Haushaltungen.

Für Haushaltungen Specialität:
Säckchen à 5 kg in **Original-Packung** und **mit Original-Plomben,** garantirt echt. [1288

General-Vertreter für Ost- und Westpreussen
Felix Kawalki, Danzig, Langenmarkt 32.
Abladungen erfolgen vom Lager der Mühle in Danzig.

Vertreter gesucht
für den Verkauf an **Bäcker, Mehlhändler** und **Kolonialwaaren-Geschäfte** an allen Plätzen.

G. & J. Müller, Elbing

Größte Bau- und Kunsttischlerei mit Dampfbetrieb Ost- und Westpreußens

Kunstgewerbliche Werkstätte für Innen-Dekoration

Fabrik- und Haupt-Komtoir:	Zweig-Komtoir:
Elbing	**Danzig**
Reiferbahnstraße Nr. 22 (Telephon 43)	Portechaisengasse Nr. 7/8 (Telephon 516)

empfehlen sich für:

Inneren Ausbau und komplette Ausstattung

in stilgerechter Durchbildung von einfachster bis reichster Ausführung von
herrschaftlichen Wohnhäusern — Villen — Schulen — einzelnen Zimmern
eventl. einschließlich der Schlosser-, Glaser-, Maler-, Tapezierarbeiten.

Laden- und Komtoir-Einrichtungen, Möbel und komplette Ausstattungen.

Uebernahme sämmtlicher Bautischlerarbeiten

mit und ohne Beschlag, in jedem Umfange:
Thüren — Fenster — Wandtäfelungen — Decken — Parquet- und Stabböden — Treppen — Roll- und Stabjalousien.

Lager fertiger Zimmerthüren — Thürbekleidungen — Stab- und Parquetböden — Rolljalousien 2c.

Vorbesprechungen und Kostenanschläge kostenlos.

5161] In neuer Sendung erhielt:

2500 Pfd. Strickwollen

in vorzüglichen Qualitäten und billigsten Preisen.
Desgleichen die so beliebten

!Russischen Tuchschuhe!

Vigogne- und wollene Hemden, Jacken und Beinkleider in allen Größen.
Wollene Socken und Strümpfe sehr preiswerth.
Wollene Unterjacken, Jagdwesten, Jagdstrümpfe, Leibbinden und Kniewärmer.
Gestrickte Kindertrikots, Trikot-Taillen, Golferblouser, Gloria-Regenschirme, Zephyr-, Gobelin- u. Castorwollen empfiehlt zu billigsten Preisen

P. Meissner, Graudenz, Markt 10.

Gras-Mähmaschinen

Breitdresch-Maschinen

mit und ohne Reinigung, Schüttelsieben 2c. für Göpelbetrieb, [5190

Dampf-Dreschmaschinen

empfiehlt zu billigsten Preisen unter Garantie der bestmöglichsten Arbeit und koulanten Zahlungs-Bedingungen

Bergedorfer Eisenwerk, Agentur Bromberg,
Bahnhofstr. 49 **Bromberg 2** Bahnhofstr. 49.

Tuch-Versand-Haus

Bartsch & Rathmann,

Danzig, Langgasse 67.

Größte Auswahl nur neuer, modernster Stoffe für [5139

Paletots, Anzüge u. Hosen, Sport- und Loden-Stoffe, Genua-Cords, Reithosen, Livree- und Wagentuche.

Großartige **Musterkollektion** mit groß. Proben franko zu Diensten.

Der grösste Fortschritt im Waschverfahren!

Lessive Phénix

der Firma
Fabrikation für Lessive Phénix
(Patent J. Picot, Paris)
L. MINLOS & Co., Köln-Ehrenfeld

in den bedeutendsten Frauenzeitungen besprochen und sehr empfohlen.

Keine Seife, weder in Stücken noch in Pulverform (Seifenpulver), darf gleichzeitig mit Lessive Phénix angewandt werden, dieselbe gibt bei einfachstem, schonendstem, schnellstem und billigst denkbarem Waschverfahren eine blendend weisse und vollständig geruchlose Wäsche.
(Prämiirt mit mehr als 40 Medaillen und anderen Auszeichnungen.)

Zu haben in den meisten Droguen- und Kolonialwaaren-Handlungen. [8058

Kartoffel-Preise!

5310] Die Stärkefabriken zahlten im vorigen Jahre, wo Kartoffeln 17 bis höchstens 20% Stärke enthielten, 30 bis 33 Mk. pro Wispel, dabei waren sie in der angenehmen Lage, ca. 30 % Dividenden zahlen zu können. In diesem Jahre haben die Kartoffeln 20 bis 23 % Stärke, die Stärke steht im Großhandel um 3 Mark höher als im vorigen Jahr, die Fabriken versuchen auch nur 30 Mark pro Wispel zu zahlen, dabei sind die Stärkeläger gering, der Spiritusmarkt ist animirt, Eßkartoffeln-Export steht in Aussicht, die Kartoffelernte verspricht entschieden keine bessere zu werden, als die vorjährige, ja theilweise eine geringere.

Unter Berücksichtigung aller dieser Thatsachen ist der Preis von 36 Mark pro Wispel nur ein minimaler zu nennen.

Die Berufsgenossen werden ersucht, die Kartoffeln nicht **unter 36 Mark pro Wispel** zu verkaufen.

Einigkeit macht stark!

Mehrere Landwirthe des Kolmarer Kreises.

Allen werthen Landsleuten wie Kollegen zur Nachricht, daß ich meine Stelle vom 29. September 1898 ab nach Laurienen b. Bartenstein verlege u. hoffe, das mir bis dahin entgegengebrachte Vertrauen in d. Vermittelung von Ober-schweizer-, Frei- und Unterschweizerstellen auch fernerhin zu rechtfertigen. Empfehle auch sämmtl. Schweizerartikel.

Johann Stoll,
Oberschweizer, Sdunkeim bei Tolksdorf Ostpr.
Viele Unterschweizer erhalt. noch gute Stellen bei hohem Lohn zum 1. Oktober. D. O.



Beste Bezugsquelle für
Musikinstrumente u. Saiten.
Dölling & Co., Markneukirchen i. S. No. 106.
Kataloge gratis u. franko.

Jeder Kranke

findet in der bekannten, v. **Special-Aerzten** bearbeiteten **Sammlung Medizinischer Diät u. Wegweiser** das für ihn Passende!

Blutarme von Dr. Berger, 1,— M.
Feitleibige von Dr. O. Maas, 1,— M.
Herzkranke von Dr. A. Lange, 1,— M.
Leberkranke von Dr. Faith, 1,— M.
Zuckerkranke v. Dr. Schröder, 1,— M.
Darmleidende v. Dr. J. Boas, 2,— M.
Gallen- u. Nierensteinl. v. Dr. Ruff 2 M.
Gicht- u. Rheumatism. v. Dr. Krüche 2 M.
Hämorrhoid v. Dr. Krüche, 2,— M.
Lungenkranke v. Dr. Werner, 2,— M.
Magenkranke von Dr. Boas, 2,— M.
Nervenkranke v. Dr. Berger, 2,— M.

Durch alle Buchhandl. oder direct von Steinitz Verlag, Berlin SW. 12

Vorzügl. Rheinweine

weiß und roth, garantirt rein, per Liter oder Flasche 60, 70, 80 Pf. und höher. Probefäßchen ca. 25 Liter, Probekiste 12 Flaschen. Probebestellung veranlaßt sicher zu weiter. Bezug. Keine Reisenden, keine Agenten.
K. Jos. Schäfer I,
97341 Mainz a. Rhein 51.



Pianinos

vorzügl u. sehr **preisw.** 12 Jahre Garantie. Franko-Probeliefer. Coulant. Theilzahlung. Katal. gratis. Auch gute gebrauchte bill. **Pianofabr. Casper, Berlin,** Potsdamerstr. 123c.

Daueräpfel

versch. Sorten zu versch. Preisen in bekannter Güte verkauft
Dom. Bruchau bei Tuchel.

Sophastoffe

auch Reste!

in Rips, Damast, Crêpe, Fantasie, Gobelin und Plüsch auffall. billig! Prob. frco.

Läuferstoffe

in allen Qualität. z. Fabrik-Preis.
Emil Lefèvre, Berlin S., Oranienst. 158.
Möbelhändl. u. Tapezierern (mit größ. Bedarf) überlasse Muster für läng. Gebrauch.

Gänsefedern hochf. Ware, nur ganz kl. weiß. Federch. **äußerst volldaunig,** vorzügl. Deckbettf. Pfd. 2,65 M. Dieselbe Sorte, ein wenig kräftiger, nicht ganz so daunig 2 M. Gänseschlachtfed., wie sie gerupft werden 1,50. Gerissene Fed. grau 1,75, halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede Ware wird in mein. Fabrik saub. gereinigt; daher vollk. trocken, klar u. staubfr. Garantie: Zurücknahme **Krohn,** Lehrer a. D. **Altreetz** (Oderbruch).

Junker- u. Ruh'sche- sowie [4919
Irische Dauerbrand-

Oefen

auch mit eleganter Ausstattung, offerirt zu Fabrikpreisen
Jacob Lewinsohn,
Eisenhandlung, Graudenz.

Das [895

Herings-Versandt-Geschäft

von **M. Ruschkewitz,**
Danzig, Fischmkt. 22, empfiehlt

1898er Schotten

T. B. feinste à To. M.	**18 u. 20,**
Mattis „ „ „	**23 u. 24,**
Medium „ „ „	**25**
Ihlen, gestempelt „	**23 u. 24,**
ff. Fullheringe „	**32 u. 36.**
Eine Parthie Fettheringe à To. M.	**18, 20 u. 22.**
Grosse Fullheringe à To. M	**24.**

Versandt in ganzen, halben und viertel Tonnen geg. Nachnahme oder vorherige Cassa.

Unvergleichlich
füllkräftig und haltbar sind
Gustav Lustig's
echt chinesische
Monopol-* Mandarindaunen
gesetzl. gesch. das Pfd. M. 2.85

Daunen, wie alle inländ. garantirt neu, 3—4 Pfd. zu gr. Oberbett ausreich. Viele Anerkenn. Verpack. umsonst. Versand nur allein von der Bettfedernfabrik m. elektr. Betrieb
Gustav Lustig, Berlin 5
S., Prinzenstr. 46.

Obstweine

Apfelwein, Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsekt, präm. 1897 a. d. Allg. Gartenb.-Ausst. Hamburg, empf. **Kelterei Linde Westpr.** **Dr. J. Schlimann.**

Homöopathische Kuren

bei Krankheiten des gestörten **Nerven- u. Sexualsystems,** besonders in veralteten Fällen. Glänzende Erfolge selbst da, wo die gewöhnlichen Arzeneien unwirksam oder schädlich sich erwiesen. — Näheres im Prospecte, der auf Verlangen zugeschickt wird.
Homöopathische Ordinations-Anstalt
WIEN, Giselastr. 6.